THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 404 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 7. April 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 82

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wahlen und Wahlresultate.

Die leidige Getränkefrage in Illinois und anderswo. — Das antisozialistische Kartell in Milwaukee.

Springfield, Ill., 7. April. Obwohl es in Strömen regnete, drängten sich weibliche Stimmgeber schon bei der Eröffnung der Stimmplätze dicht heran. Es begann die Schlacht über die Getränkefrage.

Schon vor 10 Uhr Vormittags war die Hälfte des normalen Votums abgegeben.

5 Frauen bewerben sich hier um Aemter und erhielten sämmtlich ein starkes Votum.

Berichte aus vielen anderen Städten und „Towns" des Staates besagen, daß die Beteiligung der weiblichen Stimmgeber allenthalten eine besonders starke war, trotz vielfach ungünstigen Wetters.

Berichte von Aurora und anderen Orten sprechen von einem „Sturm" auf die Stimmplätze.

Aurora, Ill., 7. April. John Haeger, wohnhaft Nr. 314 Beach Str., dahier, schoß auf seine 28jährige Gattin Helene und verwundete sie nach einem Wortwechsel über die Wahl. Sie weigerte sich, ihn zum Stimmkasten zu begleiten; so erzählte wenigstens der Mann.

Der Vorfall bildete eins von unzähligen Beispielen für die ungeheure Wahlaufregung.

(Später:) Frau Haegel erlag ihrer Schußwunde.

Der einzige Zeuge sagt, sie habe sich selbst geschossen.

Decatur, Ill., 7. April. Das Township Pana war nicht imstande, über die Getränkefrage heute zu stimmen.

Der Townclerk Walter Lester kam atemlos in das Polizeihauptquartier gestürzt und schrie, er sei von 25 Bewaffneten angefallen worden, welche ihm 3000 Wahlstimmzettel geraubt hätten! Das waren sämmtlich Männerstimmzettel. Lester kann angeblich keinen der Angreifer identifiziren. Er war übrigens letzte Woche nur durch ein Mandamusverfahren gezwungen worden, Stimmzettel mit der Getränkefrage auf denselben drucken zu lassen.

Quincy, Ill., 7. April. Quincys erste Lokaloptionsabstimmung fand eine stärkere Beteiligung, als sie jemals zu verzeichnen war. Rund 14,000 Stimmen wurden abgegeben; nahezu die Hälfte waren solche von Frauen.

Quincy hat derzeit 140 Schankwirtschaften und 2 Brauereien und wurde stets als eine der stärksten „nassen" Städte in Illinois angesehen.

Peoria, Ill., 7. April. Ein bitterer Kampf zwischen „Nassen" und „Trockenen" wird in Elmwood, Limeston und Kickapoo — wichtige Townships im County Peoria — geführt, und beide Seiten kündigen Sieg an. In Elmwood und Limeston ist das Schicksal von 24 Schankwirtschaften in der Schwebe. Das Township Kickapoo ist gegenwärtig unter Prohibitionsherrschaft; aber es werden die größten Anstrengungen gemacht, diese zu überwältigen.

Ein neuerlicher Mordfall und Enthüllungen über vier „blinde Schweine" — heimliche Wirtschaften — in Kickapoo sind zwei Argumente, welche gegen die Schankwirtschaften ausgenutzt werden.

Milwaukee, 7. April. Heute wurden hier, und im ganzen Staate, Wahlen für Munizipal- und Richterbeamte abgehalten. Hierorts war die Stimmbeteiligung eine sehr starke; es war denn auch ein äußerst lebhafter und zum Teil erbitterter Wahlkampf.

Für das Bürgermeisteramt steht abermals Gerhard A. Bading, als Kandidat der vereinigten Gegner der Sozialisten, dem sozialdemokratischen Kandidaten Emil Seidel gegenüber.

In einer Anzahl Plätze in Wiskonsin kämpften die „Nassen" und die Trockenen um die Kontrolle, u. A. in Madison (Staatshauptstadt), Jonesville, Beloit, Edgarton, Stoughton, Whitewater, River Falls, Sparta und Rice Lake.

Das Wetter hier war frühmorgens klar und kühl.

Detroit, Mich., 7. April. Nach den beinahe vollständig vorliegenden Berichten aus den zwölf Counties von Michigan, in denen über die Local Optionsfrage abgestimmt wurde, scheinen die „Trockenen" sich das Ingham County erobert zu haben, in welchem die Staatshauptstadt Lansing gelegen ist.

Die „Nassen" eroberten sich ein County und verloren ein anderes an die „Trockenen". Das bisher „nasse" Ingham County wurde mit mehr als 400 Stimmenmehrheit „trocken" gelegt.

Die Städte Ypsilanti, Jackson, Adrian und Greenville nahmen die kommissarische Verwaltungsform an.

Lincoln, Nebr., 7. April. In der Mehrheit der Städte Nebraskas, mit Ausschluß derjenigen erster Klasse, wurden heute Gemeindebeamte gewählt. Es wurde nur mit Rücksicht auf örtliche Fragen gestimmt, und die Getränkefrage stand unter diesen obenan. In einigen „Towns" jedoch wurde auch über die Frage abgestimmt, ob das Baseballspiel am Sonntag geduldet werden soll, und in anderen über munizipale Verbesserungen und Ausgaben von Schuldscheinen für solche.

Birmingham, Ala., 7. April. Nach unvollständigen Berichten aus 40 von den 67 Counties des Staates Alabama ist Oskar W. Underwood, der gegenwärtige demokr. Mehrheitsführer im Kongreßhaus, seinem Gegner, dem Prohibitionisten Richmond Hobson in dem Kampf um den langen Termin im Bundessenat weit voraus.

Spät Nachts nahmen die Kampagneleiter Underwoods den Sieg ihres Kandidaten mit 20,000 bis 30,000 Stimmenmehrheit in Anspruch.

Außer der Nomination für das, im März nächsten Jahres ablaufende Senatsmandat ist noch ein Kandidat für die Nachfolge des, kürzlich verstorbenen Senators J. F. Johnston zu nominiren, außerdem Kandidaten für das Amt des Gouverneurs und die übrigen staatlichen, sowie Countyämter und Kongreßkandidaten in neun Distrikten. Da der Stimmzettel sehr umfangreich ist, werden bestimmte Nachrichten erst spät heute erwartet.

Birmingham, Ala., 7. April. L. B. Musgrove, der Kampagneleiter für Richmond P. Hobson, gab heute gegen Mittag zu, daß Oskar W. Underwood bei den Vorwahlen für den Bundessenat nominirt worden ist. Schätzungen über die Mehrheit Underwoods überließ er der Gegenpartei.

Kansas City, Mo., 7. April. Nachdem sich der Himmel um Mittag aufgehellt hatte, wurde ein starkes Votum in allen Wards dahier abgegeben, namentlich in den Wohnbezirken der Süd- und der Ostseite. Die Unterstützer der parteilosen Kandidaten wurden hierdurch sehr zuversichtlich.

Es brennt.

Verheerendes Illinoiser Schadenfeuer.

Decatur, Ill., 7. April. Ein großes Feuer, das gegen halb 4 Uhr Morgens ausbrach, zerstörte vollständig das 5stöckige Gebäude des Handelsbazars von Linn & Scruggs, sowie auch die Baulichkeiten von Powers' Theater und eine Reihe Geschäftsstuben und Klubräume. Der Gesammtverlust wird auf eine Dreiviertelmillion Dollars geschätzt. Man hat keine Idee, wie das Feuer entstanden ist.

Durch die Zerstörung der Geschäftsräume verlieren etwa 300 Leute ihre Arbeit.

Charleston, W. Va., 7. April. Der Feuerwehr gelang es zu früher Morgenstunde, einen Brand zu löschen, welcher die ganze Nacht unweit des Staatskapitols gewütet und einen geldlichen Verlust von ungefähr $275,000 verursacht hatte.

Das Feuer war in der Anlage einer Elektrizitätsgesellschaft entstanden und verbreitete sich auf eine Anzahl Großverkaufsplätze.

Kongreß.

Washington, D. C., 7. April. Die Administrationsfreunde, welche darauf dringen, daß die Sims'sche Vorlage behufs Widerrufung der Panamakanalgebührenfreiheit mit so wenig Verzögerung, wie möglich, aus dem Senatskomite einberichtet werde, scheinen doch, mit dem Plan eines 15tägigen Verhörs zufrieden zu sein, — vorausgesetzt jedoch, daß nicht noch zusätzliche Zeit für Erörterungen im Komite eingeräumt werde, nachdem diese Verhöre vorüber sind.

Dieser Streit verdunkelt nunmehr das Interesse an allen anderen Geschäften in der Senatskammer!

Sen. Works (Rep.) von Kalifornien hielt eine lange Rede über die Vertragsverpflichtungen der Ver. Staaten, wobei er behauptete, die Gewährung der Gebührenfreiheit für amerikanische Küstenfahrzeuge sei eine „rein häusliche" Affäre für uns.

Das Abgeordnetenhaus nahm die Debatte über den Etat für gesetzgeberische, vollziehende und richterliche Zwecke wieder auf.

Vor dem Hauskomite für Geschäftsregeln begründete Abg. Rainey seine Anschuldigungen, daß bereits ein „Wasserkrafttrust" an dem berühmten neuen Keokukdamm bestehe.

Das Ländereienkomite des Abgeordnetenhauses begann in geschlossener Exekutivsitzung mit der Oel- und Kohlenlandverpachtungsbill.

Vom Stand der Saaten.

Washington, D. C., 7. April. Neuester Zusammenstellung des Ackerbaudepartements zufolge steht der Winterweizen in den Ver. Staaten durchschnittlich auf 95.6 Prozent einer Vollernte. Ein Bischen ist er zurückgegangen.

Der Roggen steht auf 91.3 Prozent, gegen 89.3 im letzten Jahre.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: George Washington von Bremen; Cameronian von Glasgow.
Baltimore: Main von Bremen.
Philadelphia: Marquette von Antwerpen.
Boston: Andania von Liverpool.
Halifax: Bergensfjord von Christiania u.s.w.; Skandinavian von Glasgow.
Antwerpen: Lapland von New York.

Abgegangen.

New York: Roma nach Neapel; Montserrat nach Cadiz.
Patras: Pannonia, von Firme nach NewYork; Athinai, von Athen nach New York.
Southampton: Bremen, von Bremen nach New York.

Für Berliners Freilassung.

Weitere Bemühungen, auch seitens des russischen Aeroklubs. — Amerikanischer Dienst des neuen Kreuzers „Karlsruhe". — Bombenattentäter von Debreczin im Balkan gepackt. — Ungarischer Hochstapler.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 7. April. Auf Veranlassung des Deutschen Luftfahrerverbandes bemüht sich jetzt auch der russische Aeroklub darum, daß die Freilassung des, in Rußland gefangen sitzenden, deutschen Luftschiffers Hans Berliner und seiner beiden Leidensgenossen beschleunigt werde.

Der deutsche Verband selber richtete außerdem, durch Generalleutnant v. d. Goltz, ein direktes Gesuch an den Zaren und bat um Freilassung, unter Hinweis darauf, daß die Drei doch nur eine sportliche Rekordfahrt, in Verbindung mit einem Wettfliegen, gemacht hätten, und ihnen gar nicht im Sinn gelegen haben konnte, Spionage zu treiben. (Wie bereits gemeldet, ist die Spionageklage denn auch schließlich fallen gelassen worden, — dagegen schwebt noch eine Klage betreffs Ueberfliegung russischer Festungen.)

Zum Dienst in amerikanischer Station.

Der neue kleine Kreuzer „Karlsruhe" beendigte seine Probefahrten in der Danziger Bucht. Nachdem er seine volle Ausrüstung in Kiel erhalten, tritt er am 25. Mai die Fahrt nach amerikanischen Gewässern an.

Kecker Hochstapler.

Budapest, 7. April. Ein ungarischer Hochstapler, ein Student Namens Janos Ujvary, legte sich den Grafentitel bei, gab sich für den Sohn eines Magnaten aus, wohnte wochenlang in den vornehmsten Hotels, hielt sich Dienerschaft und Automobile, betrug Geschäftsleute um Hunderttausende und verduftete endlich.

Er hat auch viele Opfer in der deutschen Reichshauptstadt.

Im Balkan verhaftet.

Der Debrecziner Bombenattentäter Katarau ist neuester Meldung zufolge in der, während des Balkankrieges vielgenannte Stadt Ueskueb verhaftet worden; und es ist bereits ein Auslieferungsverfahren eingeleitet.

Gräfin geistig gesund.

Budapest, 7. April. Das Entmündigungsverfahren, welches von den Anverwandten der Gräfin Vera Esterhazy gegen diese eingeleitet wurde, hat mit einem Sieg der jungen Gräfin geendet. Bei der Schlußverhandlung vor dem Gericht in Preßburg bekundeten fünf Aerzte, sie hätten in letzter Zeit die Gräfin mehr als vierzigmal auf ihren Geisteszustand hin untersucht und gefunden, daß sie durchaus gesund und eine Notwendigkeit, sie unter Kuratel zu stellen, nicht vorliege. Die Verhandlungen über den Antrag der klägerischen Partei auf eine Ueberprüfung des Urteils wurden vertagt.

(Der Prozeß auf Entmündigung der Gräfin Vera ist von deren Mutter eingeleitet worden. Wie Gräfin Vera selbst angibt, kam sie vor Jahresfrist bei ihrer Volljährigkeit in den Besitz eines Vermögens von sieben Millionen Kronen. Eine ihrer ersten Handlungen, nachdem sie großjährig geworden, war, ein, ihr von ihrer Familie aufgedrängtes Verlöbniß mit einem reichsdeutschen Grafen zu lösen.)

Gegen Militärdrückeberger.

Wien, 7. April. Das neue Uebereinkommen, welches die österreichische Regierung mit den deutschen Schifffahrtsgesellschaften und der „Austro-Americana" eingegangen ist, verbietet die Auswanderung männlicher österreichischer Untertanen in einem gewissen Alter, um zu verhindern, daß sich junge Leute dem Militärdienst entziehen. Die Regierung verlangte zuerst von den deutschen Gesellschaften, die Beförderung von österreichischen Jünglingen und Männern im Alter zwischen 17—36 Jahren unter allen Umständen zu verweigern. Dieser Aufforderung widersetzten sich die Vertreter der deutschen Linien, und so wurde eine Altersgrenze zwischen 17 und 25 Jahren schließlich festgestellt. Somit können nunmehr Männer zwischen dem 25. und 36. Jahr, welche sich dem Spürsinn der Grenzwächter zu entziehen vermögen, in Hamburg oder Bremen Passage nehmen, ohne an dem Betreten der Dampfer weiter behindert zu werden.

Telefunken in Herzogsschloß.

Altenburg, Altenburg, 7. April. Graf Arco, der Direktor der deutschen Telefunkengesellschaft (Gesellschaft für drahtlose Telegraphie), hat im Schloß des Herzogs Ernst zu Altenburg vor der Hofgesellschaft äußerst interessante Experimente der Funkentelegraphie vorgeführt, nachdem der Herzog auf Schloß eine Telefunkenstation hatte einrichten lassen.

Ungarndorf abgebrannt.

Budapest, 7. April. Hier ist die Nachricht von einer vernichtenden Feuersbrunst eingelaufen. Das Dorf Garam-Halaszi ist vollständig eingeäschert worden. Die Bewohner haben ihre ganze Habe verloren und sind vorerst gezwungen, unter freiem Himmel zu kampiren.

Neue Pariser Mordsensation.

Polizeiinspektor tötet einen Kollegen und intimen Freund! — Wegen Abspenstigmachung der Gattin.

Paris, 7. April. Maurice Delacroix, ein Inspektor der Polizei, erschoß seinen Kollegen und intimen Freund, den Inspektor Raymond Dupin, im Polizeihauptquartier.

Delacroix hatte gestern Abend Beweise dafür erhalten, daß ihm Dupin die Neigung seiner Gattin entfremdete.

Die beiden Beamten trafen, wie gewöhnlich, heute Vormittag im Polizeihauptquartier zusammen, rapportirten den Oberinspektor Breton und verließen das Büro gemeinschaftlich.

Als sie die Treppe hinuntergingen, zog Lacroix ohne alle Warnung seinen Revolver und feuerte fünfmal auf Dupin, augenblicklichen Tod verursachend. Dann kehrte er in des Oberinspektorsbüro zurück und ließ sich festnehmen.

Mexikanisches.

Kämpfe zu Campico. — In einem Rebellenstaat wird die Guillotine eingeführt.

Verakruz, Mexiko, 7. April. Drahtlose Depeschen, welche hier eintrafen, besagen, daß das Kämpfen in den Vorstadtgebieten von Tampico fortdauert, und daß viele Tote und Verwundete in die Stadt gebracht worden sind.

Die Rebellen schließen die Regierungstruppengarnison immer dichter ein, und schon binnen wenigen Stunden dürften sie mit starker Macht die eigentliche Stadt angreifen.

Juarez, Mexiko, 7. April. Im Rebellenstaate San Luis Potosi ist die erste Guillotine für Hinrichtungen, nach französischem Vorbilde, unweit des Dorfes Concepcion del Oro errichtet worden. Man probirte das neue Instrument zuerst an einem Lamm.

Schwedenkönig wird operirt.

Stockholm, 7. April. Eine Operation ist die einzige Hilfe für das innere Leiden des Königs Gustav von Schweden, wie der Spezialarzt Prof. Wilhelm Fleiner erklärte, welcher aus Heidelberg, Deutschland, herbeigerufen wurde.

Der König selbst wünscht, daß die Operation möglichst bald vorgenommen wird.

Lokalbericht.

Am hellen Tage.

John Bergmann ist unter die Räuber gefallen.

Unglaubiger Thomas.

Polizeileutnant Heidelmeier bezweifelt die Richtigkeit der Angaben des Opfers. — Von den Schnapphähnen fehlt bislang jede Spur. — Der Ueberfall.

John Bergmann, Nr. 631 Belden Ave., wurde heute Vormittag um halb 12 Uhr an Clybourn und Cleveland Ave. von zwei Banditen überfallen und um $1300 beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Das Opfer machte in der Wache an der Hudson Ave. folgende Angaben zur Sache:

„Ich habe kürzlich eine Zuckerwaarenhandlung, die ich auf der Nordseite betrieb, verkauft. Den Erlös trug ich nach der Bank, hob ihn aber gestern Nachmittag ab, um sogleich wieder ein Geschäft kaufen zu können. Als ich mich heute auf der Nordseite nach einem passenden Laden umsah, begegneten mir an der Cleveland und West North Ave. die beiden Raubgesellen, die ich meines Wissens nie zuvor gesehen hatte. Einer der Männer fragte mich, ob ich ihm nicht einen Geldschein wechseln könnte. Ich gab ihm eine unbestimmte Antwort.

Miteinander plaudernd, schritten wir die Cleveland Ave. hinauf.

Wie die Apachen.

„Als wir die Cleveland Ave. erreichten, packte einer der Halunken plötzlich meine Arme, zerrte sie nach hinten und hielt mich mit so eisernem Griff fest, daß mir die Handgelenke schmerzten. Als ich um Hilfe rief, hielt mir der andere Raubgeselle den Mund zu und zerrte mit der freien Hand das Geld aus der inneren Brusttasche. Er ergatterte $1300, übersah aber $200, die aus dem Bündel herausgeglitten und in der Tasche stecken geblieben waren. Sobald ich mich losreißen konnte, schrie ich gellend um Hilfe. Ehe aber die Personen, die mich hörten, mir beispringen konnten, hatten die Räuber die North Ave. erreicht.

„Inzwischen war auch ein Polizist durch den Menschenauflauf herbeigelockt worden. Der veranlaßte mich, ihn nach der Wache zu begleiten. Die Räuber hätte er doch nicht mehr einholen können."

Hat sein Bedenken.

Leutnant Heidelmeier hörte Bergmann geduldig an und beauftragte auch mehrere seiner Mannen, den Fall gründlich aufzuarbeiten, bemerkte dann aber, daß ihm die Räubergeschichte etwas unwahrscheinlich vorkomme.

„Der Mann mag ja," sagte er, „beraubt worden sein, daß aber die Räuber ihn auf der Straße ansprachen und bitten werden, ihm einen Geldschein zu wechseln, das halte ich für sehr unwahrscheinlich. Auch wundert es mich, daß das merkwürdige Ansinnen, das die ihm wildfremden Menschen an ihn stellten, ihn nicht stutzig gemacht hat. Wie dem aber auch sei, ich werde den Fall gründlich aufarbeiten lassen."

Gestörte Nachtruhe.

Bewohner eines Mietsgebäudes durch Feuer zur Flucht genötigt.

Im Keller des vierstöckigen Mietsgebäudes Nr. 4229—4231 Lake Park Ave. brach heute Morgen um drei Uhr Feuer aus, das mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Es wurde von dem Hausmeister Oskar Engborg entdeckt. Der weckte seine Frau und Kinder und alarmirte dann die Feuerwehr. Als diese eintraf, schlugen die Flammen schon zum Dach hinaus. Inzwischen hatte aber Frau Engborg die Bewohner des Hauses gewarnt. W. A. Waide, der Präsident der National Theft Prevention Association, brachte mit Hilfe von Hausgenossen seinen kranken, 80jährigen Vater, einen der Gründer des Ordens der Modern Woodmen of the World, in Sicherheit. Die 73jährige Gattin des Greises wurde gleichfalls ins Freie geleitet. Alle Bewohner des Hauses, unter Anderen die Familien A. H. Lieberstein, W. A. Waide, C. C. Cash, C. G. Botto, W. W. Fabernau und W. K. Lord, sind mit heiler Haut entkommen. Das Feuer hat etwa $20,000 Schaden angerichtet.

Ironie des Schicksals.

Spitzbubenfänger Connors selbst ein Opfer von Langfingern.

Detektivesergeant Michael Connors kaufte sich neulich einen Hemdbusenknopf, auf welchem ein Diamant im Werte von mehreren hundert Dollars erstrahlte. Connors und sein Amtsgenosse Jerry Horan sind mit der Aufgabe betraut, auf Straßenbahnen auf Langfinger zu fahnden. Gestern Abend befand Connors sich auf einer Harrison Str.-Elektrischen, als Horan aufstieg und ihn mit den Worten begrüßte: „Mike, wo ist denn Dein Diamant?" Der Gefragte schaute auf die Stelle, wo sein wertvoller Knopf sitzen sollte — er war weg. Er berichtete auf der Wache zwar, daß er den Diamanten verloren hätte, aber Kapt. Meagher ist überzeugt, daß Connors bestohlen worden ist.

Die Jury vollzählig.

Prozeß gegen Edward und Charles Barrett hat begonnen.

Im Gerichtshof von Richter McDonald wurde heute kurz vor Mittag Theodor J. Eisner, 6440 S. Union Ave., als letzter Geschworener für den Prozeß gegen die Gebrüder Edward und Charles Barrett angenommen. Die Auswahl der Geschworenen hat zwei Wochen gedauert; heute Nachmittag begann nun das Zeugenverhör. Die Angeklagten haben angeblich am 15. Juni 1912 den Straßenbahnschaffner Frank Witt auf seinem Wagen an Washington Straße und Nord Fifth Avenue erschossen.

Griffen in die Tasche.

Mayor und Alderman schenkten einer bestohlenen durchreisenden Frau $50.

Frau Randolph Wicken aus Bellaire, Ohio, wurde gestern, als sie mit ihrem siebenjährigen Sohne auf der Reise nach Denver, Kolo., begriffen, hier umsteigen wollte, von einem Taschendieb um ihre ganze Baarschaft im Betrage von $48 bestohlen. Sie merkte auf dem Bahnhof an Dearborn Straße ihren Verlust und wandte sich an die Polizei.

Von der wurde sie an den Mayor verwiesen. Der und Alderman Frank Toman erbarmten sich ihrer, schenkten ihr $50 Reisegeld und gaben ihr noch ein paar Dollars Taschengeld. Mutter und Sohn suchen in Kolorado Heilung von Krankheit.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen meist bewölkt, anhaltend kühl und heute Abend Frost; frischer bis starker Nordwind.
Illinois: Heute Abend und morgen meist bewölkt; heute Abend wahrscheinlich Regen im äußersten Süden; heute Abend kühler.
Indiana: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen oder Schnee, heute Abend kälter im Süden; morgen kälter.
Niedermichigan: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen oder Schnee im Süden und Schnee im Norden; heute Abend kälter im Norden; morgen kälter.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen heiter; heute Abend kälter im Osten und Süden.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad; Nachts 12 Uhr 37 Grad; Morgens 6 Uhr 32 Grad; Mittags 12 Uhr 42 Grad.
Sonnenuntergang heute: 6:32.
Sonnenaufgang, morgen: 5:31.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 404 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Der Wahlgang.

Beteiligung am Morgen läßt auf halbe Million Stimmen schließen.

Frauen auf dem Posten.

Stimmen trotz der Warnung der Wahlbehörde vielfach in den frühen Morgenstunden. — Kleiner Stimmzettel findet anscheinend nicht viel Beachtung.

Chicagos erste Stadtwahl, an der die Frauen sich beteiligen können, begann heute Morgen um sechs Uhr und wird heute Nachmittag um vier Uhr schließen. Die Abstimmung in den frühen Morgenstunden ließ darauf schließen, daß die Frauenwelt von ihrem neuerworbenen Stimmrecht vollen Gebrauch zu machen gedenkt, und allgemein konnte man hören, daß die Zahl der abgegebenen Stimmen jedenfalls eine halbe Million erreichen würde. Das Wetter war günstig. Der Himmel war zwar bewölkt, aber der Wetteronkel hatte trockenes Wetter prophezeit. Die Beteiligung in den frühen Morgenstunden war sehr stark. Vielfach sah man Frauen mit Gatten, Söhnen oder Brüdern zur Wahlurne schreiten, u. obwohl die Wahlbehörde, Parteiführer und Frauenrechtlerinnen die neuen Wähler aufgefordert hatten, im Allgemeinen später am Tag ihre Stimmen abzugeben, damit die zur Arbeit gehende männliche Bevölkerung so schnell wie möglich am Morgen ihrer Bürgerpflicht genügen könne, befand sich doch unter den Wählern der frühen Morgenstunden ein starker Prozentsatz von Frauen. Die Markirung der Stimmzettel ging ziemlich langsam vor sich. Der Umfang des sogenannten kleinen Stimmzettels verzögerte die Abstimmung bedeutend, und Stauungen in den Wahllokalen waren häufig.

Wahlkommissäre auf Posten.

Die Wahlbehörde und Countyrichter John E. Owens waren frühzeitig auf dem Posten, um etwanige Beschwerden u. s. w. zu erledigen. Der Countyrichter, der das Haupt der Wahlmaschinerie in Cook County ist, fand sich schon um halb sechs Uhr in seinem Amtslokal im Countygebäude ein, während die Wahlkommissäre Kellermann, Taylor und Czarnecki und Kanzleivorstand W. H. Stuart von der Wahlbehörde pünktlich um sechs Uhr in ihrem Geschäftslokal eintrafen und sofort eine Rundfahrt durch die Bezirke begannen, in denen Trubel am Ehesten zu erwarten war. Das Büro für Verhinderung von Wahlbetrügereien, das die Wahlbehörde unter der Leitung von Col. James Gubbins unterhält, war gerüstet, um seine Leute sofort nach den Lokalitäten zu werfen, wo sie nötig waren. Aber in den ersten anderthalb Stunden lief keine einzige Beschwerde ein.

Außerdem hatte der Countyrichter zwanzig Geheimpolizisten zu seiner Verfügung, die der Polizeichef ihm zugewiesen hatte.

Die ersten Beschwerden.

Eine der ersten Beschwerden, die bei der Wahlbehörde einlief, kam aus dem 7. Bezirk der 20. Ward, wo ein angetrunkener Aufpasser die Wahlbeamten belästigte. Auf die Anweisung Kanzleivorstand Stuarts wurde er an die Luft gesetzt.

Im 7. Bezirk der 22. Ward konnten die Wahlbeamten und Wähler um sechs Uhr Morgens, dem Beginn der Abstimmung, nicht in das in der Newberryschule gelegene Wahllokal gelangen. Sie traten die Tür ein und nahmen von dem Lokal Besitz.

Im Wahllokal des 16. Wahlbezirks der 21. Ward, 21 West Kinzie Straße, kam es kurz vor acht Uhr zu einer Schlägerei. W. C. Ballmore, ein Aufpasser für den demokratischen Kandidaten William Schofield, beklagte sich bei der Wahlbehörde, daß James Schardt, ein Anhänger des fortschrittlichen Kandidaten Hugo Krause, ihm einen Schlag auf den Mund versetzt habe. Polizist Quinlan von der Wache an der Ost Chicago Ave. war Zeuge des Vorfalls, doch wurden Verhaftungen nicht vorgenommen. Auch vor dem Wahllokal des 33. Bezirks der 20. Ward kam es gegen acht Uhr zu einer Schlägerei, doch machte sich der Angreifer aus dem Staube, ehe der anwesende Polizist eingreifen konnte.

Nachstehend Berichte über den Verlauf der Wahl in den hauptsächlichen Wards, wie sie bis um die Mittagsstunde vorlagen:

Schüchtern angeblich Frauen ein.

Klagen, daß bewaffnete Raufbolde in der 1. Ward versuchten, Frauen einzuschüchtern und aus den Wahllokalen zu verscheuchen, wurden Countyrichter John E. Owens von Frl. Kate Adams, einem Mitglied des Kampagneausschusses von Frl. Marion H. Drake, unterbreitet. Aehnliche Beschwerden gingen dem Richter aus Orten im Township Proviso, in dem die Liberalen und die Prohibitionisten sich gegenüberstehen, und anderen Landbezirken zu. Der Richter sandte sechs Sonderpolizisten nach Stimmplätzen in der 1. Ward und je drei nach den Orten außerhalb der Stadt.

Frl. Adams, die sich über die Zustände in der 1. Ward beschwerte, erklärte, vor einigen Wahllokalen hätten sich verdächtige Gesellen angesammelt, die Frauen vom Betreten der Lokale abzuschrecken suchten. Soweit hätten sie keinen Erfolg gehabt, aber es sei nicht ausgeschlossen, daß viele Frauen sich würden einschüchtern lassen. Der Richter wies die nach der Ward entsandten Sonderpolizisten an, Niemanden in einer Entfernung von hundert Fuß von den Wahllokalen zu dulden. Aehnliche Beschwerden liefen später auch aus der 18. und 21. Ward ein. Sonderpolizisten wurden auch nach diesen Wards entsandt.

Polizist Malone von der Bezirkswache an der Maxwell Straße verhaftete im Laufe des Vormittags Philipp Lanfield, 1718 W. 12. Straße, und Frank Schurike, 1714 Hastings Str., weil sie in einer Entfernung von weniger als 100 Fuß vom Wahllokal ihres Bezirks Posten gefaßt hatten. Sie wurden gegen Bürgschaft von $500 auf freien Fuß gesetzt.

Stimmkästen sind ungenügend.

Vor elf Uhr Vormittags waren die Stimmkästen in vielen Wahlbezirken der Ward gefüllt, und die Wahlbehörde sah sich genötigt, andere Kästen zu liefern. Gleichzeitig wies Kanzleivorstand W. H. Stuart die Wahlbeamten an, die Stimmzettel so sorgfältig wie möglich zu falten, damit sie nicht viel Raum einnähmen.

Kaufen angeblich Stimmen.

Kurz vor Mittag meldete Wahlkommissär Czarnecki dem Countyrichter, er habe erfahren, im 4. Bezirk der 1. Ward würden Stimmen für Ald. Coughlin gekauft. Das Wahllokal des Bezirks befindet sich an Lomax Place zwischen S. Franklin Straße und S. 5. Avenue. Der Countyrichter entsandte sofort mehrere Untersuchungsbeamte und Geheimpolizisten nach dem Wahllokal.

Unhöflicher Wahlrichter entlassen.

Unhöfliches Benehmen gegenüber weiblichen Wählern führte heute zur sofortigen Entsetzung des Wahlrichters E. S. Jardiens im 15. Bezirk der 13. Ward. Countyrichter Owens, der in dem Bezirk wohnt, bemerkte, als er seine Stimme abgab, daß Jardiens den Frauen gegenüber ausfallend und barsch war. Er bedeutete ihm, sofort sein Bündel zu schnüren. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Jardiens sich wegen Mißachtung des Countygerichts wird verantworten müssen.

Wirte werden festgenommen.

Wegen Verkaufs geistiger Getränke während der Wahlstunden verhafteten im Laufe des Vormittags die Geheimpolizisten Fleming und Doran von der Bezirkswache an der Maxwell Str. den Schankwirt Joseph Martinek, 625 De Koven Str. Er wurde gegen Bürgschaft, die Henry L. Fick, der demokratische Kandidat, stellte, freigelassen.

Auf die Veranlassung Arthur Burrage Farwells von der Law and Order League nahm die Polizei John Weeney, Leiter des Ausschanks im Hotel Morrison, fest. Er hatte ebenfalls den Verkauf geistiger Getränke gestattet und selbst Bier an zwei Geheimpolizisten ausgeschänkt, die ihn sofort festnahmen.

1. Ward.

In der 1. Ward, in der zum ersten Mal seit langen Jahren eine wirkliche Kampagne geführt worden war u. ein wirklicher Kampf zu verzeichnen ist, war die Beteiligung in den ersten Morgenstunden bis neun Uhr riesig. Politiker schätzen die Zahl derer, die ihre Stimme bis dahin abgegeben hatten, auf annähernd 3000 Männer und Frauen. Die billigen Herbergen der Ward entleerten sich vor sechs Uhr, und ihre Insassen reihten sich vor den Wahllokalen auf, um ihre Stimmen abzugeben. Frl. Marion H. Drake, die fortschrittliche Mitbewerberin Ald. John J. Coughlins, verließ das Auditorium Hotel, in dem sie wohnt, am frühen Morgen und machte, begleitet von Mitgliedern ihres Kampagneausschusses und Zeitungsberichterstattern, eine Rundfahrt durch die Ward, nachdem sie selbst in einer Barbierstube an der Congreß Str. ihre Stimme abgegeben hatte. Unruhen und Ruhestörungen waren während der ersten Morgenstunden nicht zu verzeichnen. Hier und da schimpfte ein Wähler über die lange Warterei, aber im Allgemeinen war alles ruhig.

Ald. John J. Coughlin, der sich bewußt ist, daß er zum ersten Mal einen ernst zu nehmenden Gegner hat, war früh auf den Füßen. Kraftwagen mit grünen Behängen und der Aufschrift „We know him best" fuhren durch die Herbergsbezirke. Nicht wenige standen vor der als „Workingsmens Exchange" bekannten Wirtschaft Ald. Kennas, des Kollegen Ald. Coughlins.

In der 1. Ward stand der Kampf gegen Ald. Coughlin im Vordergrund. Wenn auch der Stadtvater nie befürchtet hat, es könnte ihm an den Kragen gehen, ließ er doch nichts unversucht, da er Frl. Drake mit einer möglichst großen Mehrheit zu schlagen bemüht ist. In der Ward wurde denn auch im Allgemeinen dem sog. kleinen

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

UMI

Wenn die Kinder husten gebrauche man Musterole

Man weiß nie, wie schnell die Symptome sich in Bräune entwickeln. Und dann sind Sie froh, eine Büchse MUSTEROLE an Hand zu haben für prompte Linderung. Es zieht positiv auch auf der zartesten Haut keine Blasen.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Als erstes Hilfs- und sicheres Heilmittel hat MUSTEROLE nicht seinesgleichen. Tausende von Müttern wissen das. Sie sollten eine Büchse im Hause haben.

Es ist auch das Heilmittel für Erwachsene. Lindert Halsweh, Bronchitis, Mandelentzündung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Hüftweh, Kreuz- und Gelenkschmerzen, Verrenkungen, wehe Muskeln, Frostbeulen, Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Ihrem Apotheker in 25c und 50c Büchsen, und eine besondere große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmen Sie kein Ersatzmittel.

Kann Ihr Apotheker es Ihnen nicht liefern, so senden Sie 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Ihnen eine Büchse portofrei.

Frau J. Horlick, West Philadelphia, Pa., sagt: „Mein vierjähriges Söhnchen litt schwer an Bräune; ich fand Musterole als das Beste, das ich je gebrauchte." (56)

Segen der Scholle.

Roman von Hans A. Osman.

(14. Fortsetzung.)

Ein rascher, prüfender Blick flog aus den Augen des Oekonomierats über die an seiner Seite gehende Dame. Johannes Rickmer pflegte seine Pläne meist lieber niemandem mitzuteilen, er vertraute nur sich selber, aber hier war doch ein Gebiet, auf dem die Hilfe einer Frau nicht unwillkommen war. Frauen wußten in Herzensdingen schließlich doch besser Bescheid, als selbst die klügsten Männer. Er lachte jovial.

„Nicht so scharfs ins Zeug gehen, meine Gnädigste! Ich muß ja, offen gestanden, zugeben, daß mir der Graf auch sympathischer ist, als der junge Karst. An die von Ihnen angedeutete Möglichkeit, daß der sich irgendwelchen Ambitionen auf meine Tochter hingeben könnte, habe ich übrigens nie gedacht, das wäre ja noch schöner! Mein Kind ist doch nicht dazu da, um einem leichtsinnigen Junker Habenichts wieder auf die Beine zu helfen. Aber auch bezüglich Hachwitz bin ich noch nie auf derartige Gedanken gekommen, ohne daß ich deswegen sagen will, daß mir Hachwitz etwa als Schwiegersohn unwillkommen sein würde. Aber Rose hat selbstverständlich vollkommen die freie Wahl. Wenn Sie übrigens irgendetwas bemerken sollten, daß Rose noch einen Gedanken für diesen Karst übrig hat — Damen sehen ja in solchen Angelegenheiten schärfer als unsereins —, dann wäre ich Ihnen aufrichtig dankbar, mein gnädiges Fräulein, wenn Sie auch Ihren Teil dazu beitrügen, daß Rose den Herrn in dem richtigen Lichte kennen lernt, das heißt als einen Abenteuerer und leichtsinnigen Taugenichts."

Fräulein v. Malten versprach, ihr Bestes zu tun. Vielleicht würde sie einigermaßen hellhörig geworden sein, wenn sie das Gespräch zwischen Rose und Kurd Hachwitz mit angehört hätte.

IX. Kapitel.

„Ich bin etwas über Sie erstaunt, mein Herr Graf," sagte Rose, als sie neben Kurd Hachwitz durch den Park schlenderte.

„Weil ich gleich am zweiten Tage die Gelegenheit benütze, mich Ihnen zu Füßen zu legen, mein gnädiges Fräulein?" fragte er lachend. „Halten Sie mich nicht für zudringlich, ich ritt hier vorüber, und da wollte ich Ihnen, als der besten Freundin meiner Schwester, doch meine gehorsamste Reverenz machen. Es ist also in der Hauptsache brüderliche Liebe, die mich herführte. Liese wollte eigentlich mitkommen, aber da fuhren die beiden Rautenburgs auf den Hof, und soweit reichte meine brüderliche Liebe nun allerdings doch nicht, daß ich das aushielt. Freundschaft in allen Ehren — aber —"

„Sie scheinen's mit der Freundschaft überhaupt nicht so genau zu halten." Rose ließ sich durch Hachwitz' leichtes Geplänkel nicht davon abhalten, geradezu auf ihre Ziel loszusteuern, und als er nun einigermaßen erstaunt über ihren ernsten Ton fragte:

„Aber um Gottes willen, gnädiges Fräulein, wodurch habe ich denn eigentlich Ihren Zorn so heraufbeschworen, ich fühle mich doch ganz unschuldig —." Rose unterbrach ihn mit leiser Stimme, durch die aber ihre Erregung durchzitterte:

„Ich fand es nicht gerade hübsch von Ihnen, daß Sie Ihren Freund, Herrn v. Karst, vorhin meinem Vater gegenüber völlig verleugneten. Sie besinnen sich vielleicht nicht mehr so genau darauf, aber ich weiß es umso besser, daß gerade Sie es gewesen sind, der ihm seinerzeit zuredete, an dem Rennen teilzunehmen. Er wollte es zuerst gar nicht, und ich erinnere mich auch, daß er mehrfach sagte, es würde seinen Stiefvater aufs Tiefste tränken, wenn er es täte. Er hat jetzt wenig genug Freunde, und da sollten gerade Sie, als sein bester Freund, um so fester zu ihm halten."

Kurd Hachwitz hätte beinahe vor Staunen durch die Zähne gepfiffen, wie das so seine Art war. Donnerwetter, wehte der Wind so? Dieser Achim war doch trotz seines Pechs der reine Glückspilz — das Mädel war ja Feuer und Flamme für den Jungen. Er verstand sich auf solche Sachen, — das war nicht nur menschliches Interesse, was diese bildschöne Rose Rickmer so warm für seinen Freund Partei ergreifen ließ. Gottseidank, dachte er bei sich, daß Du das noch rechtzeitig gemerkt hast! Und der gute Achim wird sich freuen, wenn ich ihm das schreibe!

Achim hatte ihm, kurz vor seiner Abreise, als er die Haparanda seiner Obhut anvertraute, noch einmal sein ganzes Herz ausgeschüttet und ihm dabei gestanden, daß er eine unglückliche Neigung für Rose Rickmer hätte, die er da unten am Balkan loswerden wollte. „Ich weiß, daß Du Dich auch um das Mädchen bewirbst, alter Junge," hatte er mit bitterem Lächeln gesagt, „ich wünsche Dir alles Gute, aber ich weiß nicht, ob ich Dir dazu Glück wünschen soll. Nehmen wird sie Dich auf alle Fälle, denn sie ist darin genau so wie ihr Vater, sie will nach oben hinaus. Ob Du aber mit ihr glücklich werden wirst?"

Hachwitz hatte damals gemeint, Achim solle das nur seine Sorge sein lassen — wenn Rose Rickmer erst einmal seine Frau wäre, würde er sie sich schon ziehen. Er war mit der festen Absicht auf Urlaub gefahren, seine Werbung um sie nun endlich mit Nachdruck zu betreiben, — aber jetzt lag doch die Sache ganz anders. Hier waltete irgendein Mißverständniß vor, das die beiden auseinander getrieben hatte.

Es war ein kurzer, aber schwerer Kampf, den der junge Offizier in seinem Innern auszukämpfen hatte, aber schließlich siegte doch der anständige Kerl in ihm. Er wollte dem abwesenden Freunde, der sowieso kein leichtes Los hatte, nicht alles rauben. Kurd Hachwitz richtete sich auf und sah Rose Rickmer offen ins Gesicht.

„Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein, wenn ich Ihnen die Gründe für meine Fahnenflucht jetzt nicht auseinandersetze." Vielleicht später einmal. Ich hatte gedacht, es könnte Achim gleichgiltig sein, wenn ich mich auf seine Kosten Ihrem Herrn Vater gegenüber in ein besseres Licht setzte, aber ich sehe jetzt, daß ich damit eine Ruppigkeit begangen habe, und ich bin gern bereit, sie sofort wieder gut zu machen."

Rose Rickmer wurde, während er das sagte, wie mit Blut übergossen. Sie fühlte, daß sie ihr änglich bewahrtes Geheimniß zum ersten Male verraten hatte. Die Tränen schossen ihr in die Augen, ohne daß sie es hindern konnte.

„Oh, ich bin so unglücklich," flüsterte sie.

Da griff Hachwitz nach ihrer lose herabhängenden Hand und führte sie an seine Lippen. „Gnädiges Fräulein, — Fräulein Rose," — ihm war selber zumute, als gäbe er das Beste auf, was er hatte, aber das Mädchen tat ihm dabei so leid, — „Fräulein Rose, wenn Sie einmal einen guten Freund brauchen, dann bitte ich Sie, auf mich zu zählen. Ich verspreche Ihnen, daß ich nicht an Ihnen zum Judas Ischariot werden will, wie vorhin an Achim Karst, und an dem will ich's auch wieder gut machen; aber nun werden Sie es verstehen, wenn ich mich so schnell als möglich empfehle."

Gerade in diesem Moment wandte sich Fräulein v. Malten nach den beiden jungen Leuten um. „Sehen Sie schnell, Herr Oekonomierat," flüsterte sie Johannes Rickmer zu. „Ich glaube, man ist bereits weiter, als wir es uns träumen ließen."

Ein befriedigender Ausdruck trat in Rickmers Gesicht. „Das wäre!" schmunzelte er vergnügt.

Er war nachher von einer geradezu schmeichelnden Freundlichkeit gegen Kurd Hachwitz und versuchte mit allen Mitteln, ihn zum Bleiben zu bewegen. Als der Graf darauf bestand, nach Hause zu reiten, nahm er ihm das Versprechen ab, recht häufig während seines Urlaubs herüberzukommen.

„Im Sandfelder Bruche steht noch ein guter Bock, der den Sommer überdauert hat, mein lieber Graf, wenn Sie sich den holen wollen, so soll's mir recht sein. Und nun empfehlen Sie mich Ihrem Herrn Vater angelegentlichst. Ich werde mir erlauben, ihn nächstens einmal aufzusuchen, weil ich ihn um seinen schwerwiegenden Rat wegen der „Bürgerscholle" bitten möchte. Wann habt ihr denn euer nächstes Kränzchen, Rose?" wandte er sich an seine Tochter, — „so — schon am Freitag — nun, wenn's irgend geht, begleite ich Dich dann nach Hachwitz."

Rose war einigermaßen erstaunt über das aufgeräumte Wesen ihres Vaters. Er war in der letzten Zeit sehr verschlossen gewesen, als ob ihn schwere Sorgen drückten, und sie hatte ihn seit Langem nicht mehr so vergnügt und gesprächig gesehen. Aber sie sollte nicht lange im Zweifel über den Grund seiner guten Laune sein. Als Hachwitz vom Hofe ritt, legte ihr Vater den Arm um ihre Schultern und griff nach ihrem Kinne, um ihr Gesicht zu dem seinen hochzuziehen.

„Na," er lächelte schalthaft, „hat mir mein Rosenkind nichts zu verraten? Mädel, Mädel, wirst Du denn Deinen alten Papa überhaupt noch ansehen, wenn Du erst Frau Gräfin bist?"

„Papa, wie kommst Du darauf? Ich werde nie ..."

„Na, na, Kindchen, man sachte mit die jungen Pferde! Du brauchst doch vor mir nicht Verstecken zu spielen. Ich habe doch auch meine Augen und sehe, daß der Kurd Hachwitz bis über die Ohren in Dich verschossen ist, Du kleines Schäkerchen, und was war denn das vorhin im Parke? So ohne Weiteres läßt man sich doch nicht die Patschhändchen von fremden jungen Herren abbusseln!"

„Papa, Du irrst Dich wirklich. Graf Hachwitz ist mir sehr sympathisch, aber weiter nichts, und das habe ich ihm auch mit voller Deutlichkeit zu verstehen gegeben."

„Mein liebes Kind," Johannes Rickmers fröhliche Stimmung war mit einem Male einem sehr würdevollen Ernste gewichen, „dann muß ich mich allerdings etwas über Dich wundern. Graf Hachwitz hat seit dem Sommer ganz offenkundig um Dich geworben. Kaum ist er auf längere Zeit hier, da kommt er herübergeritten; glaubst Du denn, daß er das um meinetwillen tut? Er muß also wohl durch Dich zu irgendwelchen Hoffnungen berechtigt worden sein, und in dieser Annahme bestärkt mich auch sein Benehmen vorhin im Parke. Eine andere Deutung ist da gar nicht möglich, ohne Dich zu kompromittiren. Ebenso wie Fräulein v. Malten und ich es gesehen haben, könnt ihr auch von jemand von den Leuten beobachtet worden sein, und ich wünsche nicht, daß meine einzige Tochter ins Gerede kommt. Ich werde mir überlegen müssen, ob ich dem Grafen nicht eine Andeutung in dieser Richtung machen soll, denn —"

„Papa, das wirst Du auf keinen Fall tun! Graf Hachwitz ist —"

„Ein sehr sympathischer, junger Offizier aus einer der besten Familien des Landes, den ich jeden Tag mit offenen Armen als Schwiegersohn aufnehmen werde. Meine liebe Rose, willst Du denn Deinem alten Vater nicht die Freude machen?" Der Oekonomierat schlug jetzt einen ganz elegischen Ton an. „Sieh mal, Kindchen, ich würde Dich so gerne sicher und geborgen an der Seite eines zuverlässigen Mannes sehen. Du wirst es mir vielleicht später einmal danken. Laß uns einmal ganz ernsthaft miteinander über Deine Zukunft reden. Ich weiß, Du und ihr alle hier, ihr haltet mich für einen schwerreichen Mann —"

„Aber Papa, was hat das damit zu tun, ob Du reich oder nicht reich bist, das ist doch schließlich ganz gleichgiltig!"

„So ist es Dir auch gleichgiltig, wenn Dein Vater, der sich bisher als ein untadelhafter Ehrenmann durchs Leben geschlagen hat, eines Tages als Bankerotteur dasteht?"

„Papa —!" Rose zuckte wie unter einem Peitschenschlage zusammen. Es war noch genug Kaufmannsblut in ihren Adern, um sie dieses Wort in seiner ganzen Bedeutung empfinden zu lassen. Johannes Rickmer lenkte sofort ein, als er das entsetzte Gesicht seiner Tochter sah.

„Nun, Du brauchst nicht so zu erschrecken, mein Rosenkind." Rose war schließlich das Einzige auf der Welt, woran der kühlberechnende Egoist mit dem Herzen hing. „So weit ist es, Gottseidank, noch nicht. Aber in dieser kritischen Zeit weiß keiner, was kommen kann. Ich habe mich etwas hoch an der Börse engagirt — ich will Dir's nur gestehen, weil ich — —" er war auf einmal so unsicher geworden, die Augen seines Kindes blickten ihn so fremd und fragend an, er empfand, daß Rose ihn niemals verstehen würde, trotzdem sein ganzes Trachten nach raschem, großem Geldverdienste doch im letzten Grunde nur für sie war. Mühsam stieß er seine Entschuldigung hervor: „Weil ich genügend Geld zusammenbringen wollte, um die Herrschaft Nassenheide zu kaufen. Wenn wir auf diesem fürstlichen Besitze säßen, dann wäre mir das Herrenhaus sicher nud Du ..."

„Aber Papa! Und darum machst Du Dir solche Sorgen und gefährdest unsern guten Namen! Wir leben doch hier so glücklich, warum mußten wir durchaus noch höher hinaus! Ich würde niemals von Sandfelde fortgehen mögen, das ist doch unser Grund und Boden, der auch Dir ans Herz gewachsen ist. Denke doch, was Du in den fünfundzwanzig Jahren, die wir hier sind, geschaffen hast. Ein Gut ist doch keine Waare, die man so ohne Weiteres aus der Hand gibt! Und nun habe doch Vertrauen zu mir und laß mich Deine Sorge wissen; es wird Dich erleichtern, wenn Du sie mit mir geteilt hast."

Aber Johannes Rickmer schüttelte den Kopf. „Laß nur, Kindchen, davon verstehst Du doch nichts. Im Uebrigen ist es wirklich nicht so schlimm. Die Börse muß sich ja wieder beruhigen, und dann hole ich alles wieder ein. Außerdem — sobald die Gesellschaft „Bürgerscholle" erst einmal richtig zustande gekommen ist, werden ja die großen Werte, die ich in dem Terrain besitze, realisirt, und ich bin damit völlig gedeckt, selbst wenn es ganz schlimm gehen sollte. Aber es würde mir eine große Sorge abnehmen, wenn Du mit dem jungen Hachwitz einig würdest. Sieh mal, er ist ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle, ihr paßt so glänzend zueinander. Ich würde Dir mit dem Tage Deiner Hochzeit Sandfelde als Eigentum überschreiben, und Du brauchtest dann niemals von hier fort, und ich wüßte Dich für Dein Leben lang geborgen."

(Fortsetzung folgt.)

HygienicFood Supply Co.

437 W. North Ave.

Telephon Lincoln 8617.

Wissenschaftliche Nahrungsmittel-Experten.

Unsere Spezialitäten: Ungegohrenes Weizenschrot-Brot, Weizenschrot-Fruchtbrot, leichtverdauliches Schrotbrot, Reisbrot, Haferbrot u. s. w. Alle Arten Nüsse, getrocknete Früchte, Honig, Nußbutter, Traubensaft, sonnengetrocknete Oliven, Olivenöl, vegetabilisches Kochöl, Kokosnußöl, Schrotmehle, Getreide-Nährstoffe jeder Art für Jeden, der Gesundheit und Kraft zu erhalten wünscht. Große Auswahl in Büchern der Gesundheitspflege. Wer den Wert der Schrotbrote kennt, hat keinen Gebrauch mehr für andere Brotarten, den erstere enthalten die zur Ernährung notwendigen Bestandteile in größerem Maße als andere. Um stark und gesund zu sein oder zu werden, muß man die Gesetze der Hygiene und Verdauung kennen und befolgen lernen. Körperliche Entwicklung beginnt mit dem Essen. Näheres über die Naturgesetze gesunder Ernährung gern mitgeteilt. Briefliche Bestellungen prompt besorgt und per Expreß zugesandt. Schreibt um Preislisten.

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung — Probepacket frei versandt an Alle in einfachem Umschlag.

Das „Pyramid-Lächeln".

Viele Fälle von Hämorrhoiden sind durch ein Probe-Packet von Pyramid Pile Remedy ohne weitere Behandlung geheilt worden. Wenn es seinen Wert bewiesen hat, könnt Ihr mehr vom Apotheker kaufen zu 50c die Schachtel, und seht danach das zu erhalten, was Ihr fordert. Füllt einfach den nachstehenden Frei-Koupon aus und schickt ihn heute. Rettet Euch vor des Wundarztes Messer und seiner Tortur, dem Doktor und seinen Rechnungen.

Freier Packet-Koupon.

Pyramid Drug Company, 102 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte schicken Sie mir eine Probe von Pyramid Pile Remedy sofort, per Post, frei, in einfachem Umschlag.

Name..........

Straße..........

Stadt.......... Staat..........

Lokalbericht.

Vereinigte Männerchöre.

Ihr großes Konzert am 19. April im Auditoriumtheater.

Am Sonntag Nachmittag, dem 19. April, geben die Vereinigten Männerchöre von Chicago ihr seit geraumer Zeit vorbereitetes großes Frühjahrskonzert im Auditoriumtheater. Sechzig Mitglieder des Chicagoer Symphonieorchesters unter der Leitung von Herrn Friedrich A. Stock und als Sologesangskräfte Frau Mabel Sharp Herdien und Herr Adolf Gill wirken mit, ein Cellosolo hat Herr Emmeran Stöber übernommen. Die Chöre wird der Chormeister des Sängerverbandes, Herr Karl O. Reckzeh, leiten. Wie aus dem vorliegenden Programm ersichtlich ist, hat man bei seiner Zusammenstellung die Orchesternummern auf zwei beschränkt und alles Andere, mit einziger Ausnahme des Cellosolos, dem Chor zugewiesen, die Gesangssolisten werden nur innerhalb der Chöre mitwirken. Die Auswahl der Gesänge erstreckt sich auf das Gebiet des volkstümlichen Liedes und auf Kompositionen bedeutender Meister, — Schubert-Liszt, Wagner, d'Albert, Baldamus. Eine Durchsicht des Programms wird jedem Gesangs- und Musikfreunde die Ueberzeugung geben, daß Kunstgenüsse seiner warten:

1. Ouverture, „Liebesfrühling" .... Georg Schumann
2. Chöre: a) „Sonntag ist's" .... S. Breu; b) „Beim Liebchen zuHaus" .. H. Pfeil; c) „Im Wald" .... F. Leu
3. „Mittelalterliche Venushymne", E. D'Albert. Für Sopransolo, Männerchöre und Orchester.
4. Bachanale und Finale der Ouvertüre zu „Tannhäuser" .... Wagner
5. „Die Allmacht" .... Schubert-Liszt. Für Sopransolo, Männerchöre u. Orchester.
6. Einzug der Gäste in die Wartburg — aus „Tannhäuser" .... Wagner. Vereinigte Männerchöre und Orchester.
7. „Waldmorgen" .... E. Köllner
8. Konzert für Cello .... Saint-Saens. Herr Emmeran Stoeber.
9. Chöre: a) An die Heimat (Portugiesische Volksweise) .... H. Jüngst; b) „Verlassen bin i" .... Th. Koschat. Männerchor und Orchester.
10. Das Lied .... G. Baldamus. Tenor-Solo, Herr Adolph Gill.

Das Konzert beginnt pünktlich um 3 Uhr Nachmittags.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Vorkehrungen zu dem großen Volksfest am 14. Juni.

Der Volksfestausschuß des Deutschamerikanischen Nationalbundes, der die Vorkehrungen zu dem großen Volksfest am Sonntag, dem 14. Juni, in Brands Park trifft, hielt gestern Abend in der Nordseite Turnhalle eine Sitzung ab. Nach den Berichten der Komites zu urteilen, verspricht das diesjährige Volksfest alle früheren in den Schatten zu stellen. Die Gesänge, welche von dem Kinderchor, bestehend aus etwa 800 Kindern, unter der Leitung des Herrn M. Schmidhofer gesungen werden, werden fleißig eingeübt, so daß die vier deutschen Lieder und das englische bei dem Feste wie am Schnürchen gehen werden. Besonderes Gewicht wird in diesem Jahre auf die Unterhaltung der Jugend gelegt. In kurzer Zeit wird das vollständige Festprogramm bekannt gemacht werden.

Ballmann-Galakonzert.

Ehrentag als Ausdruck des Dankes für den Kapellmeister.

Um Kapellmeister Ballmann ihren Dank zum Ausdruck zu bringen für den so erfolgreichen Verlauf seiner Konzertsaison und für sein Bestreben, in Lake View gute deutsche Sonntagskonzerte heimisch zu machen, veranstalten zahlreiche Bürger jenes Stadtteils ihm am kommenden Sonntag einen Ehrentag in der Lincoln Turnhalle. An ein großes Galakonzert am Nachmittag wird sich eine zwanglose Osterfeier in Form eines gemütlichen Beisammenseins mit Kabaret, Gesangs-, Instrumental-, deklamatorischen und humoristischen Vorträgen, allgemeinen Gesängen und Ansprachen aus dem Stegreif anschließen. Zwischen 6 und 7 Uhr wird man, um nicht erst heimgehen zu müssen, im Konzertsaale warm speisen können.

Bei dem Konzert wird Herr Ballmann mit verstärktem Orchester und sechs Solisten, sowie einem ausgezeichneten Programm antreten. Ferne Gramling, Ada von Gersdorff und Heinrich Lippel sind dem Publikum bestens bekannt, außer ihnen werden sich Florian Barkony, ein Bassist von der kgl. Oper in Budapest, Irene Stolofsky, eine junge Violinistin, der man Außerordentliches nachrühmt, und Hattie Glander, eine Pianistin, einführen. Nachstehend das Programm:

Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba" .... Gounod
Turnermarsch „Gut Heil" .... Ballmann
Harfenvorspiel über Mozarts „Ave verum corpus", für Orchester, Harfe und Orgel .... Mozart
Pianosolo: Polonaise Brillante ..... Weber-Liszt
Frl. Hattie Glander.
Altsolo: „Sicilienne" .... Mascagni
„Der Türmer" .... Wandelt
Frau Ada von Gersdorff.
Violinsolo: Czardas .... Hubay
Frl. Irene Stolofsky.
Klänge aus der Heimat .... Karl Kölling
Vorspiel zu „Il Guarany" .... Gomez
„Sehnsucht der Sennerin" .... Ole Bull-Svendsen
„Abends im Garten" .... Lunt
Violine obligato, Konzertmeister Hunnemann.
Cellosolo: Phantasie über Melodien aus „Die Regimentstochter" .... Donizetti-Servais
Bourree .... M. Goldblatt
Herr Heinrich Lippel.
Baßsolo: König Heinrichs Gebet aus „Lohengrin" .... Wagner
Mephistos Lied an das goldene Kalb aus „Faust" .... Gounod
Herr Florian Barkony.
Sopransolo: „Elsas Traum" .... Wagner
Frl. Ferne Gramling.
„Star Spangled Banner" und „Amerika".

— Der Zusatz zur kalifornischen Staatsverfassung, durch den man alle Korporationen, welche städtische Straßen für Wasser- oder Beleuchtungsanlagen benutzen, zwingen wollte, bei den städtischen Behörden um einen Freibrief einzukommen, wurde vom Bundesobergericht bezüglich der schon bestehenden Korporationen für ungiltig erklärt.

Deutsches Theater.

Heute Ehrenabend für Lore Duino: „Madame sans Gene".

Zum Ehrenabend für Fräulein Lore Duino, die ausgezeichnete Karakterdarstellerin, kommt heute im Deutschen Theater Victorien Sardous Lustspiel „Madame sans Gene" zur Aufführung. Das Stück spielt zur Zeit Napoleons I., und Frl. Duino wird die Titelrolle darstellen. Die ganze Besetzung gewährleistet eine gute Vorstellung, und der Vorverkauf der Sitze ein wohlgefülltes Haus. Das Stück selbst ist so recht dazu angetan, den Besuchern einen Abend heiterer Anregung zu bereiten.

EMSER Pastillen. Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Künstliche Farren Haupt-Floor

Künstlicher Fern, mit Blume in der Mitte. 65c wert — speziell für nur 39c

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Künstliche weiße Oster-Lilien und Rosen in rosa, weiß, rot und gelb — mit langen Stengeln und Blättern, jede 3c

Moderne Kleiderstoffe für Frühjahr und Sommer

Den großen Enthusiasmus, welche die wunderbar große und feine Auswahl von mäßig markirten Kleiderstoffen in dieser Saison so weit erfahren haben, berechtigen uns zu der Behauptung, daß Ihr hier unzweifelhaft das findet, was Ihr wünscht, und zu Preisen, wie sie Euch nie wieder geboten werden können. Haupt-Floor.

Waists für Damen — „Stamped", aus feinem Sheer Lawn gemacht — alle die neuesten Entwürfe — für 49c

35c Seide brokadirte Waistings, alle neuen Schattirungen, große Auswahl neuer Muster, Yd. .. 19c

Reinwollene französische Serge — ein feiner Twilled und mittelschwerer Stoff — in allen Schattirungen; auch schwarz und Cream, die Yard 39c

40-zöll. reinwollenes Spring Suiting, Diagonals Crepe Gewebe, Pencil Streifen, Twills, jede beliebte Schattirung, 79c wert, die Yard 49c

„Stamped" Kleider für Kinder — alle fertig gemacht, in lohfarbigem finished Stoff — speziell diesen Verkauf für nur 25c

Englische Voile — 40 Zoll breit, Sheer Finish, ein außergewöhnlich guter Wert, Fabrikenden, reguläre 25c Sorte, die Yard ...... $12\frac{1}{2}$c

50-zöllige Shepherd Checks, sehr dauerhafte Sorte, 3 Größen Karrirungen, die Yard 59c

36-zöllige schwarze Messaline — feiner Satin Finish, ausgezeichnetes Schwarz; Yard 69c

36zölliger weißer Rainsook, feiner Chamois Finish — Fabrik-Enden — reguläre 12½c und 15c Sorte; speziell die Yard .... $6\frac{3}{4}$c

Ratine, 40 Zoll breit, ebenso auch Eponge — wert bis zu 35c — speziell diesen Verkauf die Yard offerirt für nur ...... $12\frac{1}{2}$c

Einfacher Chambray — rosa, blau und braun — echtfarbig, 3 bis 10 Yards Längen, 12½c Werte; die Yard .... $6\frac{3}{4}$c

36-zölliger Kleider Percale — heller und dunkler Grund, mit nett bedruckten Entwürfen, 3—10 Yds. lang, 12½c Sorte, Yd. .. $8\frac{1}{2}$c

Echte Serpentine Crepe f. Kimonos und Dressing Sacques, großes Sortiment von Mustern, 3—10 Yards lang, die Yard ...... $10\frac{1}{2}$c

American Kattune, in hellgrau, marineblau und schwarz, nette Figuren, Fabrikenden, Yard .. $3\frac{3}{4}$c

Mercerized Dreß Poplin, sehr glänzender Finish, echtfarbig, alle Schattirungen, Yard .... $9\frac{3}{4}$c

Weißer Shaker Flanell, schwerer Nap auf beiden Seiten, 27 Zoll breit, 20 Yd.-Grenze, Yd. .. $5\frac{3}{4}$c

Spezielles in Haushalt-Tapestry-Leinen

Orientalisch gestreifte Tapestry Couch Covers, rund herum gefranst, sortirte Farben, reg. Größe, 79c wert, für 59c

Drapery Madras, Cream farbig, 36 Zoll breit, Gardinen-Stoffe; sortirte farbige Entwürfe, grün, gelb u. rot, volle Rollen, wert 29c, Yard 19c

Weiße u. Arabianfarbige Cable Net Gardinen, sortirte Partie, 3 Yards lang, hübsche Entwürfe $2 wert, Paar 98c

36-zöllig. gebleicht. Muslin und Cambric, weich appretirt. 3—10 Yard Läng., 10c Wt., Yd. ..... $5\frac{3}{4}$c

15c türkische Bade-Handtücher, große Sorte, mit feinem rotem Border, speziell zu 10c

Deutscher mercerized Tafeldamast, 50 Zoll breit — prächtige Muster, volle Stücke, Yd. 19c

Böhmisches Feather Ticking, echtfarbiges Rot — federdicht, 29c wert, Yard 19c

Twilled Roller Handtuchzeug, mit rotem Border — 20 Yards-Grenze, die Yard .... $3\frac{3}{4}$c

10c weiße Watte Ballen, große Sorte, rein weiß, jeder .... $6\frac{3}{4}$c

Saisongemäße Kleider-Findings

Haupt-Floor.

Skeleton-Waists für Knaben od. Mädchen, in weiß, grau und schwarz, 25c Wert 10c

Korset-Stahlstäbchen, rostsicher, in allen Längen, 10c Sorte, zu 6c

Schweißblätter, Rainsook überzogen, leicht, 10c Wert, Paar 6c

Schweißblätter, O.M.O., Naiad, Kleinerts u. a., bis zu 33c wert, Paar 19c

Rock-Einfaßband, 5 Yds. am Bolt, schwarz, weiß u. alle beliebt. Farb., 15c Wt., Bolt .. 7c

Kragen-Unterlagen, schwarz od. weiß, alle Größen, zu .... $3\frac{1}{2}$c

Haken u. Oesen, De Longs Rub od. Invisible, schw'z od. weiß, alle Gr., 10c Wt. .. $5\frac{1}{2}$c

Featherbone, Warrens, seiden- od. Tape-bezogen, 12c Wt., die Yard 7c

Frühjahrs-Strumpfwaaren-Spezialitäten

Haupt-Floor

Baumwoll. Damenstrümpfe, in schwarz, weiß u. lohfarb., dopp. Fersen u. Zehen, alle Gr., 15c Wert, zu 10c

Baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, schwarz, grau, lohfarb., Lavender, dopp. Ferse u. Zehe, regul. 15c, zu 10c

Baumwoll. Damenstrümpfe — schwarz, nahtlos, dopp. Ferse u. Zehe, Größ. 6 bis 9½, 15c Werte, zu 10c

Damenstrümpfe, schwarz, lohfarbig, und schwarz mit weißen Füßen, dopp. Ferse u. Zehe, Wert 10c, zu 6c

Gürtel

Lederne Gürtel für Männer und Knaben, wären billig zu 25c, zum Verkauf offerirt zu nur 16c

Halsbinden

Seidene Four-in-Hands für Männer, die besten je offerirten Werte, markirt zu nur 15c

Extra Ersparnisse an Männer-Hemden

Haupt-Floor.

Halsbinden — Waschechte Tubular mercerized Four-in-hands für Männer — wert 25c, für .. $12\frac{1}{2}$c

Strumpfbänder — Paris Garters f. Männer, 25c wert, für nur ...... $12\frac{1}{2}$c

Diese hochfeinen Hemden, die wir von einem östlichen Hemden-Fabrikanten, wegen der Vorzüglichkeit seines Fabrikats wohlbekannt, zu einer großen Ersparniß kauften, sind aus den besten Stoffen in den neuesten Effekten für das Frühjahr gemacht und haben befestigte Manschetten und besitzen Coat Facon; bei Hand gebügelt, Ocean Perlknöpfe. — In der Partie befinen sich Hemden mit franz. Manschetten und weichen abnehmbaren Kragen; Größen 14 bis 17; eine außergewöhnlich große und entzückende Auswahl, alle sind $1.25 oder $1.50 Werte — speziell für Mittwoch zu nur 79c

Hosenträger — Hochfeine Ton Lisle elastische Hosenträger für Männer — werden überall für 25c verkauft; Ihr werdet diesen Bargain sicherlich schätzen, für nur 16c

Etwa 25 Dutzend — gerade genug, um für den Verkauf eines Tages zu reichen. Einfache Negligee-Hemden f. Männer — aus importirtem Madras gemacht, prachtvolle nett gestreifte Effekte, Größen 14 bis 17 — werden überall für $2.00 verkauft — soweit dieselben reichen, zu 1.05

500 weiche Hemden für Männer — mit befestigten Kragen und Manschetten — aus feinster Pongee und seidener Soiesette gemacht; Größen 14 bis 17 — in dieser Partie findet Ihr Hemden, welche von $1 bis zu $2 wert sind — speziell Eure Auswahl für nur 69c

Augengläser. 2.45

$2.45, vollständig, für 14-karat. G. F. Oeffnung Linsen, zum Weit- und Nahsehen. — Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht, der Rahmen wird garantirt für 15 Jahre. — Angepaßt von den

Drs. Hirsch & Crown

Timor-Linsen, 90c das Paar in Ihrem Rahmen.

Frühjahrs-Suits

Damen Frühjahr-Suits — auch für Misses; in franz. Serge und reinwoll. Crepe, einfach geschneidert oder mit Spitzenkragen besetzt — Größen 16 bis 44, zu. $10.98

Frühjahrs-Mäntel

Misses Frühjahr-Coats — auch für Juniors — Serges und Novelty Mischungen, nett besetzt; speziell für nur $5.98

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen, — Mäßige Preise.

Gediegene Zahnarbeit. Keine Schmerzen.

$5 Goldkronen, 22 Karat	$4.00
Porzellankronen, zu	$3.50
Platten, obere oder untere	$5.00
Beste Platten, zu	$8.00

Schmerzloses Ausziehen. Untersuchung frei. Alle Arbeit garantirt.

Dr. Bloomenthal und Assistenten bei Wieboldts.

Oster-Candies und Backwaren niedrig markirt — Vierter Floor

Schokolade-überzogene Marshmallow-Eier, die regul. 25c Sorte, Pfd. 19c

Cordial-Eier — die reguläre 25c Sorte, das Pfd. zu 19c

Große Auswahl von Marshmallow-Eiern, per Pfd. 10c

Panorama-Eier — die Auswahl von $1.00 bis herunter auf 5c

Schokoladencream-Eier in Nuß, Kirschen oder einfach, Stück 10c und 5c

Schokoladen-Robbets — von $1.00 bis herunter auf 5c

Wir zeigen gegenwärtig die schönste Auswahl von Oster-Novitäten zu mäßigen Preisen.

J. M. Ginger Snaps — die reguläre 12c Sorte, per Pfd. 6c

Cocoanut Desserts — die reguläre 14c Sorte, per Pfd. 9c

Lunch Biscuit, — die reguläre 12c Sorte, per Pfd. 6c

Fruit Thins — die regulär 14c Sorte, Pfd. 9c

Dainty Luncheon Flakes, gesalzen, reguläre 15c Sorte, Pfd. 9c

Glasirte Homewood — die reguläre 12c Sorte — per Pfd. 7c

Ausgewählte Groceries speziell für Mittwoch — Vierter Floor

Eier, große u. feine — garantirt frisch, Dtzd. 19c

Butter — Meadow Hill Creamery — Pfd. 29c

„Holly" feine geräucherte Schinken — Pfd. .... $15\frac{3}{4}$c

Feine norwegische Makrelen, — mittlere Größe, Stück .... $4\frac{1}{2}$c

Feine Gordon Bücklinge, — Stück .... $4\frac{1}{2}$c

Holländ. Häringe — keine Post- oder Telephonbestellungen für diesen Artikel, Stück 1c

Feiner roter Alaska Lachs, per Büchse 16c

„Special" frischgerösteter Kaffee, per Pfd. 19c

Feine Elbow Macaroni oder Nudeln, Pfd. ..... $7\frac{1}{2}$c

Feiner runder weiß. Head Reis, per Pfd. .... $5\frac{1}{2}$c

Santa Clara Zwetschen, schöne fleischige Frucht, Pfd. 10c

Karo oder Silver Drip Tafel-Syrup, Büchse ... $7\frac{1}{2}$c

Feine frühe Juni-Erbsen, — 3 Büchsen 21c

„Dutch" Zuckerkorn, die Büchse zu 10c

Feinster granulirter Zucker — 10 Pfd. für ... 42c

New Century Mehl, ¼ Bbl. zu $1.29

Verschiedene spezielle Waren — Vierter Floor

Hartholz Axtgriff — 18 Zoll lang, 2 an jeden Kunden — spez. das Stück für nur 2c

Schuhmacher-Set; enthält 3 Leisten, 1 Stand, Hammer, Messer und Ahle — speziell, für nur ... 33c

Messer u. Gabeln, weiße Knochen-, Ebenholz u. Cocobolo-Griffe, 3 und 4 Zinken, Paar .... $12\frac{1}{2}$c

LIQUORS — Vierter Floor

California Portwein, die Gallone verkauft für 79c

Pennsylvania Pure Rye Whisky, volle Quartflasche für ... 49c

Magnolia Whisky, reg. Pr. $3, Gall. 1.95; — ½ Gall. ... 1.00

Rocomalt Likör, gegen Husten und Erkältungen, reg. $1 Flaschen (von 8:30 bis 11 Vorm.), zu 42c

Wir geben S. & H. Grüne Stamps.

Osterhasen aufwärts, Boxes, 5c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Oster-Körbchen aufwärts von 5c

Drei Gardinenstoff-Spezialitäten für Mittwoch

29c feiner Novelty Scrim und Marquisette, — weiß, cream und arabianfarbig, einige mit Drawn Work und satingestreiften Borten, andere mit farbigen Borten, Yard 19c

25c Gardinen-Madras, in Weiß und Arabia, 36 Zoll breit, ausgezeichnete Auswahl in neuen Frühjahrs-Mustern, Yard 15c

2.50 Tapestry Portieren, mit schweren Frangenenden, große Auswahl von fancy Allover-Entwürfen — das Paar .. $1.48

Oster-Strümpfe

Schwarzseidene Damenstrümpfe, volle Größenausw'l, Pr. 25c
Feine Seide-Lisle Damenstrümpfe, schwarz, weiß, Pr. 39c
Baumwollene Männer-Halbstrümpfe, schwarz, Pearl, Tan und Helio, Paar..... 12½c
Seide-Lisle Männer Halbstrümpfe schwarz und Farben, Glanz-Finish, Pr.. 25c
Gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, Gr. bis 9½, Pr... 15c

Knaben-Waists.

Knaben-Waists, Blusen-Effekte, schön gestreift u. geblümt, viele mit franz. Kragen. 39c

Knaben-Hüte

Knabenhüte, die kleidsamen Muster der Saison, viele werden diese Woche verkauft zu............ 48c

Waschkleider für Mädchen

75c

Die neuen niedriger Hals und Dreiviertelärmel Muster, gemacht in den beliebten Balkan Blusen-Effekten; helle und dunkle Farben in schlichten und geblümten Percales, die Größen variiren von 6 bis 14 Jahren, speziell.... 75c

Osterkleider für Mädchen

Hübsche weiße Lawns, in den neuen Frühjahr-Mustern, besetzt mit Stickerei u. Spitzen und gemacht mit oder ohne Kimonaärmel, Größen 6 bis 14 Jahre... 1.48

Gestrickt. Unterzeug

Fassonirte Gauze Damenleibchen, hoher oder niedr. Hals, kurze oder ohne Aermel, 29c wert, zu...... 19c
Gauze Damen-Beinkleider, offen oder geschlossene Umbrella oder festschließendes Knie, 29c wert, zu..... 19c
Damen Union Suits, hoher Hals lange Aermel, niedr. Hals, ohne Aermel, 59c Kleidungsstücke.... 39c
Balbriggan Männerhemden u. Hosen, 50c wert, zu...... 39c
Mittelschwere gerippte Männerhemden u. Hosen, $1 wert.. 69c
Gauze Union Suits für Misses, hoher od. niedr. Hals, kurze oder ohne Aermel, 29c wert, zu.......... 25c

Leinen.

300 reinlein. Damast Taseltücher, Hohlsaum, 8-4 und 8-10 Größen speziell..... 1.98
39c reinlein. Hohlsaum Damasthandtücher u. gezackte Huck Handtücher, speziell.... 29c

Oster-Schleier

Seide und Chiffon-Schleier, 2 Yards lang, 1 Yard breit, hohlgesäumte, einfache und bedruckte Effekte, farbig und weiß, 1.25 Wert.... 98c

Neue Oster-Coats 4.98

Größen für Damen und Misses, die allerneuesten Moden, mit dem modernen Butterfly-Aermel, nebst einer Auswahl von beliebten Sport Coats, mit Kragen und Cuffs von kontrastirenden Schattirungen, spez. markirt für die Eröffnung.. 4.98

Kinder-Coats, 1.48

Eine hübsche Auswahl von kleidsamen Moden in den hellbraunen Schattirungen, Größen von 2 bis 6 Jahre, spez. Preis........ 1.48
Reinwoll. Serge Skirts für Damen und Misses, Eure Auswahl von Schwarz, Grau oder Navy; die neuen zwei und drei Tier-Moden und die beliebten Draped-Effekte sind hierin einbegriffen........ 2.98

1.25 Combination Suits

98c

Besetzt sind dieselben mit Spitzen und Stickerei, finished mit Band Beading; auch die Envelope-Moden sind einbegriffen; regulärer 1.25 Wert, speziell zu.......... 98c

Muslin Unterröcke 1.25

Mit breitem Flounce aus Spitzen oder mit Stickerei versehen, mit oder ohne Unterlage; speziell für die Osterwoche, zu 1.25

2.75 seid. Unterröcke 1.98

Dieselben sind mit Pleated Flounce gemacht und sind vorhanden in Navy, Grün oder American Beauty, der Preis während der Oster-Eröffnungswoche beträgt... 1.98

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

„Homerule" siegt wieder einmal.

London, 7. April. Mit einer Mehrheit von 80 Stimmen wurde im Unterhaus des britischen Parlaments ein Amendement zur Home Rulevorlage abgelehnt, welches die Verwerfung der Vorlage selbst verlangte. Die eigentliche Vorlage wurde darauf zum dritten Mal in zweiter Lesung ohne Namensaufruf angenommen. Die Verkündung des Resultats wurde von der Opposition mit größerem Enthusiasmus begrüßt, als von den regierungstreuen Parteien, und von ersterer als ein Beweis dafür angesehen, daß die Mehrheit der Regierung erheblich zusammengeschrumpft sei. Die Herabsetzung der Mehrheit ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Anhänger O'Briens sich der Abstimmung enthielten.

Aus Heyses Nachlaß.

München, 7. April. Im Verlag von Eugen Diederichs in Jena werden demnächst drei Lustspiele erscheinen, die im Nachlaß des jüngst hier verstorbenen Dichters und Schriftstellers Paul v. Heyse enthalten sind und in die Zeit der Renaissance fallen. Es sind Uebersetzungen von Lustspielen, die am Ehrenhof der Medici gespielt wurden. Die Werke sind erst in letzter Zeit fertiggestellt worden, und von seinem Krankenbett aus hatte Heyse die Drucklegung seiner letzten literarischen Werke angeordnet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Staatssekretär Bryan, der sich stark erkältet hat, kann wieder seine amtlichen Geschäfte besorgen, hütet aber noch das Zimmer.

— Ihren 92. Geburtstag feierte zu Philadelphia in voller Rüstigkeit Frau Therese Hering, Wittwe von Dr. Konstantin Hering, dem „Vater der Homöopathie in Amerika".

— Der spanische Botschafter in Washington machte Vorstellungen im Interesse der 600 Spanier, welche aus Torreon, Mexiko, ausgewiesen sind. Spanien hat keinen Konsularagenten in Torreon.

— David L. Almerigi, ein Handelsmann von Coalgate, Okla., wurde unter der Anklage verhaftet, seinen früheren Geschäftsteilhaber Ben M. Jones am 22. März umgebracht zu haben. Die Festnahme erfolgte in St. Louis.

— Scharfe Erderschütterung in Tonapah, Nev., aber kein Schaden.

— Das Bundesobergericht stieß jenen Teil des Michiganer Automobilgesetzes um, welcher den Eigentümer eines Autos bei Unfällen verantwortlich hält, gleichviel, ob er selber den Kraftwagen lenkte, oder nicht.

— Im kirchlichen Prozeß gegen den Methodistengeistlichen Dr. Price in New York, welcher sittenwidriger Belästigungen angeklagt ist, machten vier weibliche Gemeindemitglieder belastende Aussagen.

— Die 67jährige Frau Ida F. Brinton in Philadelphia, welche seit vielen Jahren eine hervorragende Rolle in der Gesellschaftswelt spielte, fand ihren Tod dadurch, daß eine kleine Spirituslampe ihre Kleider in Brand setzte.

— Der Italiener Paul Aubain in Diego, Kal., stürzte sich, als die Geschworenen das Verdikt verkündeten, welches ihn der Ermordung zweier Landsleute schuldig spricht, auf den Hilfsdistriktsanwalt McKee und verwundete ihn an der Schulter mit einer spitzen Waffe, welche er sich durch Abschleifen eines Löffels hergestellt hatte; Verletzungen aber nicht gefährlich. Aubain wurde sofort entwaffnet und abgeführt, als die erregte Menge sich schon an ihm zu vergreifen suchte.

Ausland.

— Die politischen Verbannten Venezuelas, welche von Kurassao und Trinidad aus operirten, sollen ihre Pläne betreffs Organisirung eines neuen Aufstandes einstweilen an den Nagel gehängt haben.

— Der französische Premier erklärte, er werde nach dem Zusammentritt des, am 26. April zu wählenden, neuen Parlamentes, darauf dringen, daß die Vorlage betreffs Bewilligung für die amtliche Teilnahme Frankreichs an der Panama-Pazifik Weltausstellung baldigst erledigt werde.

— Bei der weiteren Voruntersuchung über die Ermordung des „Figaro"-Redakteurs Calmette in Paris durch die Gattin des damaligen Finanzministers Caillaux sagte der „Figaro"-Mitarbeiter Lazarus, aus, daß Calmette zwei sehr wichtige Schriftstücke über die Rolle, welche Caillaux in den Marokkoverhandlungen mit Deutschland gespielt, besaß, und daß ihre Veröffentlichung Caillaux für immer unmöglich gemacht haben würde, daß Calmette jedoch mit der Veröffentlichung zögerte, um nicht internationale Verwicklungen heraufzubeschwören. — Nach einer anderen Angabe soll Caillaux selber geäußert haben, er werde Calmette umbringen, wenn derselbe diese Schriftstücke veröffentliche.

Diejenigen, die sich

auf dieses große Hausmittel verlassen, das seine Kraft schnell und sicher beweist, die kleinen Beschwerden zu beseitigen, die aus mangelhafter oder unregelmäßiger Tätigkeit der Verdauungsorgane entstehen, finden, daß sie viel Geld und viele verlorene Stunden von Leiden ersparen und außerdem die Anfälle von schweren Krankheiten verhindern.

BEECHAM'S PILLS

enttäuschen die Leute nie, die sie einnehmen. Sie fördern die Verdauung, stimuliren die Leber, klären die Nieren und reguliren die Eingeweide. Durch die Blutreinigung erhöhen sie die Fröhlichkeit und erzeugen Selbstvertrauen. Alle Tätigkeit hängt ab von Gesundheit und Kraft. Leute, denen Beecham's Pillen bekannt sind,

Genießen ihr Leben

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.
Beecham's Pillen haben den größten Verkauf irgend einer Medizin in der Welt.

Der Wahlgang.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Stimmzettel mit seinen zwölf Fragen wenig oder keine Beachtung geschenkt.

Die Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young, die im Hotel La Salle wohnt, gab ihre Stimme kurz nach acht Uhr in der Hauptwache, dem Wahllokal des 1. Wahlbezirks der 1. Ward, ab.

2. Ward.

Die Abstimmung war verhältnißmäßig gering in den ersten Morgenstunden. In zehn Bezirken mit je ungefähr 450 registrirten Wählern hatten bis halb neun Uhr 499 Männer und 125 Frauen gestimmt. In den Bezirken mit einer starken Negerbevölkerung erhielt der unabhängige farbige Kandidat Charles Griffin eine große Zahl Stimmen. Alles deutete daraufhin, daß Ald. Hugh Norris, der republikanische Kandidat, nicht wie früher einen mühelosen Sieg erringen wird.

3. Ward.

In der 3. Ward tobte ein erbitterter Kampf zwischen Jakob Lindheimer, dem früheren städtischen Hilfsschatzmeister, als dem demokratischen Kandidaten, W. J. Pringle, früherem Alderman, als dem republikanischen Kandidaten und Joel Longenecker, dem fortschrittlichen Kandidaten. Der Andrang zu den Stimmplätzen war in den frühen Morgenstunden stark, aber nur von Männern. Bis neun Uhr hatten nur zehn Prozent der registrirten Frauen gestimmt. Die Fragen des sog. kleinen Stimmzettels fanden augenscheinlich nicht die Beachtung, die ihnen infolge ihrer Wichtigkeit zukommt.

4. Ward.

In dieser Ward herrschte kein Zweifel, daß der gegenwärtige Vertreter im Stadtrat Ald. John A. Richert mit einer riesigen Mehrheit wiedergewählt werden würde. Die Beteiligung an der Wahl war in den ersten Morgenstunden gering. Auch die Frauen zeigten sich sehr zurückhaltend.

5. Ward.

In der 5. Ward, in der der Demokrat Thomas A. Doyle sich mit dem Republikaner Charles F. Kramp mißt, schenkten die Wähler dem sog. kleinen Stimmzettel ebenfalls nicht viel Beachtung. Der Andrang war in den frühen Morgenstunden stark, und die Aussichten deuteten daraufhin, daß Doyle in der überwältigend demokratischen Ward mit leichter Mühe siegen würde.

6. Ward.

In der 6. Ward, in der in normalen Zeitläuften die Demokraten wenig Aussichten auf Erfolg haben, ist die Lage heute durch die Kandidatur des parteilosen Kandidaten Allan Hoben verschoben worden. Dr. Willis O. Nance, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, erklärte, er werde wiedererwählt werden, wenn Professor Allan Hoben nicht zu viele weibliche Stimmen erhält. Er sprach die Hoffnung aus, daß er selbst bei den weiblichen Wählern nicht zu schlecht abschneiden werde, da andernfalls der demokratische Kandidat „Moß" M. Marks den Sieg ergattern könnte. In der ersten Morgenstunde war die Teilnahme an der Wahl gering, stieg aber nach 7 Uhr. Gegen acht Uhr begannen die Frauen sich in größerer Zahl an den Stimmplätzen zu zeigen. Im westlichen Teil der Ward stimmten mehr Frauen, meist auf dem Weg zu ihren Geschäften, als im östlichen Teil, dem eleganteren Viertel. Sowohl Dr. Nance als auch Professor Hoben hatten einige weibliche Hilfskräfte in den Wahllokalen, die für ihre Kandidaten durch Verteilung von Kampagnekarten Stimmung zu machen suchten. Man nahm an, daß der Demokrat Marks die Stimmen der waschechten Demokraten erhalten werde.

7. Ward.

Sehr stark war die Beteiligung in der 7. Ward, wo der Parteilose John N. Kimball dem Republikaner [illegible] Stewart, dem Demokraten R. P. Bamrick und dem Fortschrittler Benson gegenübersteht. Kimball hatte anscheinend einen Vorsprung vor seinen Mitbewerbern. Die Frauen legten sich besonders für ihn ins Zeug. Trotzdem den Frauen geraten worden war, nach 9 Uhr zu stimmen, fand sich eine große Zahl früher ein. Im 23. Bezirk hatten bis 8 Uhr Morgens 120 Personen gestimmt, im 9. Bezirk 50, darunter 15 Frauen. Im 12. Bezirk hatten bis 9 Uhr 133 Männer und 46 Frauen, im 49. Bezirk 129 Männer und 30 Frauen gestimmt. Die Fragen des kleinen Stimmzettels fanden in der Ward viel Beachtung.

8. Ward.

Frauen waren zwischen 6 und 8 Uhr in den Wahllokalen der Ward nur spärlich vertreten. Im 15. Bezirk stimmte während der ersten Stunde nicht eine Frau. Der Bezirk liegt im polnischen Viertel in South Chicago. Der sogenannte kleine Stimmzettel blieb angeblich völlig unbeachtet.

9. Ward.

In der 9. Ward, in der sich Ald. Eugen Block um eine Wiederwahl gegen den Fortschrittler F. C. Bendle und den Republikaner J. T. Spiker bewirbt, war seit halb sechs Uhr Morgens ein weiblicher Kampagneausschuß aus fünzig Mitgliedern unter der Führung der Gattin des Stadtvaters auf den Füßen und drang in einer Umfrage von Haus zu Haus in die weiblichen Wähler, zu stimmen, und zwar für Ald. Block. Die Beteiligung der Frauen war infolge der Bemühungen dieses Frauenausschusses recht stark. Ald. Blocks gefährlichster Gegner ist der Fortschrittler Bendle.

21. Ward.

Da der Wahlkampf in dieser Ward große Erbitterung gezeitigt hatte und die demokratischen Faktionen sehr schlecht auf einander zu sprechen sind,

Bingo wird Eure Hühneraugen beseitigen

Tragt Eure neuen Schuhe sofort. Keine Schmerzen oder Brennen mehr. In einem Augenblick angewendet. „Bingo" beseitigt die Schmerzen und entfernt schnell die schlimmsten Hühneraugen oder Schwielen. Keine Pads, Pflaster, Salben oder Schneiden mit Gefahr von Blutvergiftung. In allen Apotheken, oder per Post von der Dennison Pharmacal Co., Chicago.

hatte die Polizei umfassende Vorbereitungen getroffen, um auf alle Fälle die Ordnung aufrecht zu erhalten. Eine besondere Abteilung Polizei wurde in der Bezirkswache an der Chicago Ave. bereit gehalten. Unter normalen Verhältnissen würde an der Wahl des Demokraten William F. Schofield nicht zu zweifeln gewesen sein, aber die offenkundige Feindschaft der Faktion Hearst-Harrison gegen ihn gefährdete ihn stark. Frauen entfalteten eine große Rührigkeit im Interesse des fortschrittlichen Kandidaten Hugo Krause, der, wie es hieß, in den ersten Morgenstunden gut abschnitt. Von den Fragen des sog. kleinen Stimmzettels fuhren die auf das Harrisonsche Tiefbahnprojekt und die Bondausgaben bezüglichen anscheinend nicht gut.

22. Ward.

In der 22. Ward tobte einer der erbittertsten Kämpfe in der Stadt zwischen Ald. John H. Bauler, der sich als Unabhängiger um eine Wiederwahl bewirbt, und seinem demokratischen Mitbewerber G. P. Bartnick. Die republikanischen und fortschrittlichen Kandidaten A. J. Schroeter und Harry Bollbach kamen überhaupt nicht in Betracht. Die Polizei hatte in der Ward, die sich früher stets des wenig ehrenden Beinamens „die blutige 22. Ward" erfreute, besondere Vorkehrungen getroffen, um Ruhestörungen zu unterdrücken. Die Frauen beteiligten sich anscheinend nicht besonders an der Abstimmung. Im 24. Bezirk hatten bis acht Uhr 35 Männer und drei Frauen gestimmt. Die Fragen des kleinen Stimmzettels fanden anscheinend allgemein Beachtung.

23. Ward.

Frühe Berichte aus der 23. Ward ließen erkennen, daß Ald. John Kjellander, der republikanische Kandidat, Mühe haben würde, seinen Sitz im Stadtrat zu behaupten. Der demokratische Kandidat A. D. Weiner machte ihm viel zu schaffen. Ihm kam zu gute, daß die Fortschrittler in der Ward einen Kandidaten im Felde haben in der Person von William Sandberg, der eine gute Zahl Stimmen erhalten wird. Die demokratische Organisation der Ward machte verzweifelte Anstrengungen für Weiner. Der Mayor wohnt selbst in dieser Ward. Die Fragen des sog. kleinen Stimmzettels fanden viel Beachtung. Vor acht Uhr Morgens stimmten nur wenige Frauen.

24. Ward.

In der 24. Ward, die stark demokratisch ist, zeigte sich bereits am frühen Morgen, daß Ald. John Haderlein nichts zu befürchten hat. Ihm stehen der Republikaner L. S. Huhn und der Fortschrittler C. E. Hyde gegenüber. Der kleine Stimmzettel wurde nicht viel beachtet. Die wenigen Frauen aber, die am frühen Morgen stimmten, schenkten seinen 12 Fragen anscheinend volle Aufmerksamkeit, da alle die vorgeschriebenen fünf Minuten für die Markirung des Stimmzettels in Anspruch nahmen.

25. Ward.

In der 25. Ward, welche die meisten registrirten Wähler aufzuweisen hat, kam ein Kampf zwischen drei Kandidaten zum Austrag, die sich jeden Fuß Bodens streitig machten. Ald. Jakob A. Freund, der republikanische Bewerber, Lee N. Pedigo, der Demokrat, und der Fortschrittler Howard N. Wagg behaupteten alle drei, daß sie siegen würden. Tatsache ist, daß der Fortschrittler eine überraschende Stärke entwickelte. Pedigo wurde von den Demokraten unterstützt. Frauen beteiligten sich verhältnißmäßig zahlreich an der Abstimmung. Man schätzte, daß ungefähr doppelt so viel Männer wie Frauen stimmten. Die Fragen des sogenannten kleinen Stimmzettels wurden augenscheinlich in der Mehrzahl abgelehnt.

26. Ward.

Aus dieser Ward, die gewöhnlich eine große republikanische Mehrheit aufzuweisen hat, wurden Klagen laut, daß Frauen die Abstimmung verzögerten, da sie mit der Markirung der Stimmzettel u. s. w. nicht genügend vertraut seien. Trotzdem der Demokrat J. L. Loewenthal eine energische Kampagne geführt hat, erwartete man doch nicht, daß er den Republikaner Ald. George Pretzel schlagen werde. Die Bondsausgaben fuhren angeblich schlecht.

29. Ward.

In dieser Ward zeigte sich das überraschende Schauspiel, daß die Beteiligung in den ersten Morgenstunden verhältnißmäßig schwach war, und daß von denen, die abstimmten, ein großer Teil Frauen war. Da die Ward meist kleine Leute enthält, wird gewöhnlich früh gestimmt. Ald. Frank McDermott, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, hatte anscheinend einen kleinen Vorsprung über seinen republikanischen Mitbewerber F. Buszin.

30. Ward.

Die Ward ist überwältigend demokratisch, und William O'Toole, der demokratische Kandidat, hinter dem die Faktion des Gouverneurs steht, hatte nichts zu befürchten. Der fortschrittliche Kandidat ist Fred W. Radcliffe, der republikanische Frank Leonard. Eine ganze Anzahl Frauen gab vor acht Uhr ihre Stimmen ab, und man rechnete darauf, daß die Frauen im Lauf des Tags in großer Zahl stimmen würden.

31. Ward.

Die Beteiligung war in den ersten Morgenstunden außerordentlich stark, und Alles deutete daraufhin, daß Ald. Henry P. Bergen, der demokratische Kandidat, mit einer anständigen Mehrheit wiedererwählt werden würde. In den ersten beiden Stunden gaben durchschnittlich 150 Wähler ihre Stimmen ab. Die Zahl der registrirten Wähler beträgt im Durchschnitt 500 bis 600 für den Wahlbezirk. Im 19. Bezirk stimmten bis acht Uhr 117 Männer und 44 Frauen. Im Allgemeinen ging die Ansicht dahin, daß alle Fragen des kleinen Stimmzettels, mit Ausnahme der auf die Feuerwehrbauten und die Strandbäder bezüglichen, abgelehnt werden würden.

32. Ward.

In der 32. Ward war die Abstimmung am frühen Morgen sehr zahlreich. Die Frauen aber waren bedeutend in der Minderzahl. Ald. Holdings Anhänger waren der Ansicht, daß er mit einer Mehrheit von 1000 Stimmen wiedererwählt werden würde, und daß der Republikaner Rea und der Parteilose Taylor sich gegenseitig absägen würden.

In Forest Park.

Liberale und Prohibitionisten waren heute frühzeitig auf den Füßen im Township Proviso, wo ein erbitterter Kampf zwischen den Liberalen und den Gegnern von Wirtschaften zum Austrag kommt. Beide Parteien waren frühzeitig mit Kraftwagen unterwegs, um Wähler an die Wahllokale heranzuschleppen. Der Mittelpunkt des Kampfes war Forest Park. Hier stimmte frühzeitig eine beträchtliche Anzahl Frauen für das Fortbestehen von Wirtschaften. Sie gehörten meist der Frauenfreiheitsliga an, welche die liberalen Elemente gegründet haben.

Frau A. H. Gillespie, die Führerin der Prohibitionisten, prophezeite, daß die Prohibitionisten den Wirtschaften in Forest Park und im ganzen Township den Garaus machen würden. Die Liberalen ließen sich nicht auf Prophezeiungen ein, waren vielmehr darauf aus, ihnen freundliche Wähler zum Stimmen zu veranlassen. In den sechs Wahlbezirken der Ortschaft war die Beteiligung verhältnißmäßig stark. Countyrichter John E. Owens hatte als seinen persönlichen Vertreter Chas. Wurster mit mehreren anderen Beamten nach der Ortschaft gesandt, da Frauen befürchteten, sie würden von den Liberalen eingeschüchtert werden. Nichts derartiges geschah indessen.

Forest Park feiert.

Bis halb elf Uhr hatten in Forest Park 1248 Männer und 712 Frauen gestimmt. Die große Mehrzahl wurde in Fuhrwerken, welche die Wirte stellten, zu den Wahllokalen gebracht. Es ist als sicher anzusehen, daß die liberalen Elemente mit großer Mehrheit in der Ortschaft siegen werden. Von der erbitterten Stimmung, auf die man allgemein gerechnet hatte, war nicht viel zu spüren. Infolge eines Abkommens zwischen den Geschäftsinhabern waren alle Läden mit Ausnahme von Bäckereien und Apotheken geschlossen, und der Ort hatte ein sonntägliches Aussehen.

In River Forest wurde, wie Frau B. F. Langworthy, die Gattin des Gemeindeschreibers, erklärte, eine große Zahl Stimmen gegen die Beibehaltung von Wirtschaften abgegeben.

Schreit um Rache.

Von Räubern niedergeschossener Schankwirt heute gestorben.

Der 60jährige Wm. Peterson wurde am Abend des 16. März in seiner Schankwirtschaft Nr. 465 West Chicago Ave. von zwei Banditen überfallen und, obgleich er widerstandslos seine Arme gen Himmel streckte und sich an die Wand stellte, hinterrücks niedergeschossen. Die Mordbuben flüchteten, ohne sich die Zeit gelassen zu haben, das Opfer oder den Kassenapparat auszuplündern. Peterson fand Aufnahme im Alexianerhospital. Dort ist er heute gestorben.

Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Opium führt ins Zuchthaus.

Der Chinese Tschin Sing wurde heute vom Bundesrichter Landis wegen Herstellung von Opium zu Rauchzwecken zu fünf Jahren Zuchthaus in Joliet verurteilt. Steuerbeamte fanden kürzlich in Sings Laden, 2153 Archer Ave., eine Menge von dem giftigen Zeug, und Geschworene befanden ihn darauf schuldig.

Der Gipfel der Frechheit.

An Warren und N. Hoyne Avenue wurde heute Morgen der Hausirer A. Harris, Nr. 1847 W. 13. Straße, vor den Augen zahlreicher Straßengänger von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen auf seinem Wagen überfallen und um seine aus $30 bestehende Baarschaft erleichtert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Dichter gestorben.

Im St. Lukashospital ist heute Morgen um halb neun Uhr Cy. Warman, der „Dichter der Felsengebirge" gestorben.

Erbauer selbst Insasse.

Christian Nisson, der Erbauer des Beobachtungshospitals, ist jetzt selbst Insasse der Anstalt. Auf Antrag seines Sohnes Edward wurde er gestern zur Beachtung seines Geisteszustandes dorthin gebracht.

Kinder Schreien nach Fletcher's CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Richtete sich selbst.

Verhafteter Einbrecher erhängte sich in seiner Zelle.

Wer lügt?

Frl. Julia Regan hat angeblich ein aufregendes Abenteuer mit einem diebischen Mohren erlebt.—Polizeihauptmann hat angeblich keine Meldung erhalten.

In O. F. Ostroskis Kolonialwarenhandlung, Nr. 651 Maxwell Straße, wurde heute früh von dem Privatwächter John Burns ein Einbrecher überrumpelt, festgenommen und der Polizei übergeben. In der Wache an der Maxwell Straße entpuppte sich der Häftling als der 23jährige Charles Hada, Nr. 1214 S. Union Ave. Kaum eine Stunde nach seiner Einlieferung wurde der Gefangene in seiner Zelle erhängt aufgefunden. Er hatte sich selbst gerichtet.

Hada war am 29. Januar wegen angeblichen Einbruchs verhaftet worden. Die Großgeschworenen hatten sich aber geweigert, ihn in Anklagezustand zu versetzen.

Weiß von nichts.

Frl. Julia Regan, ein Mitglied der Illinois Woman's Democratic League, behauptet, daß sie gestern Nachmittag in ihrer Wohnung, Nr. 2319 Warren Ave., einen farbigen Einbrecher überrumpelte. Sie habe den Mohren durch die Drohung, ihn zu erschießen, falls er sich von der Stelle rühre, eingeschüchtert und ihn in Schach gehalten, bis ein durch ihre Hilferufe herbeigelockter Nachbar eintraf und ihr Gelegenheit gab, die Polizei zu benachrichtigen.

Als nach Verlauf von 25 Minuten zwei Detektives der Wache an der Warren Ave. eintrafen, habe der Verbrecher eine Stutzuhr fallen lassen, habe sie, Frl. Regan, tätlich angegriffen, sich nach erbittertem Kampfe von ihr losgerissen und sei davongelaufen. Die Häscher hätten ihn verfolgt, aber nicht eingeholt. Er sei mit Beute im Werte von $100 entkommen.

Polizeihauptmann Ryan von der Wache an der Warren Ave. behauptet, daß ihm der Einbruch nicht gemeldet worden sei. Er wisse von nichts.

Die Hundeplage.

Eltern der die Harvardschule an Harvard Ave., zwischen 75. und 76. Straße, besuchenden Kinder haben die Polizei ersucht, auf strenge Durchführung der Verordnung zu achten, die da besagt, daß Hunde nur dann, wenn sie Maulkörbe tragen, auf die Straße hinausgelassen werden dürfen.

Vorigen Sonntag sind auf dem Hofe der Schule zwei Zöglinge, die 13jährige Dorothea Troyman, Nr. 7435 Stewart Ave., und Leon Jones, Nr. 7413 Harvard Ave., von maulkorblosen Hunden angefallen und gebissen worden. Jones mußte sogleich nach dem Pasteur Institut geschafft werden. Dort soll auch Dorothea behandelt werden. Dorothea ist in den letzten Tagen nicht weniger als dreimal von Hunden angefallen worden.

Spurlos verschwunden.

Professor Jackson B. McKinley, Lehrer der englischen Literatur an der Northwestern Universität, verließ vorigen Freitag seine Wohnung Nr. 716 Clark Straße, Evanston, um nach der Universität zu gehen und eine Vorlesung zu halten. Seither wird er vermißt. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib sind bisher fruchtlos verlaufen.

Professor McKinley ist 26 Jahre alt. Seine Eltern, die in Marietta, Ohio, wohnen, sind von seinem Verschwinden in Kenntniß gesetzt worden.

Roy S. White, Nr. 57 Ost Huron Straße, ging Donnerstag aus und kehrte nicht wieder zurück. Freitag verließ auch die 17jährige Kersten Peterson die vorerwähnte Herberge und ließ sich nicht wieder blicken. Jetzt hat die hiesige Polizei die Behörden in Boise, Idaho, telegraphisch ersucht, auf das Paar zu fahnden.

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.

Tief gesunken.

Dr. Albert E. Stats, Professor der Chemie an der National Medical School, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, der Lehranstalt gehörende Mikroskope, chirurgische Instrumente und Medizin gestohlen zu haben. Er ist angeblich geständig. Seinen Angaben gemäß ist er durch Morphiumsucht moralisch verlumpt und auf die schiefe Bahn getrieben worden. Der Mann, der 54 Jahr alt ist, mußte nach dem Arbeitshausspital geschafft werden. Dort wird sein Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

Jugendlicher Messerheld.

Auf dem Heimwege von der Schule begriffen, gerieten gestern der 10jährige Samuel Sprenglofsky, Nr. 1115 S. Loomis Straße, und der 11jährige Bennie Bennofsky in Streit. Dieser artete in Tätlichkeiten aus. Die Prügelei fand damit ihren Abschluß, daß Bennofsky ein Messer zog und seinem Gegner Stiche in die rechte Wange und rechte Hüfte beibrachte. Der Vermesserte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Er wird voraussichtlich genesen.

Ausgesetzt.

Auf dem Bürgersteige vor dem Gebäude Nr. 179 W. South Water Str. wurde gestern Abend ein in Flanell und Seide gehülltes, etwa zwei oder drei Tage altes Mädchen gefunden. Die Polizei hat ihm Aufnahme im St. Vinzent Waisenhaus verschafft. Sie bemüht sich jetzt, die Eltern zu ermitteln.

Brutaler Straßenbahner.

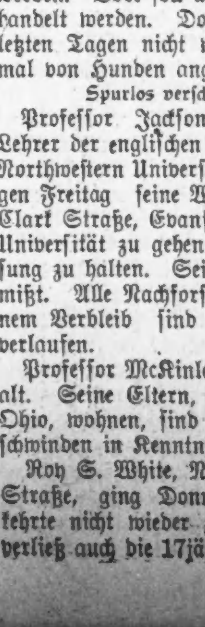
Nach kurzem Wortwechsel mit dem Schaffner einer 12. Str.-Elektrischen wurde gestern Abend Charles Dank, Nr. 8361 Burley Ave., von seinem Gegner von der in voller Fahrt befindlichen Elektrischen hinuntergestoßen und erlitt außer Quetschungen einen Beinbruch. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Entlastet.

Albert Selzer, Nr. 1407 Solon Place, der vorigen Samstag das Mißgeschick hatte, mit dem von ihm bedienten Lastkraftwagen den neunjährigen Adam Nyka, Nr. 1817 S. Troy Str., zu überfahren, wurde gestern von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Gefährliches Pflaster.

Der 60jährige Maschinenbauer John Westerlund, Nr. 1517 N. Central Ave., wurde gestern Abend an der N. Central Ave. von einer ostwärts fahrenden Grand Ave.-Elektrischen überfahren und tötlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Annenhospital. Dort ist er heute Morgen gestorben.



Hätten Sie einen
Hals
so lang wie dieser Bursche, und hätten
Wehen Hals
bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"=Gebäude, 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois under Act of March 3d, 1879.

Unsere einzige Sorge.

Den amerikanischen Stadtverwaltungen läßt sich meistens nicht viel Gutes nachsagen. Es sind deshalb auch schon mannigfache Versuche gemacht worden, die „Systeme" zu verbessern, oder ganz neue einzuführen. Zur Zeit erfreut sich besonders der „Kommissionsplan" der öffentlichen Gunst, obwohl oder weil er den Gemeinderat gänzlich ausschaltet und der vollstreckenden Behörde auch die gesetzgebende Gewalt verleiht, — gerade wie in der unbeschränkten Monarchie. Es wird sich jedoch sehr bestimmt behaupten lassen, daß alles nichts nützen wird, solange die Gemeindewahlen sich vorwiegend oder ausschließlich um die „Saluhnfrage" drehen.

In jedem anderen großen Kulturstaate ist die Regelung des Schankgewerbes eine Verwaltungsangelegenheit von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung, über die kein Mensch sich aufregt. Es wird gewöhnlich festgestellt, ob ein Bedürfniß für einen neuen Betrieb vorhanden, und ob der betreffende Bewerber ein unbescholtener und vertrauenswürdiger Mann ist. Hier und da ist wohl auch angeordnet, daß Konzessionen nicht übertragbar sein, sondern mit dem Tode ihres Inhabers erlöschen sollen. Auf diese Art will man z. B. in den polnischen Landesteilen Preußens der Ueberzahl der Wirtschaften steuern und die Mäßigkeit fördern. Fügt man noch die Verordnungen gegen die weibliche Bedienung in den sogenannten Animirkneipen hinzu, so hat man das Maß der Polizeivorschriften so ziemlich erschöpft. Die Gemeinden haben drüben Wichtigeres zu tun, als sich beständig nur mit den Schankwirten zu beschäftigen und die durstigen Kehlen einzuschnüren.

Dagegen ist das hüben das Alpha und Omega der städtischen Verwaltungsweisheit. Gestern sind in unserem Nachbarstaate Michigan die Stadtwahlen wiederum nur auf das „Saluhnissue" hin abgehalten worden, und heute wird das ländliche Illinois diesem erlauchten Beispiele folgen. Naß oder trocken, das ist hier die Frage, müßte Hamlet sagen, wenn er seinen berühmten Monolog in dem politisch fortgeschrittensten Lande des Erdenrundes zu halten hätte. Ueberschäumend ist der Jubel der Prohibitionisten, wenn eine bisher nasse Stadt trocken gestimmt hat, u. ebenso groß ist die Freude des „Liquor Element" im entgegengesetzten Falle. In manchen Staaten, wie beispielsweise in Massachusetts, stoßen die Gemeindestimmgeber fast in jeder Wahl das Urteil um, das sie in der unmittelbar vorhergehenden gefällt haben, d. h. sie verwandeln beinahe regelmäßig eine nasse Ortschaft in eine trockene und eine trockene in eine nasse. Da aber die nassen und die trockenen Dörfer dicht bei einander liegen, so sind die Durstigen höchstens der Unbequemlichkeit ausgesetzt, eine halbe Meile weit gehen oder fahren zu müssen, ehe sie die Gurgel befeuchten können. Auf der anderen Seite wissen die Finanzkünstler der Ortsregierungen niemals, worauf sie ihre Voranschläge gründen sollen, denn stehen ihnen in dem einen Jahre ansehnliche Einnahmen aus der Schanksteuer zur Verfügung, so müssen sie im nächsten Jahre auf diese Einnahmequelle ganz verzichten. Doch was kümmert das die Reverends und die hysterischen Weiber, nach deren Ansicht die „liquor question" alle öffentlichen Interessen turmhoch überragt!

Die einfältige amerikanische Weltpresse leistet diesem wahrhaft kindischen Spiele auch noch Vorschub, obwohl sie sehr gut weiß, daß die Prohibition ein niederträchtiger Schwindel ist. Deshalb wird die Sache immer schlimmer, und der bekannte auf die Erde gefallene Marsbewohner müßte, wenn er nur die Ver. Staaten besuchte, zu dem Glauben gelangen, daß die Bewohner dieses Planeten keine andere Sorge haben, als die Saluhnfrage. Darum sehen aber auch die amerikanischen Städte so aus, wie man sich nach den Beschreibungen der Römer das feste Hunnenlager Attilas vorstellen muß.

Die „gute alte" und die heutige Zeit.

Da noch lange nicht jede Neuerung ein Fortschritt ist und selbst jeder Fortschritt seine Schattenseite hat und Nebenerscheinungen und Begleitumstände zeitigt, die unerfreulich sind, oder doch von Vielen als störend oder beklagenswert empfunden werden, ist in den letzten Jahrzehnten raschester Entwickelung und staunenswerten Fortschritts auch sehr oft und viel von der guten alten Zeit geredet worden. So oft und viel, daß es dessen zu viel wurde, der Widerspruchsgeist geweckt und lebhaft angespornt wurde, und schließlich das Lob der guten alten Zeit nur mehr Spott auslöste, sofern es nicht geradezu spottender Weise gesungen wurde.

Man fand nunmehr, daß die einst viel gerühmte „alte Zeit" in Wirklichkeit gar keine gute Zeit war. Man verwies auf die Tatsache, daß noch in der Biedermeierzeit Könige sich eine Badewanne ausborgen mußten, wollten sie einmal eine gründliche Körperreinigung vornehmen; daß in der guten alten Zeit die Oefen so stark rauchten und schlecht heizten, daß auch die Gutgestellten im Winter halb steif froren, halb geräuchert wurden, und daß es mit allem sonstigen Komfort des Lebens, der Reinlichkeit usw. so schlecht bestellt war, daß man es heutzutage als die Verurteilung zu ungewöhnlich grausamer Strafe ansehen würde, wenn man so leben sollte. Im Besondern verwiesen und verweisen die Gegner des Wortes von der „guten alten Zeit" auch gern auf den unglaublich langen Arbeitstag, der damals üblich war, auf die Spärlichkeit der Vergnügungen, die ungeheure Arbeitslast der Frauen und die Grausamkeit der Gesellschaft den Gesetzesverletzern gegenüber. Und es muß schon bedingungslos zugestanden werden, daß alle diese Anklagen gegen die sogenannte gute alte Zeit berechtigt sind.

Der Arbeitstag wurde sehr wesentlich beschränkt, ja die Arbeit kam ganz und gar in den Geruch eines leider noch notwendigen, aber sehr unangenehmen Uebels, das allmählich ganz auszurotten das offensichtliche Streben unserer Zeit ist. Das Vergnügen wird mehr und mehr als des Lebens Ziel und Inhalt angesehen, die einstige Sklavin ist zur Herrin geworden, und Verbrecher sollen nicht mehr bestraft, sondern nur mehr erzogen und geheilt werden, denn man sieht in ihnen mehr und mehr nicht mehr böswillige Uebeltäter, sondern nur beklagenswerte Opfer einer unglückseligen Vererbung, oder gesellschaftlicher Zustände, an denen sie keine Schuld tragen. Die man früher hängte, hält man heute höchstens auf ein Jahr gefangen in Anstalten, deren Wohnräume sich mit denen guter Bürgersleute von vor hundert Jahren sehr vorteilhaft vergleichen, bei einer Kost, die so reichlich und gut ist, daß man nicht nur in der „guten alten Zeit" sie als üppig eingeschätzt haben würde, sondern auch heute noch viele „Freie" zufrieden damit wären, u. bei gerade genug Arbeit, die Langeweile zu vertreiben und Geist und Körper gesund zu erhalten, bezw. gesunden zu lassen.

Es ist ganz unstreitig wahr, daß, soweit die heutigen Lebensverhältnisse und Bedingungen der großen Masse in Betracht kommen, die heutige Zeit unvergleichlich viel besser ist als die sogenannte „gute alte", und in vieler Hinsicht (siehe oben) der Unterschied ist wie Tag und Nacht. Indessen — in anderer Hinsicht ist das Lob der guten alten Zeit doch noch berechtigt — heute mehr berechtigt als je zuvor. So beispielsweise, wenn man die Sittlichkeit der Menschen von heute und derer von dazumal vergleicht und dabei die Kriminalstatistik als Maßstab anlegt. Das Thema scheint ja recht breitgetreten und abgedroschen! Es ist schon sehr viel darüber geredet und geschrieben worden. Jedermann weiß, daß hierzulande in den letzten dreißig Jahren oder so, die Verbrechertätigkeit stark zugenommen hat, aber eine Schwächung des Rechts- und Ehrgefühls, eine allgemeine Verschlechterung der Sitten hat man darum trotzdem nicht zugeben wollen. Man sucht die auch verhältnißmäßig viel größere Zahl der begangenen Verbrechen jeder Art zurückzuführen auf strengere Gesetze und eine strengere Rechtsanschauung, strengere Sittlichkeitsforderungen überhaupt. Die sehr starke Zunahme von Eigentumsverbrechen sucht man dem angeblichen Erschweren des Kampfes um's Dasein zur Last zu legen, für die zunehmende Zügellosigkeit der Jugend macht man nicht diese selbst, sondern die Gesellschaft, die Erziehung oder den Mangel an Erziehung verantwortlich. Immer wird entschuldigt und beschönigt, und wo sich ein Rückgang schlechterdings nicht bestreiten läßt, da werden dann herrliche Fortschritte herbeigezogen, jenem die Wage zu halten: so — das Beispiel drängt sich gerade heute am Wahltage auf — die Verfeinerung der Sitten, wie sie sich bei den Wahlen zeigt; die angeblich zunehmende Enthaltsamkeit vom Spirituosengenuß und unbestreitbare Beschränkung des gesetzlichen Spirituosenhandels. Dabei geht man aber immer um den Kern der Frage herum, wie die Katze um den heißen Brei; leckt hier und da ein wenig und hält sich hübsch an der Oberfläche und an Aeußerlichkeiten.

Das Neueste derart kommt aus Kanada. Eine soeben veröffentlichte Statistik zeigt, daß im Jahre 1912 von jeden 100,000 Kanadiern 208 wegen schwererer Vergehen verurteilt wurden und die Gesammtzahl der Verurteilungen von 113,260 in 1911 auf 146,527 in 1912 stieg, eine Zunahme von 29 Prozent. Diese Statistik hat die kanadische Presse einigermaßen aufgeregt und wird von ihr lebhaft besprochen. Dabei greift man natürlich auf frühere Jahre und Jahrzehnte zurück und findet, daß das Verbrechen dort in der so guten und fortschrittlichen neuen Zeit ganz gewaltig zunahm. Man suchte nach den Gründen und erkannte, daß die Gesetze heute nicht schärfer sind als sie dazumal waren, und nicht strenger durchgeführt werden. Da die Zahl der Verhaftungen wegen Trunkenheit eine große Zunahme erkennen läßt, gibt man natürlich dem Alkoholteufel wenigstens einen Teil der Schuld, und da sich unter den Gesetzesverletzern der letzten Jahre verhältnißmäßig viele neu Eingewanderte befanden, legt man einen anderen Teil der Einwanderung zur Last. Aber man ist ehrlich genug, sich einzugestehen, daß damit eine genügende Erklärung nicht gegeben ist, und fragt, woher kommt die starke Schwächung der Sittlichkeit, der Rückgang des Sittlichkeitsstandards, der in der Zunahme der Gesetzesverletzungen zum Ausdruck kommt?

Die Antwort scheint recht leicht: von der größeren Wohlhabenheit, von der Erleichterung der Lebenshaltung, dem Komfort und dem verhältnißmäßigen Wohlleben und der Verweichlichung und dem Verlangen nach mehr, die die Folgen sind. — —

Teure Vaterfreuden.

Ueber die Nöte der Zeitläufte ist schon so viel und so andauernd geheult worden, daß man wohl annehmen darf, es weiß jetzt jeder, daß wir in einer allgemeinen Teuerung leben. Wer's nicht am eigenen Leibe zu spüren braucht, dem erzählen's schon andere. Sogar die spärlichen Freuden des Daseins sind nicht nur noch kümmerlicher, sondern teurer geworden. Malz und Hopfen sind im Preis gestiegen, und auch andere geistige Genüsse erheben schwereren Zoll. Deutschland hat schon eine Lustbarkeitssteuer, die auch auf Leichenbegängnisse hie und da angewendet wird, wiewohl bei solchen Veranlassungen das Vergnügen sicher gering ist. Es bleiben nur noch die persönlichen Freuden, die Freuden des Gemüts! — Läßt man einmal die Schadenfreude, die bekanntlich eine der reinsten sein soll, aus der Betrachtung, und beruft man sich nur auf die ideale Seite der Sache, so gehören wohl zu den schönsten Freuden auch die Vaterfreuden. Aber auch die will man den Leuten verkümmern, wenn es nach dem „Größten aller Briten" geht dem hochgeschätzten Herrn Bernhard Shaw. —

Es gibt noch heute, in unseren erleuchteten Zeiten, Leute, die gemein genug sind, den Zweck der Existenz des Weibes kurzum und einzig in der Fortpflanzung der Menschheit zu sehen. Der Kampf gegen diese nichtsnutzige, entwürdigende, indessen eigentlich doch recht natürliche Behauptung erzeugt denn auch die hitzigsten Momente der Diskussion über das moderne Weib. Wer sich zu dessen Freunden zählt, der beeilt sich, mit seines Geistes Gaben einzugreifen. Darum ist es nicht verwunderlich, daß auch der hochgemute Brite seine gefürchtete Verstandesschärfe in den Dienst dieser notwendigen Aufklärung stellt. Er ist noch gemäßigt genug, sich nicht auf die Seite jener radikalen Geschöpfe zu stellen, die mit heroisch-pathetischer Gebärde einen Gebärstreik inszeniren wollten. Seine Privatidee ist aber trotzdem noch glänzend genug. Er hat den Frauen Oldenglands erzählt, daß eine Frau unbedingt dafür, daß sie einem neuen Erdenbürger zum Licht der Welt verhelfe, gebührend bezahlt werden müsse. Es sei das eine so mutige Leistung, und als Arbeit wohl das wertvollste, was Menschen vollbrächten, daß ein Preis von etwa 10,000 Dollars — so schätzt er — nicht zu gering sei. Sie haben ihm zugejubelt, die lustigen Weiber von London.

Hat er ihnen wirklich einen Dienst erwiesen? Wenn eine Frau für etwas, was sie tut, bezahlt wird oder werden will, so muß diese Leistung ihr Beruf sein. Denn für Nebenbeschäftigungen wird man kaum soviel bezahlen wollen, wie Herr Bernhard vorschlägt. Das ist es ja aber gerade, wogegen sich die moderne Eva wehrt, als berufsmäßige „Mutter der Kinder" angesehen zu werden! — Herr Shaw, Sie waren unvorsichtig! Verwehren Sie ihre Fenster mit Drahtgittern! Bei dem aggressiven Temperament Ihrer Freundinnen können Sie sich auf etwas gefaßt machen, wenn sie dahinter kommen! Glücklicherweise wird das einige Zeit dauern, denn niemand ist so leicht über die Ohren zu hauen als die Frau, besonders wenn man ihr schmeichelt oder vermeintlicher Weise in ihr Horn bläst. Aber man kann nie wissen! — Machen Sie sich auf Stinkbomben gefaßt! —

Zu der Idee selbst. Frankreich würde gerne bezahlen, von Staatswegen. Der französische Bürger könnte also immer noch singen, daß Vater werden nicht schwer sei, und ein billiges Vergnügen. Anderswo wird sich die drangsalirte Staatskasse hüten, die berufsmäßige Leistung der Frauen zu vergüten. Es bleibt also auf dem einzelnen sitzen. Gerade aber die Leute, denen diese Lustbarkeitssteuer, zahlbar an die Ehegattin, leicht fallen würde, die pflegen schon soweit in der Kultur vorgeschritten zu sein, daß ihnen Vaterfreuden nicht mehr 10,000 Dollars wert sind. Sie kennen bessere, die mehr kosten. Und wie würde es bei den bescheideneren Leuten aussehen? Mancher Vater würde die pränumerando zu zahlenden Auslagen nicht erschwingen können. Er würde seiner Frau eine Note geben. Die Kinder müßten diese dann natürlich selbst abzahlen, durch ihrer Hände Arbeit. Sie müssen also ihre eigene Mutter dafür bezahlen, daß sie überhaupt da sind. Hin und wieder mag ein gutmütiger Schwiegervater an Stelle seines Schwiegersohnes die restlichen Kosten für dessen Dasein hinterlegen. Und dieser, nicht faul, wird den Alten anpumpen müssen, damit ihm Großvaterfreuden erblühen. Nette Aussichten für Väter aus der alten Schule, die nach Enkelkindern Verlangen tragen! Ja, wenn man immer noch die Gewähr hätte, daß sich diese Auslagen an die Mutter lohnen. Aber man kann ja nie wissen, ob der Sprößling es seinem Vater danken wird, daß dieser sich seinetwegen in Unkosten stürzte. Und vielleicht kriegt dann der Staat noch den Vater beim Kragen, weil es sich herausstellte, daß der Sohn ein Verbrecher wurde? Fürwahr, es sind schlechte Zeiten! —

Herr Shaw sagte, wenn er eine Frau wäre, er ließe sich eine Geburt mit 10,000 Dollars bezahlen. Darunter nicht. Sicherlich hat Herr Shaw damit noch billig gerechnet, — ein sogenannter Bargain, — denn er soll seine geistigen Kinder für viel teurer verkaufen, als 10,000 Dollars. Aber er schätzt sie vielleicht auch höher ein, als etwaige von ihm selbst zur Welt zu bringende leibhaftige Kinder. — Dieser gemutmaßten Meinung werden sich nicht alle anschließen. Die werden sagen, daß dieses neueste Kind seines Geistes keinen Schuß Pulver wert ist, und werden nichts bezahlen wollen. Er war dumm und hätte sich seine glänzende Idee im Voraus bezahlen lassen sollen. Wenn aber einer eine Idee hat und im selben Augenblick selbst dagegen sündigt, wer soll ihm dann glauben? — Es fragt sich auch noch, ob sich jemand gefunden hätte, der der Mutter des Herrn Shaw, ehe noch Bernhard ins Leben trat, die zehntausend Dollars in den Schoß legte. Und wenn nicht, wo wäre dann Herr Shaw? —

Das größte Manöver der Welt.

Die deutschen Kaisermanöver dieses Jahres werden in so gewaltigen Dimensionen angelegt und werden eine solche riesenhafte Truppenmacht vereinigen, wie man sie in Friedenszeiten bisher noch nie gekannt hat und die vollkommen die Bezeichnung als größtes Manöver der Welt rechtfertigt. Nicht weniger als 200,000 Teilnehmer wird das diesjährige Kaisermanöver zählen. Es liegt auf der Hand, daß diese ganz ungewöhnliche Anlage der Manöver alle Beteiligten vor ganz neue, überaus schwierige Aufgaben stellt, deren Durchführung noch manche harte Nuß zu knacken geben wird. An erster Stelle steht hier die Frage nach der Beförderung der ungeheuren Truppenmengen durch die Eisenbahnen. Sie stellt für sich allein schon ein Problem dar, dessen Lösung den beteiligten Behörden nicht geringes Kopfzerbrechen verursacht. Unsere Verkehrsbehörden werden in diesem Jahre vor eine Aufgabe gestellt, mit deren gelungener Durchführung sie sich den Anspruch auf höchstes Lob sichern werden, und man darf gewiß annehmen, daß es unserer ausgezeichneten Eisenbahnverwaltung gelingt, für die schnelle und glatte Abwicklung des Riesenverkehrs, wie er durch das diesjährige Kaisermanöver verursacht wird, zu sorgen. Es hat bereits eine amtliche Konferenz stattgefunden, an der sich Vertreter der Eisenbahndirektion Frankfurt und mehrere höhere Offiziere der Verkehrstruppen beteiligten, um alle mit der Truppenbeförderung in Zusammenhang stehenden Fragen eingehend zu erörtern. Die Hauptaufgabe der Konferenz war es, einen Bahnhof ausfindig zu machen, der als Hauptstation für die Truppenverladungen in Gebrauch genommen werden soll. Die Konferenz entschied sich nach längeren Beratungen und gründlichen Besichtigungen für den Bahnhof Kinzenbach zwischen Wetzlar und Stauffenberg. Von hier aus werden also die gewaltigen Truppenmengen, insbesondere die Kavalleriemassen, ins Manövergelände dirigirt werden. Welche enormen Anforderungen damit an die Leistungsfähigkeit der Eisenbahn gestellt werden, mag man daraus ersehen, daß nach dem bisher aufgestellten Fahrplan 600 Extrazüge für den Rücktransport der Truppen vorgesehen sind, und es ist noch nicht einmal sicher, ob man bei dieser Zahl wird stehen bleiben können. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird für die Zeit dieser riesigen Truppentransporte der Güterverkehr auf den benutzten Linien eingestellt werden müssen. Die Riesenteilnehmerzahl des diesjährigen Kaisermanövers konnte einen derartigen Umfang nur annehmen, weil zum ersten Male nicht weniger als 6 Armeekorps im Manöver zur Verwendung gelangen. Diese 6 Armeekorps bilden 12 Divisionen, davon 4 bayerische, u. 12 Feldartilleriebrigaden, davon ebenfalls 4 bayerische. Naturgemäß sind auch die modernsten Waffengattungen, die Luftschiffer und Flieger, voll vertreten. Ueberhaupt ist die Stärke der technischen Truppen in diesem Manöver viel größer als bisher. Die aktiven am Manöver beteiligten Truppen erhalten noch Verstärkung durch Tausende von eingezogenen Reservisten, so daß sich bezüglich der Teilnehmerzahl im einzelnen folgendes Bild ergibt: Die Infanterie ist im Manöver vertreten mit 2907 Offizieren, 11,934 Unteroffizieren, 109,907 Mannschaften, 16,424 Pferden; die Feldartillerie mit 576 Offizieren, 2880 Unteroffizieren, 17,712 Mannschaften, 14,400 Pferden, 864 Geschützen; die Fußartillerie mit 240 Offizieren, 1104 Unteroffizieren, 6,668 Mannschaften, 192 Geschützen (Feldhaubitzen und Mörser). Die gesamte Kopfstärke beläuft sich demnach auf 188,884 Teilnehmer, die aber noch durch die technischen Truppen und die Reservisten erheblich vermehrt wird, so daß mit gut 200,000 Teilnehmern unbedingt zu rechnen ist.

Die Schriftsprache des Gaunertums.

In der Gaunersprache haben die Zinken eine große Bedeutung, ja sie haben sich im Laufe der Jahrhunderte sogar zu einer scharf ausgeprägten, weitverbreiteten Schriftsprache des internationalen Verbrechertums ausgebildet. An Karten zum Falschspiel und vor allem an Häusern für Bettler und Laidstreicher findet man diese Wahrzeichen des Gaunertums. Diese geheimen Verständigungen, deren Sinn jedem Gauner bekannt ist, findet man noch heute vielfach an den Häusern, besonders auf dem Lande, im Sand und Schnee, an Wegweisern und Bäumen und selbst auf Felsen.

Gauner heißt im weiteren Sinn der gewerbsmäßige Verbrecher überhaupt, im engeren der gewerbsmäßige Betrüger in seinen verschiedenen Gestalten. In ausgeprägter Eigenart tritt uns das deutsche Gaunertum seit dem 15. Jahrhundert entgegen. Juden und Zigeuner bildeten seinen Stamm, sie arbeiteten die Kniffe aus, schufen ein internationales Idiom, das sogenannte Rotwelsch, eine internationale Zeichensprache, die sogenannten Zinken und waren die Stützen der über alle Länder sich erstreckenden Organisation, die bald auch das Augenmerk der Obrigkeit auf sich zog. Aus dem letzten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts kommen die lebensvollen Schilderungen in Sebastian Brants „Narrenschiff" und in dem oft aufgelegten „Liber vagatorum". Um die Zeit des Dreißigjährigen Krieges verwandelte sich das Gaunertum. 1650—1780 etwa blüht die Romantik des Räuberunwesens, das die Phantasie des Volkes lebhaft erhitzte und seinen hervorragendsten Vertretern die Unsterblichkeit sicherte. Cartouche und viele andere sind noch heute populär. Der Ausgang des 18. Jahrhunderts bringt die rohen, blutdürstigen Verbrecherbanden am unteren Rhein, die, durch die Zeitwirren gefördert, einen erbitterten und lange erfolgreichen Kampf gegen die Rechtsordnung führen, bis sie endlich zersprengt und in ihren Trümmern allmählich (etwa 1820—30) vernichtet werden. Das heutige gewerbsmäßige Verbrechertum weist neue, selbständige Züge auf (wie z. B. die sogenannten Bauernfänger, die unerfahrene Menschen zum Glücksspiel verleiten und dabei betrügen, die Taschendiebe, Leichenfledderer, die im Freien Schlafende ausplündern, Hochstapler usw.), besonders fehlt ihm die geschlossene, auf Blutsverwandtschaft gestützte Organisation.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8813. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr: Ehrenabend für Frl. Lore Tuino:
„Madame sans Gene"
Volksstück in 4 Akten von Sardou.
Morgen Abend: „Madame sans Gene".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Halt!
Steh still, mein Freund! Sprüche, Gedichte, Zitate deutscher Dichter, elegant gebunden, 70c.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Lebensgefährlicher Diebstahl.

Von geradezu erstaunlichem Mute zeugen einige Diebstähle, die von jungen Männern aus Toulon verübt wurden. Wie ein französisches Blatt mitteilt, überraschte man einen gewissen Reboa dabei, als er mit einem Möbel, das vom Wrack der gesunkenen „Liberté" stammt, aus der Bucht auftauchte und an Land schwamm. Der gewandte Taucher gestand vor Gericht, daß er und mehrere andere Burschen in letzter Zeit wiederholt des Nachts allerlei Gegenstände aus den Offizierskabinen des verunglückten Kriegsschiffes „gefischt" hätten. Die unter so großer Lebensgefahr erbeuteten Sachen verkauftend ie kühnen Diebe. Es war bisher unmöglich, den ertappten Wrackräuber die Namen seiner Spießgesellen zu entlocken. Er selber wurde zu 4 Monaten Gefängniß verurteilt. Das infolge einer Explosion gesunkene Kriegsschiff liegt mehrere Meter unter dem Wasser, und es ist kaum zu begreifen, wie jemand es wagen kann, ohne Taucherausrüstung in das zerstörte innere des Wracks einzudringen, um „Möbelstücke" herauszuholen.

— Augenweide. — „Wie — Du schreibst Dir selber postlagernde Briefe? Ja, was hat denn das für einen Sinn?" — „Weißt Du, Elli, am „postlagernden Schalter" sitzt ein junger Assistent, der sieht genau so schneidig aus wie ein Leutnant!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Andreas Ziegler

am Sonntag, den 5. April, im Alter von 56 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, um 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3532 N. Halsted Str., nach der St. Alphonsuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Maria Ziegler, Gattin.
Henry Killian und Simon Ziegler, Brüder.
Maria Mayer und Sophie Rauheimer, Schwestern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Sophia Maus

am Montag, den 6. April, im Alter von 63 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, Morgens um 10 Uhr, von Ernst E. Schmidts Leichenkapelle, Ecke Belmont und Hoyne Ave., nach Elmlawn Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Maus, Gatte.
Maria Maus und Lizzy Knies, Töchter.
Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebtes Töchterchen

Marguerit Durang

im Alter von 3 Jahren am Montag, den 6. April 1914, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2432 Cortland Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob und Emma Durang gebor. Gleichen, Eltern.
Frau Helene Horn, Laura und Cecilie Durang, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Katharina Lingenfelder geb. Serr

wohnhaft 316 W. 25. Place, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. April 1914, punkt 1 Uhr Nachm., von Philipp Angelochs Leichenbestattungsgeschäft, 219 W. 23. Str., nahe Wentworth Ave., nach der Salemskirche, von da per Automobil nach Eden. Mitglied des Salem Evangel. Frauen-Vereins, Douglas Loge 751, K. & L. of Honor, und Louisa Damen-Unterstützungs-Verein.

dimi — Louis Lingenfelder, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Sternberg

im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, um 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 2107 Hastings Str., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Sternberg gebor. Haß, Gattin.
Paul und Florence Sternberg, Frau Emma Julian und Frau Elisabeth Glenn, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Christopher Hoever

in seiner Wohnung, 5801 Princeton Ave., gestorben ist. Leichenfeier am Mittwoch, den 8. April, in der St. Martinskirche, 59. Str. und Princeton Ave., um 10 Uhr Vorm. Von dort mit der Bahn nach dem St. Mary's-Friedhof. Der trauernde Sohn:

modi — Nicholas Hoever.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter

Helene

nach schwerem Leiden im zarten Alter von 3 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung privat, vom Trauerhause, 854 N. Christiana Ave.

Otto und Helene Rodenberg, Eltern.
August und Marie Rodenberg, Großeltern.

Gestorben: Henry Knorr, 94 Jahre alt, früher in Chicago wohnhaft. Starb am 7. April in La Porte, Ind. Vater von Charles, Edward, Jetta, Emilia, Sophie und der verstorbenen Karoline. Beerdigung in Waldheim. Zeitangabe später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Sohn und Bruder

Fred Burkhardt

im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1722 Jefferson Str., nach dem Lily of the West Temple, Ecke Monroe und Paulina Str., und von dort mit Autos nach Mount Auburn. Mitglied der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M., Logan Chapter Nr. 196, R. A. M.; Lily of the West Loge Nr. 407, I. O. O. F. und der Syracuse Loge, K. of P. Um stille Teilnahme bitten:

Lena Burghardt gebor. Preuser, Gattin.
Emily und George, Kinder.
Henry und Margaret Burghardt, Eltern.
Henry, George und Joseph, Brüder.
mdmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

August Grötzenbach

im Alter von 19 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen am Sonntag, den 5. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2019 S. California Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Grötzenbach, Mutter.
Elisa Schirmer, Schwester.
Hermann, John und George, Brüder.
John Schirmer, Schwager, nebst Verwandten.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Marie Aipen gebor. **Halper**

am 5. April gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5406 S. Laflin Str., am Mittwoch, den 8. April, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von da nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied der St. Augustinus Loge Nr. 792, C. O. F. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Aipen, Gatte.
Marie und Josephine, Kinder,
modi — nebst Verwandten u. Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Katherine Wilke gebor. **Bode**

am 5. April 1914 im Alter von 60 Jahren plötzlich gestorben ist. Mitglied des Jephtha Chapter Nr. 340, O. E. S. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1621 S. Clifton Park Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Wilke, Gatte.
Frau Martha Meyer und Arthur T. Wilke, Kinder.
Charles J. Meyer, Schwiegersohn.
Carl Meyer, Großkind. — mdmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Nottke

im Alter von 26 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 12:30, vom Trauerhause, 2649 W. 21. Str., nach der Evangel. Luther. St. Mathiaskirche, und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Nottke, Mutter.
Hermann und Wilhelm Nottke, Brüder.
Emma Rouse und Martha Berndt, Schwestern.

Todesanzeige.

Bäcker- Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Andreas Ziegler

am 5. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, von 3532 N. Halsted Str. nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 7:15 in 418 N. Clark Str., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Hugo E. Pfeuffer, Präsident.
Hugo Nix, Sekretär.

Todesanzeige.

Luxemburger Independent Club.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

John Weirich

am Montag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 934 Newport Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Michael Welter, Präsident.
Nikolaus Milles, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Helen Keser gebor. **Schmidt**

im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1856 Dayton Str., nach der St. Theresiakirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Keser, Gatte.
Angela Jochum, Schwester.
John, Peter, Mathias, Mathews, Christ. Schmidt, Brüder, nebst Verwandten und Bekannten.

Mitglied des St. Martha Försterhofes Nr. 46 und des St. Anna-Vereins.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Frau Catherine Weccard

im Alter von 80 Jahren am 6. April, um 5 Uhr Nachm., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause der Tochter, Frau Goßmann, 3244 W. 38. Place, am Mittwoch Vormittag um 10 Uhr nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Goßmann, Frau Kingsly, Michael, Charles und John Weccard, Kinder.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

George Anton Diener

im Alter von 9 Monaten am 6. April, um 5:20 Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2028 Fremont Str., nach der St. Theresiakirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George und Anna Diener gebor. Placht, Eltern, nebst Verwandten. — mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Paul Closius

(Gatte der verstorb. Dorothy Closius gebor. Hoffmeier, Vater des verstorbenen Henry W. Closius) am 5. April 1914 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2247 Lincoln Ave., am Mittwoch, den 8. April, um 2 Uhr Nachm., nach Rosehill. Mitglied der Olympia Loge, I. O. O. F. Die trauernden Hinterbliebenen:

modi — Joseph, Otto F., Paul Jr., Frau Amanda Burhop, Kinder.

Todesanzeige.

Olympia Loge Nr. 477, I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Paul Closius

Montag Nacht gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2247 Lincoln Ave., nach Rosehill. Die Beamten versammeln sich um halb zwei Uhr in der Logenhalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Michael Filsing, Obermeister.
Paul Reinele, Sekretär.

Todesanzeige.

Chicago Unterstützungs-Verein Eintracht I.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß die Schwester

Sophie Maus

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, Morgens um 10 Uhr, von Schmidts Kapelle, Ecke Hoyne Ave. und Belmont Ave., nach dem Elm Lawn-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 8 Uhr Morgens in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Josephine Potchauer, Präsidentin.
Karoline Tank, prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Hugo H. G. Secker

im Alter von 11 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1915 W. Harrison Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Hugo und Sophie Secker, Eltern.
Estella, Fred und Henriette Secker, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin

Helene Steinke

am 6. April im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 10717 Perry Ave., nach Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof.

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Fred Burkhardt

am Sonntag, den 5. April, in den ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. April d. J., punkt 1 Uhr Nachmittags, vom Lily of the West Temple, Ecke Monroe und Paulina Str., mit Automobilen nach dem Friedhof Mount Auburn. Die Brüder sind höflichst ersucht, punkt 12:30 Uhr Mittags, in vorgeschriebener Weise gekleidet, im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Henry Tupke, Meister vom Stuhl.
Gustav A. Schaeţ, Sekretär.

Todesanzeige.

Progreß League Nr. 8, United League of America.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

R. Henningsen

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

G. Müller, Präsident.
L. Schmalz, Sekretär.

Gestorben: Fannie Mandel Foreman, Gattin von Oscar G. Foreman, Mutter von Gerbard und Madeleine. Starb am 21. März in Freiburg, Deutschland. Beerdigung privat, von 3409 Michigan Ave., am Mittwoch, den 8. April, um 9:30 Vorm., nach dem Rosehill-Friedhof. Bitte keine Blumen. — modi

Gestorben: Barbara Melsheimer gebor. Tiversey, 73 Jahre alt, am 6. April. Geliebte Mutter von Frau Mary Trenz, Frau Barbara Sadlec und Christ. Melsheimer. Schwiegermutter von Anna Melsheimer. Beerdigung von der Wohnung der Tochter, 1502 S. Ashland Ave., am Mittwoch, den 8. April, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Piuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute an den Sterbetag meines so früh dahingeschiedenen Gatten und unseres Papas

George Jeler

welcher heute vor einem Jahre, am 7. April 1913, selig im Herrn entschlafen ist.

Dich, guter Papa, den Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier,
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt,
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Deine trauernde Gattin und Sohn.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinerung und mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages meiner lieben Gattin und unserer lieben Mutter

Augusta Nurr

die heute vor 5 Jahren, am 7. April 1909, beerdigt worden ist.

Vom Gatten und Kindern.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die großen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Vaters

Math. Schäfer

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor L. Kohlmann für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie allen Vereinen, die sich so zahlreich beteiligten. Nochmals unseren innigsten Dank.

William und Walter Schäfer, Söhne.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus allen Freunden und Bekannten für die erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Vaters

Frank Schuettler

Besonders danken wir Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte im Hause und auf dem Friedhof.

Die trauernden Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester
dibofa

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
GAY NEW YORKERS
Preise—Mats., 15c bis 75c. Abends 25 bis $1.

Reinigt Euer Blut!
Haltet es frei von allen Giften, Unreinigkeiten, die zu allen möglichen Krankheiten führen. Macht Euch fertig für den kommenden Frühling, legt ab das alte Winterkleid, fühlt fröhlich und kräftig wie neugeboren. Das alles bekommt Ihr, wenn Ihr Bons A. B. C. Pillen gebraucht. Diese Pillen verhüten Ausschläge der Haut, Pimpels, Geschwüre, geben eine schöne, reine, frische Hautfarbe und halten Euren Magen und Stuhlgang in guter Ordnung. Geht heute noch zu Eurem Apotheker, verlangt ein Paket dieser wunderwirkenden Pillen. Besteht auf Bons A. B. C. Pillen. Preis 10c und 25c. Alle Nachahmungen sind minderwertig. In allen Apotheken oder direkt von der Bons Chemical Co., Oak Park, Ill. — 4ap,1m,X

Schulraum.
ungefähr 1100 Quadratfuß, geeignet für eine Schule oder ähnlichem Zweck passend. Genügend Tageslicht und Luft. Großer bevölkerter Distrikt.
„The Sykemoor"
North Ave. und Larrabee Str.
Hochbahn-Station.

Frank Schaetzle
Händler in
Den besten selbstgemachten Traubenwein in der Stadt. — Weißweine, Rotweine, süße und saure Weine, Port und Sherry.
1289 Clybourn Ave.
Phone Superior 3540. — dibo

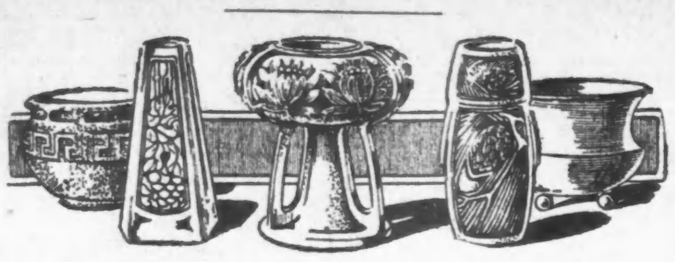
Beginnend Donnerstag, 9. April.
Chicago & Milwaukee Electric
Jede Stunde ein Schnellzug nach Milwaukee
Waukegan, Zion City, Kenosha, Racine.
Von 8 Vorm. bis 6 Nachm. und um 8 Uhr Abends, sowie 8:50 Abends Sonntags.
Letzter Lokalzug fährt um Mitternacht nach Milwaukee ab.
Man fahre mit der Hochbahn direkt nach der Central Station in Evanston.
Zwecks weiterer Auskunft telephonire man Rogers Park 109 oder Wabash 1676 u. 1677.
dibofa

Alphonse Lefkow,
der bekannte
Deutsch-Ungarische Advokat.
35 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 3200.
Wohnung: 67 Ost 57. Str. Tel. Englewood 6671.
In allen amerikanischen sowohl als heimatlichen Angelegenheiten. — feb12bofabi3,n

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

UMI

CARSON PIRIE SCOTT & CO



Bekanntmachung von beachtenwerten Kaufgelegenheiten, ermöglicht durch einen speziellen Verkauf von

Messing- und Töpferei-Waaren

in unserer Abteilung für Kunstwaaren.

Wir sicherten uns die Muster-Partie eines Fabrikanten von Messingwaaren, einschl. Jardinieres, in verschied. Größen und Facons, Urnen, Körbe, Fern Dishes usw. Dieselben sind alle zu speziellen Preisen markirt, je nach der Größe und Qualität, zum Beispiel:

7zöll. Lined Fern Dish, 50c.
10zöllige Jardiniere, $1.25.

Mattgrüne Töpfereiwaaren werden in hübschen Sortiments zu speziellen Vor-Oster-Preisen gezeigt:

Regenschirme Jars, $2.
Piedestal und Urne, $2.
Lined Fern Dishes, 25c.
Jardinieres, 25c bis $4.

Vasen, in einer Mannigfaltigkeit von eigenartigen und kunstvollen Entwürfen sind auch zu 25c bis $10 markirt.

Soeben erhalten: eine sehr große und interessante Kollektion von Töpfereiwaaren in Entwürfen, die entschieden neu sind und Farbentöne von dem weichen, rahmfarbenen Elfenbein bis zu den reichen orientalischen Farben darstellen. Die Preise stellen sich von 50c bis $10.

Japanische Gärten: es besteht eine große Vorliebe dafür, diesem netten Geschmack durch die Aufstellung von etwas Grünem und Frischem im Hause Rechnung zu tragen. Wir haben eine große Auswahl von kleinen Porzellan-Figuren, Häusern, Felsen, Booten, Vögeln, Fischen und anderen Novitäten zur Verzierung dieser Gärten. Das Stück 5c bis 35c.

Fünfter Floor, nördliches Zimmer

Lokalbericht.

Briefkasten.

A. B. — Nur die französische Grenze war besetzt. Als die von Bourbaki befehligte, 80,000 Mann starke Truppenmacht gezwungen war, auf schweizerisches Gebiet überzutreten, wurde sie entwaffnet.

J. F. — Wir wissen nicht, wie das Gesetz des Staates Missouri in dieser Beziehung lautet. Außer in den Niederungen ist dort das Klima nicht ungesund, allerdings wird es im Sommer bedeutend heißer als hier. Sie werden in der öffentlichen Bibliothek wohl Exemplare großer Zeitungen, die in Missouri erscheinen, finden.

H. F. — Männliche Bewerber um die Aufnahme in das deutsche Altenheim müssen 65, weibliche 60 Jahre alt sein. Da Sie erst 52 Jahre alt sind, so sind Sie also noch nicht aufnahmefähig.

P. 106. — Jede Verbesserung ist patentfähig. Ob Sie in diesem Falle ein Nachtragsgesuch machen können, oder um ein neues Patent einkommen müssen, kann Ihnen nur ein Patentanwalt sagen.

Alter Leser. — In Deutschland wären Sie als Oesterreicher natürlich ganz sicher; aber wir glauben nicht, daß man Ihnen in Oesterreich Schwierigkeiten machen würde, da Sie ja amerikanischer Bürger sind.

Jul. M. — Jedes Bankhaus wird Ihnen sagen können, welchen Wert jene Aktien haben.

Fritz S. — Schlesien hat drei Regierungsbezirke, nämlich: Breslau, Liegnitz und Oppeln.

P. H. K. — „Homo" stammt aus dem Griechischen und bedeutet in der Zusammensetzung „gleich" oder „gleichartig". Sie werden daraus also die Bedeutung jenes Wortes selbst entnehmen können. — Daß sich eine solche „Sekte" offen in Berlin auftun konnte, glauben wir nicht.

R. S. — Der Zoll auf nicht moussirenden Wein, im Faß eingeführt, beträgt, je nach dem geringeren oder höheren Alkoholgehalt, 45, bezw. 60 Cents die Gallone. Wie hoch sich die Frachtkosten sich stellen würden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

M. J. — In solchen Fällen pflegen die Richter der Miethspartei eine Woche bis zu 10 Tagen Frist zum Ausziehen zu geben.

Joe Sch. — Lassen Sie die Anfrage von Jemandem aufsetzen, der des Deutschen mächtig ist, aus Ihrem Schreiben vermögen wir nicht klug zu werden.

A. W. — Das im letzten Jahre erlassene Bundesgesetz bestimmt für „Jacksnipes" eine Schonzeit vom 16. Dezember bis zum 1. September des folgenden Jahres, mit anderen Worten, sie dürfen jeweils nur in der Zeit vom 1. September bis zum 16. Dezember geschossen werden.

Maler. — Warum sollte die Lackmalerei in Amerika nicht bekannt sein? — Der Verdienst richtet sich ganz nach den Umständen; reiche Leute bezahlen ihren Kraftwagenführern $100 im Monat und darüber. — Soviel uns bekannt, beträgt die Gebühr $3.

Deutsche. — Wir können Ihnen nicht sagen, welches Gehalt die deutschen Geistlichen jetzt beziehen, die Höhe hängt ganz von den Umständen ab.

Abendpostleser. — Der 30jährige Krieg währte von 1618 bis 1648.

Oesterreicher. — Wieviel Einwohner die ungarische Stadt Villagos hat und ob dort Militär liegt, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Interessent. — Daß der holländische Staat einem Adligen eine solche Rente zahlen sollte, ist Unsinn.

M. A. — Eine solche Anstalt ist das „Chicago Nursery & Half Orphan Asylum", 1932 Burling Str.

J. H. — Wenn Sie solche Buchstaben bei der American Type Foundry nicht erhalten konnten, so wissen wir nicht, wo Sie sie kaufen können. — Gane Bros. & Co., 610 Federal Str., stellen Maschinen für Buchbinder her. — Solche Bänder erhalten Sie in ganzen Rollen in jedem der großen Läden an State Str. — Sie hätten eine „shop"-Lizenz zu lösen, die $1 das Jahr kostet.

R. A. 100. — Sie finden im Hause Nr. 1854 N. Halsted Str. einen Tierarzt, der der bezeichneten Ecke am nächsten wohnt.

M. E. — Das „Schwungrad hat den Zweck, vermöge seines Beharrungsvermögens Unregelmäßigkeiten im Gang einer Maschine auszugleichen.

H. P. — Das Porto beträgt 1 Cent für je 2 Unzen. Sie können die Zeitungen ganz unbesorgt auch nach Rußland schicken.

E. H. — Wir können Ihnen nicht sagen, wann die erste Car auf jener Strecke abgelassen wurde. — Halten Sie die Blätter frei von Staub und wässern Sie nicht zu reichlich; auch soll die Pflanze nicht direkt dem Sonnenlicht ausgesetzt werden, aber auch nicht im Schatten stehen.

G. K. — Töten dürfen Sie die Hühner nicht, Sie können den Besitzer aber auf Ersatz des von den Hühnern angerichteten Schadens verklagen.

Ed. B. — Im Jahre 1898 fiel der Ostersonntag auf den 10. April.

F. S. 54. — 1) Eine sogenannte Heimstätte erlangen Sie durch Applikation bei der zuständigen (Bezirks-) U. S. Land Office nach Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen. Lassen Sie sich eine Liste der U. S. Land Offices und ein Exemplar der Bestimmungen für die Aufnahme einer Heimstätte von der U. S. General Land Office in Washington, D. C., kommen. — Für Kanada erhalten Sie die erforderliche Auskunft vom „Minister of the Interior" in Ottawa, Canada. 2) Das zur Uebernahme einer Heimstätte notwendige Kapital werden Sie sich aus dem Ihnen übersandten Informationsmaterial selbst am besten berechnen können. 3) Der Deutsche Farmer, Saint Paul, Minnesota; Feld und Flur, Dallas, Texas; Der Geflügelzüchter, Hamburg, Wisconsin; Der Landmann, Milwaukee, Wisconsin.

Hy. G. — Wo Sie ein Verzeichnis mit den Adressen der 5 und 10 Cents Läden der Ver. Staaten erhalten können, wissen wir nicht.

H. B. — „Usinger" ist ein Spottname, wie ihn dem Berliner den Schlesier zu belegen pflegt; woher die Bezeichnung stammt und was ihre eigentliche Bedeutung ist, können wir nicht sagen. „Bowke" nannte man ursprünglich in Danzig die Sackträger, jetzt versteht man darunter einen Menschen, den man hierzulande einen „Rowdy" nennen würde.

Franz B. — Es gibt hier nur zwei solche Firmen, nämlich die Fitzsimons & Connell Dredge & Dock Co., 1646 Otis Bldg., und die Great Lake Dredge & Dock Co., 12. Stockwerk des Monroe Gebäudes.

A. R. — Man spricht von weißen, roten, gelben, grünen, blauen und schwärzlichen Diamanten.

H. B. — Münzen kauft R. Thomas, 134 N. LaSalle Str., an.

A. M. — Da wird sich kaum etwas machen lassen, indessen können Sie ja einmal bei dem hiesigen Einwanderungsinspektor anfragen, der sein Amtszimmer Nr. 845 Wabash Ave. hat.

Alois M. — Dazu brauchen Sie keine Lizenz zu erwirken.

E. B. — Sie haben das Verfügungsrecht über die Wohnung solange Sie die Miete bezahlt haben. Wenn aber die Abmachung bestand, daß Sie die Wohnung nach erfolgter Kündigung zu zeigen haben, so müssen Sie dies tun, bezw. dem Hausherrn die Schlüssel zustellen, falls Sie schon ausgezogen sind.

M. Sch., Potosi, Wis. — Da Sie nur zur Ersatzreserve ausgehoben wurden und inzwischen amerikanischer Bürger geworden sind, brauchen Sie nichts zu befürchten. Beschaffen Sie sich aber auf alle Fälle einen Paß.

Laura F. — Gesetzlich steht der Wiederverheiratung der Frau nichts im Wege, die katholische Kirche allerdings erkennt eine zivilrechtliche Scheidung überhaupt nicht an.

E. O. — Falls Sie die Anzeige nicht bestellt haben, brauchen Sie selbstverständlich auch nicht dafür zu bezahlen.

Margaret B. — Sie müssen sich vom „County Clerk" ein Duplikat des Geburtsscheins ausstellen lassen.

Anton Ch. — Die Gläubiger in Ungarn können ihre Forderung durch einen hiesigen Anwalt hier in den Staatsgerichten einklagen. Wenn sie ein Zahlungsurteil gegen den Schuldner erlangen, so kann dessen Eigentum mit Beschlag belegt und zur Tilgung der Schuld verkauft werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. J. F. — Wenn ein verheirateter Mann stirbt, ohne Kinder und ohne ein Testament zu hinterlassen, vererbt sich seine Fahrhabe und sein Grundeigentum, wie folgt: Die Hälfte seines Grundeigentums und seine ganze Fahrhabe fällt der Wittwe zur freien Verfügung als Eigentum zu. Die andere Hälfte des Grundeigentums fällt, abgesehen vom Wittwenanteil der Wittwe, seinem Vater, seiner Mutter und seinen Geschwistern zu gleichen Teilen zu. Ist der Vater tot, so erhält die Mutter beide Anteile und umgekehrt.

Campbell Ave. — Eine Ermittionsklage muß im Stadtgericht eingeleitet werden. Alle derartigen Fälle werden einem bestimmten Richter zugewiesen. Das Verfahren nimmt ungefähr 15 Tage in Anspruch.

Personalnachrichten.

Michael McDermott der Aeltere, ein bekannter Politiker, Ingenieur und alter Ansiedler von Chicago, ist gestern nach langer Krankheit in seiner Wohnung, 4841 Vincennes Ave., gestorben. Als Mitglied der Firma Griffith & McDermott baute er einen großen Teil der Südseite Hochbahn und war auch am Bau des Abwasserkanals beteiligt. Er hinterläßt die Wittwe und zehn Kinder.

— Die am 21. März in Freiburg in Baden gestorbene Frau Oskar G. Foreman wird morgen auf dem Friedhofe Rosehill beerdigt werden. Die Beerdigungsfeier beginnt um 9:30 Uhr Vormittags in der Wohnung 3409 Michigan Ave.

Aus Vereinskreisen.

Die monatliche Vorstandssitzung des Zweiges Chicago vom deutsch-amerikanischen Nationalbund, findet morgen Nachmittag 4½ Uhr im Zimmer des Sekretärs, 112 N. La Salle Straße, Zimmer 29, statt. Die Anwesenheit eines jeden Vorstand.mitgliedes ist erwünscht, da wichtige Geschäfte zur Beratung vorliegen.

— Papst Pius hat eine apostolische Delegation für Australien geschaffen und den Mfgr. Bonaventure Cerretti, jetzt Auditor der apostolischen Delegation in den Ver. Staaten, zum Delegaten ernannt.

Was wiegt schwerer

Die Beruhigung, daß Ihr wißt, daß Eure Fonds sicher und klug angelegt sind, oder die Sorge, daß Ihr die Ersparnisse von Jahren an die ungewisse Jagd nach raschem Gewinn wagt?

Während unserer vieljährigen Erfahrung in der Bankbranche der Kapitalanlage haben wir Millionen von Dollars für unsere zufriedengestellten Kunden angelegt, ohne irgendwelchen Verlust an Kapital oder Zinsen.

Laßt Euch unser neuestes Verzeichnis von 5½- und 6prozentigen Bonds und Hypotheken zuschicken.

Offen Dienst. und Samstag Abends

„Laßt unsere Bank Eure Bank sein."

Andrang ist groß.

Assessorenbehörde gibt weiblichen Steuerzahlern den Vorzug.

Werden zuerst abgefertigt.

Countyrat betraut Staatsanwalt mit Klage gegen Robert Catherwood von der Zivildienstkommission.—Grundbesitzer in Desplaines klagen gegen Gemeinde.

Ein riesiger Andrang herrschte gestern in den Geschäftsräumen der Assessorenbehörde im Countygebäude. Steuerzahler, die ihre Steuererklärungen für Fahrhabe einreichen wollten, drängten sich zu Hunderten in den engen Amtsräumen und den Korridoren, so daß es dem Einzelnen mitunter Stunden nahm, bis er an den Schalter der Steuerbeamten gelangen konnte. Sekretär Frank W. Koraleski von der Assessorenbehörde ließ daraufhin die Amtszimmer der Assessoren für die Frauen öffnen, die dann sofort der Behörde vorgeführt wurden. Ihre Fälle wurden ohne Verzug und vor denen der Männer erledigt. Sekretär Koraleski erklärte, es würden dieses Jahr mehr Steuererklärungen eingereicht werden als je zuvor, da die Bevölkerung sich bewußt sei, daß die notwendige Hauseinrichtung nicht besteuert werden würde, wenn sie eine eidlich erhärtete Angabe mache.

Staatsanwalt soll klagen.

Der Countyrat beauftragte gestern den Staatsanwalt, ihn in einem gerichtlichen Verfahren gegen Robert M. Catherwood, den Präsidenten der Zivildienstkommission der Countyverwaltung, zu vertreten. Es handelt sich um den Fall des früheren Hilfsarmenpflegers John Buddinger, der versucht, seine Stellung wieder zu erlangen, der ihn Präsident Catherwood entsetzt hat.

Bericht über Schullandkäufe.

Der Unterausschuß des gemeinsamen Stadt- und Schulratsausschusses, der mit der Untersuchung der Landankäufe des Schulrats betraut ist, arbeitete gestern seinen Bericht aus. Er wird dem gemeinsamen Ausschuß zur Genehmigung unterbreitet werden. Soweit enthält der Bericht nach Angabe des Hilfskorporationsanwalts Todd Lunsford, der Sekretär des Ausschusses ist, nur eine Uebersicht über das Ergebniß der Untersuchung, aber keine Empfehlungen, die später zugefügt werden sollen. Eine endgiltige Entscheidung wird jedenfalls erst getroffen werden, wenn Schulkommissär Ralph C. Otis, der Vorsitzende des Ausschusses, nach Chicago zurückgekehrt. In der gestrigen Sitzung des Unterausschusses waren die Aldermen Bradshaw und Mayer, Todd Lunsford, Major James Miles und R. W. Wolfe anwesend.

Grundeigentümer klagen.

Im Kreisgericht wurde gestern von neunzehn Grundeigentümern ein Einhaltsverfahren gegen die Gemeinde Desplaines, W. M. Lawson, den Präsidenten des Gemeinderats, John Bell Jr., den Gemeindeschreiber, und C. S. Stewart, den Sekretär der Behörde für örtliche Verbesserungen der Gemeinde, eingeleitet, das diese Beamten und die Gemeinde am Abschluß eines Kontrakts mit der Jensen-Jensen Co. von Chicago für Ausführung örtlicher Verbesserungen verhindern soll. Die geplanten örtlichen Verbesserungen schließen die Asphaltirung von neun Straßen und den Bau einer 600 Fuß langen Ufermauer aus Konkret am Desplainesfluß ein. Die Kläger behaupten, der Beschluß, die Verbesserungen durchzuführen, sei in ungesetzlicher Weise von der Behörde für örtliche Verbesserungen angenommen worden, die Protokolle der Behörde seien geändert worden, und bei dem ganzen Verfahren seien unlautere Machenschaften angewandt worden. Es wird ferner behauptet, daß mit der Chicago & Northwestern Bahn, mit der Minneapolis, St. Paul und Sault Marie Bahn und der Rock Island Bahn Abkommen getroffen worden seien, gemäß denen die auf das Eigentum dieser Bahnen entfallenden Sondersteuern ungesetzlicher Weise um $5500 herabgesetzt worden seien.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Südostecke der Chicago und Milwaukee Ave. auf 99 Jahre verpachtet.

Adolph und Max Silver haben gestern von Solomon und Eliza Baer das Grundstück an der Südostecke der Chicago und Milwaukee Ave. auf 99 Jahre gepachtet. Der Pachtvertrag läuft vom 1. April an. Das Grundstück hat eine Front von 43 Fuß an der Chicago Ave. und von 40 Fuß an der Milwaukee Ave. Es ist 50 Fuß breit und läuft nach der Curtis Str. durch, eine Tiefe von 120 Fuß. Der Flächeninhalt beträgt annähernd 7000 Quadratfuß. Der Pachtzins beträgt $21,000 für das erste Jahr, doch verlautet, daß $15,000 davon auf das Gebäude entfallen, das die Pächter ankaufen. Es ist ein dreistöckiger Bau mit Kellergeschoß. Der Pachtzins beträgt $6000 das Jahr vom zweiten bis vierten Jahr einschließlich, $6500 für die nächsten fünf Jahre, $7000 für die folgenden fünf Jahre und $7500 für den Rest der Pachtfrist. Der durchschnittliche Pachtzins beträgt $7362, was, eine Verzinsung von fünf Prozent zu Grund legend, einen Preis von $147,240 oder $21 den Quadratfuß ausmachen würde. Die Pächter können ein neues Gebäude errichten, das wenigstens vier Stockwerke hoch sein und $50,000 kosten muß, doch denken sie, wie verlautet, vorläufig nicht an Aenderungen.

Joseph M. Finn hat an Anton J. Pappas, den Besitzer des Apollo Restaurants, die Ladenräume und das Kellergeschoß des Gebäudes 183—185 W. Madison Str., östlich von der Fünften Ave., auf eine Reihe von Jahren für $93,900 verpachtet. Die beiden oberen Stockwerke des dreistöckigen Gebäudes sind an Louis Melind & Co. kürzlich auf längere Zeit für $22,100 vermietet worden. Die Jahrespacht, die Finn aus dem Gebäude zieht, beträgt $11,600. Es verlautet, daß der Pächter das Gebäude umbauen und den größeren Teil des Erdgeschosses als Speisewirtschaft benutzen wird.

Im Grundbuchamt eingetragen wurde ein Pachtvertrag auf 99 Jahre zwischen Eliza O. Harvey und George L. Berman, nach dem der Letztere vom 1. Mai auf 99 Jahre das Grundstück an der Südwestecke von Stony Island Ave. und 75. Straße, 166 bei 79½ Fuß, gepachtet hat. Der Pachtzins beträgt $1500 für die ersten, $2000 für die zweiten, $2500 für die dritten fünf Jahre und $3000 für den Rest der Zeit. Der Pächter muß alle Steuern, Wassersteuern, Sondersteuern usw. bezahlen.

Helene Sweet hat an Herbert J. Conbaine und John Spalo das Grundstück an Grand Boulevard 625 Fuß nördlich von der 39. Straße, 66 bei 264 Fuß, zu nominellem Preis verkauft.

Grace R. Goldsmith hat an Roscoe M. Nicholson das Grundstück an der Belmont Ave., 195 Fuß westlich von Washtenaw Ave., 87 bei 125 Fuß, Nordfront, zum Preis von $10 verkauft. Es ist mit $13,050 belastet.

Die Bowers Realty Co. hat im Auftrag von Ludwig und Edmund Zentner in Berlin, Deutschland, an Mildred K. Brinckerhoff das Grundstück 21—25 Bishop Court zwischen Madison Str. und Washington Blvd. zum Preis von $10 verkauft. Es heißt, es seien tatsächlich $20,000 für das Grundstück, auf dem das dreistöckige Merchants Hotel steht, bezahlt worden.

Henry Schaumann hat an Harry Brozowsky das Grundstück an der Nordwestecke von W. Harrison Str. und Homan Ave., 50 bei 125 Fuß, zum Preis von $22,500 verkauft. Es ist mit $5000 belastet.

Frau Amelia Jester und ihr Gatte haben an N. Mettleman und S. Wolf das Grundstück 713 W. North Ave., 225 bei 110 Fuß, für den angeblichen Preis von $14,000 verkauft. Es ist mit $6000 belastet.

Hat ihr Kind gefunden.

Vida Hagens Tochter das angenommene Kind eines Ehepaares.

Vida Hagen hat ihr Kind wiedergefunden. Gegenwärtig als Dienstmädchen in Evanston beschäftigt, hat sie, wie neulich berichtet, sich mit Hilfe von Frau Catherine Waugh McCulloch seit drei Jahren bemüht, von den Doktoren Louise Acres und Evan H. Griffiths, die sie im Wochenbett behandelten, den Aufenthalt ihres Kindes zu erfahren. Die Spur führte nicht weiter, als bis zum Mary Thompson Hospital. Dann wendete die Mutter sich an das Bundesdistriktsgericht um einen Habeas Corpus-Befehl und hörte gestern von Dr. Griffiths, der auf dem Zeugenstande war, daß das ihr vor drei Jahren eine Woche nach der Geburt weggenommene Kind die angenommene Tochter des Ehepaares Thurlow Crawford, 3939 Park Ave., sei. Frl. Hagen wird heute die Crawfordsche Wohnung besuchen und zum ersten Male ihr Kind wiedersehen. Die Beteiligten werden versuchen, zu einer Verständigung über die Zukunft des Kindes zu gelangen. Richter Landis hat die weitere Verhandlung bis zum 16. April aufgeschoben.

George M. Seward bankerott.

George M. Seward, 5430 Cornell Ave., ein Makler, meldete gestern im Bundesdistriktsgericht Bankerott an. Von den $58,013 Verbindlichkeiten, die er aufzählt, kommen $35,000 auf eine durch Kohlenland in Alaska gesicherte Forderung der Central Trust Company von Illinois. Dieses Land gehört zu den „Claims", um welche es sich bei dem großen Prozeß der Regierung gegen Seward, A. C. Frost und Andere handelte. Sie wurden beschuldigt, die Regierung um Kohlenländereien im Werte von $10,000,000 betrogen zu haben, es konnte ihnen aber nicht nachgewiesen werden. Seward war früher Vizepräsident der Chicago-Milwaukee Elektrischen Bahn und Masseverwalter von A. C. Frost & Co. Die Bestände von $11,145 bestehen fast ausschließlich in Versicherung.

J. E. Ingram, Anwalt im Chicago Title & Trust Gebäude, reichte ein Gesuch um seine Bankerotterklärung ein, indem er Schulden in Höhe von $66,646 angab und keine Bestände. Zu den Gläubigern gehört Frau Anna L. Keith, 1419 Union Ave., welche Schuldscheine über $12,000 in Händen hat.

Unfälle.

Verursachte hochgradige Aufregung.

Feuer, das gestern auf dem Boden eines Fahrstuhlschachts im Reliancegebäude ausbrach, verursachte unter den Patienten der 410 Aerzte und Zahnärzte, deren Sprechzimmer sich in den oberen Stockwerken befinden, und unter den Kunden des im 1. und 2. Stock gelegenen Allerhandladens hochgradige Aufregung. Viele der in den oberen Stockwerken befindlichen Personen benutzten die Rettungsleitern. Sie alle entkamen unversehrt. Nennenswerte Gefahr hatte überhaupt nicht vorgelegen. Das Feuer konnte im Keime erstickt werden. Es hatte nur an der Holzverkleidung am Boden des Fahrstuhlschachts kaum nennenswerten Schaden angerichtete

Vermächtnisse für Anstalten.

Byron L. Smith und Fred. Wm. Crosby bedenken Hospitäler u. s. w.

Die Bankiers Byron Laflin Smith und Frederick William Crosby, deren Testamente gestern im Nachlaßgericht eingereicht wurden, haben Wohltätigkeits- und Lehranstalten mit über $125,000 bedacht. Herr Smith, Präsident der Northern Trust Company, hat außerdem verfügt, daß seine vier Söhne, Solomon, Walter, Harold und Bruce, $100,000 an Angestellte und Geschäftsfreunde verteilen sollen. Das Kunstinstitut und das Presbyterianer-Hospital werden aus jedem der beiden Nachlässe je $10,000 erhalten; die übrigen von Herrn Smith bedachten Anstalten sind: James C. King Altmännerheim, $25,000; Heim für Unheilbare, $10,000; Chicagoer Waisenhaus, $10,000; Chicagoer Altenheim, $10,000; Visiting Nurses, $10,000; Aliceheim in Lake Forest, $5000; St. Lukashospital, $10,000; Solomon A. Smith-Abteilung des St. Lukashospitals, $500 das Jahr. Der Rest des auf $5,500,000 geschätzten Nachlasses ist für die Mitglieder der Familie und Verwandte bestimmt. Die Wittwe, Frau Carrie Cornelia Smith, erhält $300,000 und das Einkommen aus der Hälfte des festgelegten Nachlasses, von den vier Söhnen erhält jeder $250,000, einen Anteil an der Hälfte des Nachlasses und einen Anteil am Einkommen aus der anderen Hälfte nach dem Tode der Mutter.

Herr Crosby, Vizepräsident der Merchants' National Bank bis zu deren Verschmelzung mit der Corn Exchange National Bank, hat außer den erwähnten Legaten $5000 für das Lake Forest College und $1000 für die Baptistenkirche in Belvidere bestimmt. Den Rest von $1,000,000 hat er Verwandten und Freunden hinterlassen, $200,000 erhält seine Wittwe.

Henry H. Forsyth, der verstorbene Sekretär der Forsyth Brothers Company, hat $470,000 hinterlassen. Er hat der presbyterianischen Auslandsmission und dem Unterstützungsfonds der Presbyterianerkirche für Geistliche und deren Wittwen je $5000 vermacht, den Rest seiner Wittwe und seinen Söhnen William und George.

Der Zirkus kommt.

Er wird am kommenden Samstag seinen Einzug ins Koliseum halten.

Ein Heer von Zimmerleuten, Anstreichern, Elektrikern und Dekorateuren hat Besitz vom Koliseum ergriffen, um den gewaltigen Bau an Wabash Avenue in Stand zu setzen für die am kommenden Samstag beginnenden Vorstellungen des Zirkus Ringling. Binnen Kurzem werden die letzten Hammerschläge ertönen, Alles wird in Bereitschaft sein, und die Handwerker werden das Feld dem Publikum und den Zirkusleuten überlassen.

Die Letzteren, 1375 an der Zahl, haben sich übrigens schon seit zwei Wochen mit der Hippodrombahn, den Bühnen und den drei Arenas vertraut gemacht und sind bereit, mit den Proben zu dem neuen großen Schaustück „Salomon und die Königin von Saba" zu beginnen. In der Südostecke des Gebäudes stimmen die 90, Ringling Brothers' berühmte Musikkapelle bildenden Musiker ihre Instrumente, der Anner am Südende erstrahlt von blitzenden Zierraten von Silber, Gold und Seide an edlen Rossen, geduldigen Kamelen und würdevollen Elefanten, während hier und dort Gruppen niedlicher Weiblichkeiten in blendenden Ballettkostümen vorüberflitzen. Da schrillt eine Pfeife, der Stallmeister hat das althergebrachte Zeichen zum Beginn der Probe gegeben, es bringt die lebhafteste Bewegung unter die Künstler, Balletteusen, Statisten usw. Leben und Bewegung zeigt sich an allen Ecken und Enden, allenthalben erblickt man deutliche Beweise dafür, daß die Direktion keine Mühe gespart hat, um die bevorstehenden Vorstellungen zu einem besonders denkwürdigen Ereigniß in der Geschichte des Zirkus Ringling zu machen.

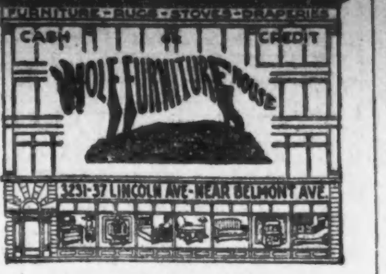
Die Zahl der Programmnummern, welche ganz neu für Chicago sind, ist diesmal ungewöhnlich groß und umfaßt ausländische wie inländische Vorführungen von bedeutendem Interesse. Um nur einige aufzuzählen, seien die berühmten englischen Reiter Lloyd erwähnt, die aus japanischen Ringkämpfern und Jiujitsumeistern bestehende Royal Mikado-Truppe, die Rollkugelkünstler Borsini, die orientalischen Reiter Balkani, die Dresseure McCree mit ihren reitenden Hunden und eine Menge Andere. Die für die Vorstellungen, welche zweimal täglich stattfinden, in Aussicht genommene Saison ist knapp bemessen.

Der Checkfälschung geständig.

Albert B. Coombs gesteht ein, etwa $5000 ergaunert zu haben.

Der 42jährige Albert B. Coombs, Nr. 112 N. Latrobe Ave., das Haupt der A. B. Coombs Company, Nr. 542 S. Dearborn Straße, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, in den letzten Monaten ein Dutzend oder mehr gefälschte Checks umgesetzt und insgesammt etwa $5000 ergaunert zu haben. Er wird morgen dem Stadtrichter Wells vorgeführt werden.

Die Polizei behauptet, daß Coombs die Unterschriften von Kunden und Geschäftsfreunden mit solcher Virtuosität nachgeahmt habe, daß weder die Bankbeamten, noch die Personen, deren Namen er gefälscht, die Fälschungen von den echten Unterschriften hätten unterscheiden können. Der Häftling soll früher ein wohlhabender Mann gewesen sein. Als er aber finanzielle Verluste erlitt und seinen Ruin vor Augen sah, versuchte er, wie er der Polizei auch gestand, sich mittels des ergaunerten Geldes über Wasser zu halten.



Ein guter Platz zum Kaufen von

Möbeln.

Wolfs Furniture House,

3231—37 Lincoln Avenue.

Drei große Floors mit Möbel angefüllt. mz27*J

Chicago Turngemeinde.

Die Chicago Turngemeinde veranstaltet am Samstag Abend, dem 18. April, in der Nordseite Turnhalle ein Frühjahrsschauturnen mit Tanzkränzchen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 25, an der Kasse zu 50 Cents die Person zu haben.

Für die Samstagabende des 9. und 16. Mai kündigt die Gemeinde „Minstrel Shows", verbunden mit Tanz, an.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porters, Fensterwascher und Messingpolirer; fünfstöckiges Gebäude. Müssen Erfahrung haben. Mäßiger Lohn zum Anfang. — Wiebolds — Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Junge, 17 Jahre, für Stelle im Stock Room, gute Gelegenheit für aufgeweckten, netten, willigen Arbeiter sich emporzuarbeiten; mit Groceryerfahrung vorgezogen. Wiebolds, Milwaukee Ave. bei Paulina Straße.

Verlangt: Driver. Muß Erfahrung haben an Store-Fixtures; kräftiger Mann, durchaus zuverlässig und nüchtern. Referenzen und Kaution verlangt. Jacob Lederer, 644 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Tinner. 1554 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer. Kann frisch eingewandert sein. $15, Kost und Logis. 5958 Indiana Ave., hinten. Tel.: Englewood 7636.

Verlangt: Ein junger Mann, um ein Pferd zu besorgen und im Garten mitzuhelfen; guter Lohn mit Kost und Zimmer; muß englisch verstehen. 6249 Woodlawn Ave.

Verlangt: Junge an Brot. 2151 SouthportAve.

Verlangt: Erster Klasse Cake-Vormann; $25 bis $30 und Board die Woche. Zu erfragen: Bear Bros., 108 E. South WaterStr., Telephon: Central 5246.

Verlangt: Stetiger nüchterner Bushelmann für stetige Stelle; guter Lohn, heller, luftiger Arbeitsplatz. 3931 N. Ashland Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Ein lediger Mann für Stallarbeit und Wagenwaschen. Zu melden zwischen 8 und 9 Uhr Mittwoch Morgens. 418 S. Canal Str.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 812 Wolfram Str. dimi

Verlangt: Painter und Tapezierer. E. Rueger, 1240 Mariana Ave.

Verlangt: Mehrere gute Schneider; stetiger Platz. $18 die Woche. 3573 Armitage Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Janitorhelfer; frisch eingewanderter bevorzugt. Guter Lohn und Board. Janitor, 518 N. Green Str., Ecke [illegible] Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann als Janitorgehilfe, einer mit Erfahrung bevorzugt. Muß englisch sprechen können. 5342 Winthrop Str.

Verlangt: Schneider, an Hosen zu helfen. 2321 Montrose Ave.

Verlangt: Wagen-Blacksmithhelfer. 2111 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann, an Cakes zu helfen. Nicht über 18 Jahre alt. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Tüchtiger Möbeltischler an Reparaturarbeit. 1512 Ost 53. Str.

Verlangt: Erster Klasse Upholsterer. 1532 S. Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mann als Geschirrwascher. 218 S. Halsted Str., Joseph Bernstein.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher und junger Helfer an Röcken; etwas Pressen. Wolf Bros., 207 E. 43. Str. Junger Schneider, welcher letzte Woche vorsprach, soll wiederkommen.

Verlangt: Schlosser, welcher Peanut Maschinen repariren kann. Harry Glück, 1522 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider für stetige Arbeit während des ganzen Jahres. 2848 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junge im Laden zu arbeiten. 1734 West Madison Str.

Verlangt: Kutschenschmied. Stevens, NordClark und Montrose.

Verlangt: Aufgeweckter Junge für leichte Fabrikarbeit; muß schnell und willig sein; $6 per Woche. 30 W. Kinzie Str.

Verlangt: Schmiedegehilfe für Wagenarbeit.—112 W. Huron Str.

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Painters. J. Mehler & Sons, 158 E. Grand Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei Shop. 3818 Belmont Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2312 Foster Ave.

Verlangt: Bushelmann, jeden Abend zwei Stunden auszuhelfen. Nachzufragen: 2606 North Clark Str. dimi

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 1928 West 22. Straße.

Verlangt: Barbier, junger stetiger Mann. 3904 Fullerton Ave. modi

Verlangt: 1. Klasse Rockmacher, stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. Tel.: Yards 1814. modi

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 2859 N. Robey Str. modi

Verlangt: Junger Mann auf die Farm, gutes Heim, dauernde Arbeit. August Hoerich, R. F. D. 2 Grand Haven, Mich. mdmi

Verlangt: Porzellanmaler für Blumen, Früchte und Conventional Stückarbeit. C. W. Donath, 243 West North Ave. 6ap1wX

Verlangt: Guter Wurstmacher; muß auch schlachten können und Schlachthausarbeit verstehen. Fred M. Voelker, Oelwein, Ia. modi

Verlangt: Junger Mann zur Erlernung des Bett Spring Geschäftes; stetige Arbeit; frisch eingewanderter bevorzugt. L. S. Low, 610 W. 26. Straße. somodi

Verlangt: Diemakers, vertraut mit „Deep Drawing" Dies, verheiratete Männer bevorzugt. Anzufragen: Illinois Pure Aluminum Co., Lemont, Illinois. somodi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, leichte Janitorarbeit für Frau, 3 Zimmer, vollständig möblirt, für Haushaltung. 2218 Washington Blvd. difr

Verlangt: Junger oder Mädchen, um sich in einer Dental Office nützlich zu machen. $4 für den Anfang. Adr.: A 84 Abendpost.

Verlangt: Verheirateter Mann für Janitorarbeit; gebe Wohnung und etwas Lohn; Frau kann viel Arbeit bekommen um waschen und schruppen außer dem Hause. 5717 Dorchester Ave. Nehmt Cottage Grove Ave.—55. Str. Car. somodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bäcker, gut an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Adr.: E 134 Abendpost. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 16 Jahre alt, sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 1621 Vine Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht Arbeit. 37 W. 45. Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Stelle als Barbier, Südseite. Mike Lochner, 3038 Princeton Ave.

Gesucht: 2 junge deutsche Freunde suchen irgend welche Beschäftigung. Adr.: E 137 Abendp.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Guter Geschäftsmann, 23Jahre alt, der deutsch, ukrainisch, russisch und polnisch in Schrift und Wort versteht, englisch schwach, sucht Stellung. Adr.: P. Heybrak, 1085 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutscher Maschinist, 12 Jahre Erfahrung, sucht Stelle als solcher oder als Heizer in Autoshop. Frank Repp, 44[illegible] Shields Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, nüchtern, zuverlässig, 7 Jahre in Maschinenwerkstätte tätig, wünscht Stelle, wo seine Fähigkeiten in Anbetracht kommen können. Scheut keine Arbeit. C. Boch, 1321 Sedgwick Str., 1. Fl.

Gesucht: Drei junge Männer suchen stetigen Platz. 5224 Strong Str. J. Dörnhof.

Gesucht: Erfahrener Deutschamerikaner mittleren Alters, Bartender, wünscht Stelle zu verändern. Adr.: E. 129 Abendpost. dimi

Gesucht: Butcher, kann schlachten, Wurstmachen, Shop tenden, scheut keine Arbeit, kein Trinker, sucht stetigen Platz, Land oder Stadt. Adr.: A 72 Abendpost. sodi

Gesucht: Erfahrener, junger Mann sucht Janitorhelfer-Stelle. Joe Ernst, 801 LaSalle Ave. dimi

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetige Tagarbeit in Bäckerei, an Brot oder Cakes. Emil Guttmann. 1046 N. Halsted Str., 3. Flat. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stelle in Bäckerei (Tagarbeit), hat schon darin gearbeitet. Adr.: A 98 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schlosser und Mechaniker sucht Stelle. Adr.: P. F., 3215 Crystal Str. dimi

Gesucht: Painter, Paperhänger, sucht Arbeit, nicht Unionmann. Berger, 1482 Larrabee Str., Nordseite.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz: gute Zeugnisse; Stadt oder Land. Henry Schmidt, 2459 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 650. dimido

Gesucht: Bartender, verheiratet, guter Mixer und schneller Arbeiter, sucht Stelle. Adr.: A 74 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher, 21 Jahre alt, Schmied, sucht Schmiedearbeit. S. Pusdinger, 2003 Loomis Str. dimi

Gesucht: Ein junger, frisch eingewanderter deutsch-ungarischer Barbier sucht stetigen Platz. 5327 Shields Ave.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht irgend welche Beschäftigung. 1844 Rice Str. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle in Fabrik, kann leimen; geht auch auf eine Farm oder irgend eine andere Beschäftigung, kann auch Säumen und Pressen. 1744 N. Western Ave., 2. Flat, hinten, oben.

Gesucht: Carpenter, 28Jahre, verheiratet, kann selbständig alle Arbeiten in einer Fabrik verrichten, gelernter Outside Carpenter, sucht Stellung. Adr.: E 127 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Instrumenten-Mechaniker sucht Stellung, ist perfekter Arbeiter in chirurgischen und Zeicheninstrumenten. Adr.: A 65 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Mann, 22 Jahre alt, spricht böhmisch, 6 Monate im Lande, gelernter Tischler, sucht Stellung als Tischler oder Gärtnerhelfer, Stadt oder Land, womöglich dauernd. Adr.: B 294 Abendpost. fa—di

Gesucht: Erstklassiger Bartender, zuverlässig in jeder Beziehung, wünscht dauernde Stellung. J. S., 2052 Dayton Str. Phone Lincoln 7172. 3ap1wX

Gesucht: Guter Bäcker, kurze Zeit im Lande, sucht Arbeit, 1613 Throop Str. modi

Gesucht: Ein deutscher Rockmacher wünscht Arbeit ins Haus zu nehmen. Mache gute Röcke. L. H., 1221 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Kleiderfärber und „Spotter" sucht Stelle. 329 Schiller Str. Mike Kremens. modimi

Gesucht: Ein nüchterner Mann mittleren Alters sucht Haus- oder Gartenarbeit. Adr.: A 93 Abendpost. modimido

Gesucht: Junger, verheirateter Porter sucht stetige Beschäftigung, kann etwas bartenden. Telephon: Monroe 4374. modi

Gesucht: Lediger Mann, 33 Jahre alt, mit Erfahrung als Janitorhelfer, sucht stetige Stellung. Adr.: F. C. Miller, 669 S. State Str. modi

Gesucht: Junger Mann, der Empfehlungen hat, wünscht Beschäftigung als Bartender, verrichtete Porterarbeit. B. Alberts, 2032 Mohawk Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Sofort, 50 erfahrene Trimmers und Copyists an Damenhüten. Anzufragen: Chicago Bonnet & Hat Co., 1241 Mautene Court, Ecke Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frau für einfaches Nähen. 4787 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäcker Store, muß zu Hause schlafen. 2200 Kimball Ave. dimi

Verlangt: Sofort, starkes Mädchen oder Frau um Handschuhe reinzumachen. $6 die Woche zum Anfang. Stetige Arbeit. 1031 N. Clark Str.

Verlangt: Vorarbeiterin für unsere Sweater-Fabrik, um die Aufsicht im Finishing-Dept. zu führen. Royal Knitting Mills, 404 Süd Racine Ave. 2ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau für gewöhnliches Kochen; privat; kann zuhause schlafen.—Nachzufragen: Paul Schiefer, Limits Hotel, 642 Dole Ave. Telephon: Lincoln 3257.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, fleißig und reinlich, zum Flaschenwaschen. 1526 N. Halsted Str., Store. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. $3 die Woche. 1583 Clybourn Ave., Store. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4516 Calumet Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 5030 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeineHausarbeit; $3 die Woche. 4319 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Adr.: Stratford Farms, Roselle, Illinois. dimi

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit, braucht nicht zu kochen. Nachzufragen in Apotheke 2460 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsche Haushälterin mit Kind auf Farm. Nachzufragen: 115 S. Karlove Ave. (45. Avenue.)

Verlangt: Gebildetes Mädchen in Familie von 2, für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 4275 Clarendon Ave., 1. Apt. Phone: Wellington 5116.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hotelarbeit; zu Hause schlafen. 919 W. Madison Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 912 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5008 Vincennes Ave.

Verlangt: Frauen, Wäsche ins Haus zu nehmen beim Dutzend und für Hausreinigen. — 1233 N. Oakley Boulevard.

Verlangt: Gutes williges junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; eines, das willens ist aufs Land zu gehen, 90 Meilen von Chicago. Kein Waschen oder Bügeln; gutes Heim. Nachzufragen 5016 Grand Blvd., 2. Apartment. Schanferber. sa—do

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; kleine Familie, guter Lohn. 4918 Vincennes Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1293 Roscoe Str., Saloon. modi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. 4541 Magnolia Ave. Tel.: Edgewater 1903. Belz. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2127 LeMoyne Str., nahe Hoyne Ave. Phone Humboldt 4619. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Salomon, 4635 Michigan Ave. modi

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen von 15 bis 17 Jahren, das englisch spricht, zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit 4 bis 5 Stunden täglich; Lohn $3 bis $4; muß durchaus sauber und ehrlich sein. Phone: Edgewater 7774. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5712 Michigan Ave. modi

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, etwa 17 Jahre alt, 5483 East End Ave. Phone: Midway 280. modi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Madame sans Gene".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „The Girl in the Taxi."
Imperial. — „The Warning."
Garrick. — „Charlemagne."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Studebaker. — „Adele."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in Bäckerei. 1058 N. Rockwell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6149 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges williges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. Guter Lohn. Sogleich vorzusprechen. 1638 Chase Ave., Rogers Park. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4643 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6011 S. State Str. Tel.: Wentworth 6203.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit auf der Farm; muß alle Hausarbeiten verstehen und Liebe zu Kindern haben; Lohn $4.50 die Woche. Adr.: Mrs. Wm. Blume, Box 34, Lake Zürich, Ill. Telephon: 31 M 1 dimi

Verlangt: 17jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in der Familie. 851 Oakdale Ave., nahe Halsted, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; kann ein Kind haben; bei zwei beschäftigten Leuten. Zwischen 6 u. 7 Abends vorzusprechen. 232 Root Str. dmi

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 oder 17 Jahre alt, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. Nachzufragen: Mrs E. Gardiner, 2527 Orchard Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gute Behandlung. A. Larner, 1553 S. Sawyer Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4404 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 918 Eastwood Ave., 3. Apartment. 7ap1w

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1100 W. Harrison Str. Telephon: Haymarket 869.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. T. Tisch, 5322 South Park Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau mit Referenzen. Kuehl, 645 Sheridan Rd., zwischen Pinegrove und Grace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Sofort nachzufragen. 3354 West 12. Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; drei in Familie. 902 N. Mozart Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; nette Familie. Nachzufragen: S. Lavar, 4005 Grenshaw Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5644 S. Ada Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. Mrs. Schroeder, 2145 Melrose Str. dimido

Verlangt: Eine Frau, welche Morgens einer Hausfrau etliche Stunden helfen kann oder auch ganz da bleiben kann. Adr.: A 97 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, zur Hilfe einer Familie, die im Hotel wohnt. Gute Näherin. 4856 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 909 Winona Ave., 3. Floor. Tel.: Edgewater 6574.

Verlangt: Starkes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. Telephon: Hyde Park 1747. 6720 Bennett Ave., nahe Stony Island Ave. dmi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 2146 Pierce Ave. (früher Ewing Place). dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Getzof, 6149 South Park Ave., 1. Apart.

Verlangt: Frau zum Hausreinmachen. 1450 North Western Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 1472 Milwaukee Avenue, Grocerystore.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen des Morgens in 5612 Prairie Ave. modi

Verlangt: Nettes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 5111 Indiana Ave. modimi

Verlangt: Aeltere Frau, auf Kind zu achten und bei Hausarbeiten zu helfen. 1650 Division Straße. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. J. Wolf, 3438 Lexington Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5343 Indiana Ave. Mrs. Weifeld. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann; drei in der Familie. Bitte vorzusprechen 4352 Indiana Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; bester Lohn; Referenzen. 511 Roscoe Str., 2. Flat. Roe. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß durchaus kompetent sein. Guter Lohn und kleine Familie. 5132 Sheridan Road, 1. Apartment. somodi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Candystore zu helfen. 339 E. Cicero Ave. 4ap1wX

Verlangt: Erfahrene Köchin. Referenzen. 4600 Drexel Blvd. Phone: Kenwood 416. 3apX*

Verlangt: Waschfrau. 1032 Oakley Boulevard, 2. Flat. modi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 100 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Plätze und guter Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str. Telephon Humboldt 6467.

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen und Frauen für Hausarbeit u. Restaurants; auch frisch eingewanderte. 1624 S. Halsted. 7ap,didosolmt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1622 W. 47. Str. oben, Front. 4ap1wX

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2mtX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 2049 W. Division Str. modimidosamo

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24feb,X.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 1941 Bissell Str., 1. Fl. 7ap1wX

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner besserer Familie. Kann nicht kochen. Südseite. 542 Ost 43. Str., Bäckerei.

Gesucht: Geübte Schneiderin wünscht noch einige Plätze außer dem Hause zu nähen; wohnt auf der Südseite; Antwort kann auch englisch sein. Adr.: A 82 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle 3 bis 4 Tage die Woche, von 8 bis 3 Uhr Nachmittags, in besserer Familie. Adr.: 5554 S. Laflin Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann einfach kochen, waschen und bügeln. 1744 N. Western Ave.

Gesucht: Erster Klasse österreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle. Mrs. Jock, 1321 Wells Str.

Gesucht: Frau sucht Platz zum waschen und reinmachen. 518 Lincoln Parkway, oberer Floor.

Gesucht: Ein junges Mädchen, 16 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. Heller, 2533 Southport Ave. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen wünscht Hausarbeit; kann waschen, bügeln, nahe Madison und Lincoln Str. 200 Lincoln Str., Janitor.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht gut englisch. Bitte vorzusprechen bei Schade, 328 Starr Str., nahe Sedgwick Str.

Gesucht: Mädchen suchen Stellen für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 736 Blackhawk Str.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen wünscht steigen Platz in Restaurant oder für Hausarbeit. 1613 Dayton Str.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen zu helfen. 1922 Orchard Str., hinten unten.

Gesucht: Tüchtige Waschfrau, die auch sehr schön bügeln kann, sucht noch mehr Plätze, hat Empfehlungen. Schrägle, 1811 Bloomingdale Avenue, nahe Wood Str.

Gesucht: Küchenmädchen sucht Stelle im Restaurant oder Saloon; zu Hause schlafen. — 1820 Fremont Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; auch Wäsche in's Haus. 540 North Ave., oberes Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1970 Racine Ave., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, mit Wäsche ins Haus. Bitte vorzusprechen. 2056 Southport Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit zum Reinmachen oder Geschirrwaschen in der N. Clark nahe Ontario oder N. Wells Str. Frau K. Berger, 108 W. Ontario Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1214 Sawyer Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Saloon oder Restaurant. Bitte vorzusprechen. 2510 Greenview Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1542 Mohawk Str., 2. Flat. dimi

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Waschplätze. 5021 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Mrs. E., 4916 Laflin Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2020 Grand Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann waschen und bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen. 2057 W. 20. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. Privathaus. Bitte persönlich vorzusprechen. 1945 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, 2 oder 3 Tage die Woche; nimmt auch Wäsche in's Haus. 5146 Grace Str. dimi

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen, für Mittwochs, Donnerstags und Samstags. 2037 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2037 Howe Str.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle zum Kochen oder Geschirrwaschen: Restaurant. 1533 Larrabee Str. Telephon: Diversey 2429.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht steigen Platz, Hausarbeit zu verrichten. 1949 W. 21. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Kleine Familie Keine Wäsche. Kann kochen. 614 Hinsche Str.

Deutsche Frau sucht Waschplätze, einige Tage in der Woche. 1913 Larrabee Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsche, praktische Nurse sucht Stelle, Wöchnerinnen und Invaliden aufzuwarten. — Bitte persönlich vorzusprechen. 913 N. Ashland Ave. Telephon: Haymarket 609. dimi

Gesucht: Junge, erfahrene Köchin, spricht Englisch, sucht Stelle; Restaurant oder Lunchroom. Adr. Z. 983 Abendpost. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Ehepaar, gute Bildung, in mittlerem Alter, sucht Hausarbeit in besserem Hause, Frau ist erster Klasse Köchin; Mann kann auch Kindern Vorunterricht zur Schule in deutscher Sprache geben, hat Kenntniß von Pferdebesorgung, beherrscht vier Sprachen, ist nützlich für Haus, auch Garantiefähig mit Schwager, hiesiger Bürger. Große Kinderfreunde. 2127 Austin Ave., nahe Nord Hoyne Ave. modi

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Arbeit; Frau für Hausarbeit, Mann ist vertraut mit allem Werkzeug, kann auch mit Pferden umgehen. Vorzusprechen 144 W. 46. Place.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar jung, sucht Janitorstelle. Adr.: E 136 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Ehepaar wünscht Stelle in Hotel, Restaurant oder Privatfamilie; Mann für allgemeine Hausarbeit, Frau für Küchenarbeit. 1416 N. Halsted Str.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Mann als selbständige Köchin; Frau kann mithelfen wenn nötig. Adr.: E 135 Abendpost. —sonn

Gesucht: Ehepaar sucht Stellung im Sommerresort, Frau erster Klasse Wiener Köchin, Mann gelernter Bartender, tut einige Arbeit. Jerry, 1321 Wells Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Ehepaar sucht irgend welche Beschäftigung; Frau kann gut kochen. Bitte vorzusprechen. Peter Schweistha̧l, 2127 Dayton Str., 1. Flat.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Die älteste Auto-Schule,
Etablirt in 1904.
Die neueste und größte Einrichtung.
Wir sind in unserem neuen Gebäude und infolge der starken Nachfrage nach Deutschen als Chauffeurs und Reparirer, welche von den Autobesitzern bevorzugt werden, da sie fleißiger und zuverlässiger sind als andere, haben wir eine Spezialklasse in deutschem Automobilunterricht gebildet. Drei deutsche Lehrer, welche alles klar erklären und Euch zeigen können, wie es richtig gemacht wird. Die einzige Schule, die von Automobilbesitzern anerkannt und empfohlen wird und von der sie ihre Chauffeure beziehen. Dies ist die Schule, die Euch gefällt. Es wird sich für Euch lohnen, von irgend einem Teil der Stadt hierherzukommen und die Einrichtung anzusehen und wie einfach unsere Lehrmethode ist. Die Reparaturwerkstatt ist voll von Wagen. Staatslizens garantirt. Freies Vermittlungsbüro in Verbindung. Offen Montag, Mittwoch u. Freitag Abends bis 9:30. Sonntag Vormittag bis 12 Uhr. Kommt oder schreibt. Leichte Abzahlungen. Chicago School of Motoring. 2019—21 S. Laflin Str., nahe Blue Island Avenue. —12ap

——327 Automobile——
wurden letzte Woche abgeliefert, mehr als die Hälfte davon brauchten Chauffeure. Und von diesen wiederum wurden viele Deutsche verlangt. Warum nicht einer von diesen gut bezahlten Männer mit schöner Stellung sein? Es werden nicht gerade täglich Chauffeurs, Repairmen und Roadmen verlangt. Beginnt jetzt. Die best eingerichtete Schule in der Stadt. Kommt und seht uns. Nehmt eine freie Lektion.
North Shore Automobile Schule
3551—53 Sheffield Ave. Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 16mz*X

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen und Herren—die englische Sprache—bekanntlich am besten, schnellsten gelehrt im Illinois College. Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch. Stellungen täglich frei. Preis $5 für 3 Monate. 715 North Ave., nahe Halsted. dodi

Bester Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen, Sprechen, Lesen, Schreiben, Aussprache, Grammatik, Korrespondenz, leichte Meth. Erfolg garant. Preise mäßig. Wendt, 625 Belden, nahe Lincoln Ave. 5ap1wX

Verlangt: Moving Picture Operators zum Lernen. 719 S. Robey Str. 3ap1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm 10—12, Abends 5—9. 1apX*

Dr. Thomas Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str. Ecke Halsted Str. 18mz,1mtX

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. 120 S. State St. Zim. 44. Konsultation frei. 9 bis 5. 11mz1mtX

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94 23jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Möbel von 6 Zimmern, elegantes Mahagoni Leder Parlor-Set, Ledercouch, Leder-Schaukelstuhl, Wilton Rug 9 bei 12, eleganter hochmoderner Dresser und Chiffonier, Messingbett, Spring, Matratze, eleganter neuer Parlorofen usw., wenig gebraucht. Verschleudere sehr billig, einzeln oder zusammen. 2240 Nord Halsted Straße, erstes Flat, nahe Webster Ave. 6apr1w

Dame verläßt Chicago, wünscht prächtige neue Möbel zu verkaufen; $175 Parlorset, $35; $45 Rugs, $18; $40 Nähmaschine $9; $75 Bett $25; Piano, Tische, Stühle, Leder-Davenport, Bett, Couch, Spiegel, Dresser und Geschirr. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 7ap1wX

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit Wasserfront, nach 6 Uhr. 2024 Melrose Str., vorne, unten.

Zu verkaufen: 4 Stück Ledermöbel und ein Bücherschrank. 939 Center Str., Store.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, gut erhaltene Möbel von 7 Zimmern, Diningroom Set, Betten, Carpets, Gasrange und Küchenofen, Gute Gelegenheit für junges Ehepaar. 1762 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Spottpreis, Küchengeschirr, Messer und Gabeln für Restaurant. 716 Wells Str., Braun.

Zu verkaufen: Eßzimmertisch u. 7 Stühle; $18. 4053 Sheridan Road, 1. Apartment.

Muß verkaufen zu Eurem Preise; verlasse Chicago; Black Walnut Parlor Set, hochfeines Mahagoni Piano. 2240 Irving Park Blvd. didosa

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, auch Gas. Preis $60. Verkaufe einzeln. 1721 N. Halsted Str., hinten.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Betten, Rugs und Oefen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

$65 kaufen die ganze Einrichtung meines 4 Zimmer Flat, oder verkaufe einzeln. Whiting, 908 Edgecomb Place. somodi

Zu verkaufen: Prächtige Möbel, Piano, Matratze, 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer, Bibliothek, Küche, Schlafzimmer, vollständig, 4 Zimmer Flat, $75. Levy, 2732 Evergreen Ave. 5ap1wX

Verkaufe wenig gebrauchte Möbel, Oefen, Betten, Rugs und Haushaltsachen billig. 2261 Lincoln Avenue. 4ap1mX

Zu verkaufen: Möbel von einer 6-Zimmer-Wohnung sehr billig. 852 Center Str., 3. Stock, vorne. 4ap1wX

Zu verkaufen: Elegantes Mobiliar von 10 Zimmer Haus; verkaufe zusammen oder per Stück; sehr billig; muß bis zum 30. verkauft sein. 811 Belden Ave., nahe Halsted Str. 28mz,3wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau verläßt Chicago, verkauft ihr $500 Piano für $115; 5 Monate im Gebrauch. Sofort vorzusprechen. 1214 Robey Str., nahe Division. 7ap1lwX

Nur $75 für ein schönes Mahagoni Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str. 8ap1mtX

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Verkaufe mein $600 Player Piano sehr billig für Baar. Kommt heute, 924 S. Ashland Blvd., 1. Floor. somodi

$35 kaufen ein $300 Upright Piano, in guter Ordnung, großer Bargain. Lowenthal, 1427 W. Madison Str. Abends offen. somddi

Zu verkaufen: Neuer eichener Phonograph; $15; sowie hochfeine importirte deutsche Platten zu 75c. Froehlich, 2220 Giddings Straße, nahe Lincoln Ave. 2ap*

Nur $95 für ein elegantes Mahagoni Bose & Sons Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7mz1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Art leichtes Ablieferungspferd, $35, und gesunder Chunky leichter Ablieferungs-Maulesel, $45. Groery 144 N. Robey Str., nahe Lake.

Zu verkaufen: Billig, ein feines Leder Top Gummi tired Buggy. 1621 Irving Park Blvd. dimifr

Muß verkaufen: 4 junge schwarze Pferde, 2 Farmerwagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. 4ap1wX

Zu verkaufen: Ganzer Stock wegen Geschäftsaufgabe, 53 Stuten, alle Größen, auch Pferdegeschirre. 2560 S. Halsted Str. 11mz1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf Bestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14in,trdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24in,didosa*

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse komplete Restauranteinrichtung. Zu erfragen: 1321 Wells Str., Schuhstore.

Zu verkaufen: 3 Barbierstühle und Spiegel. — 1903 N. Halsted Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe billig mein fast neues Bicycle; sprecht vor nach 3 Uhr. T. M. 1656 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bin gezwungen, meinen Diamantring mit großen weißen Brillanten, wert $150, für $70 zu verkaufen. Tel.: Kedzie 4998. modosa

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltene Bäckereieinrichtung. 1020 N. California Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 8da*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 755 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosalon*

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Str., Zim. 23. 31mz1mX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 5c Theater, mit guten und leichten Bedingungen, eines der feinsten Theater auf der Nordseite; gute und sichere Gelegenheit für den richtigen Mann, alles komplet mit den neuesten Verbesserungen. Nachzufragen:
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.
Offen Abends und Sonntag Vormittag.

Zu vermieten: Neues 5-Zimmer Flat mit Bad. 4506 N. Springfield Ave. Anzufragen beim Eigentümer 1141 Belmont Ave., Store.

Zu vermieten: 4 kleine helle Zimmer, Gas. 437 Webster Ave., hinten.

Zu vermieten: Guter Platz für Schuhgeschäft, in neuem Brickgebäude; zwischen zwei Transfer-Ecken; billige Miete. 4373 Elston Ave. dimifrsason

Zu vermieten: Hübsche drei und vier Zimmer Flats; auch sechs helle Zimmer hinter Laden. 1230 Clybourn Ave. dimido

Zu vermieten: 3500 Fuß, dritter Floor; Tageslicht an 4 Seiten; Heizung und Elevator; sehr niedrige Miete. Marquette Lith. Co., 1519 Wabash Ave. Telephon: Calumet 2342. dido

Zu vermieten: In bester Gegend der Südseite, ein großer Store, gut für irgendein Geschäft. — Adr.: Mrs. Michelson, 3018 Wentworth Ave., 1. Flat. 6ap1w

Zu vermieten: Schöne, helle Küche mit großem Schlafzimmer an Ehepaar. 2440 Lincoln Avenue, nahe Halsted Str. modi

Zu vermieten: 6 Zimmer, $20; 4 Zimmer, $9. 1117 N. Ashland Ave. sa—di

Zu vermieten, oder zu verkaufen: Eckladen mit Flat; feine Geschäftslage. Ecke Wellington und Spaulding; nur $40. Tempel, 105 S. Dearborn Str. Tel.: Central 3496. 1ap1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad; billig. 1612 Cleveland Ave. didosa

Zu vermieten: Schöne, möblirte helle Küche mit großem Schlafzimmer an Ehepaar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. modi

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für 2. 924 Belden Ave. dimi

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit Board, wenn gewünscht; bei alleinstehender Frau. Adr.: A 79 Abendpost.

Zu vermieten: $2 wöchentlich; hübsches, großes Zimmer; elektrisches Licht; nahe Straßenbahn. 2232 Burling Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 303 Wisconsin Str. didosa

Zu vermieten: Bequemes, neu möblirtes Zimmer; privat; nahe Lincoln Park. 422 Webster Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Vier schöne, helle, saubere Zimmer von $2 und $2.50; Doppelzimmer mit Alkoven, hübsch und gemütlich. $5. 309 Wisconsin Str., eine Minute vom Lincoln Park. 'Phone Diversey 9340. 7tp1lwX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 1535 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Boarders, gute Kost. 1867 Blue Island Ave., 4. Flur. 6apr1w

Zu vermieten: Saubere, hübsch möblirte Haushaltzimmer; Sink, Kochgas; billig. 1435 Fulton Straße. 6ap1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, mit oder ohne Verpflegung, bei ruhigen kinderlosen Leuten. Nachzufragen 2256 Lincoln Ave. modimi

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. 2. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 5190. 4ap1wX

Zu vermieten: Großes, helles, möblirtes Zimmer. $2.25. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 3ap1wX

Zu vermieten: Helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 2000 Howe Str., Ecke Center. 1ap1lwX

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer an Dame oder Herrn, bei Privatfamilie. 2824 N. Racine Ave., nahe Diversey Blvd., 1. Flat. 23mz*X

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Kleine Familie sucht für 1. Mai kleine Cottage oder Flat mit Yard, wo man Hühner halten kann; nicht über $15 monatlich; Nordseite. Offerten erbeten bis Freitag. 2829 Abbott Ct., Flat 18, E. B.

Mann wünscht Zimmer und Board in kleiner Familie; nördlich von North Ave. Adr.: E 128 Abendpost.

Arbeiter, 35, sucht ein Zimmer als alleiniger Roomer bei alleinstehender Frau. Adr. E 126 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht möblirtes Zimmer bei Privatfamilie. Adr. H. 339 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 29mz,sondido*

Bin nicht verantwortlich für irgend welche Schulden, die nicht von mir gemacht werden.— John Roge, 5135 N. Claremont Ave. dimi

Painter, Dekorateur und Paperhanger, Kontraktor. A. Geist Str., 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038.

Asthma heilbar? — Ja, sicher. — „Albrecht's Asthma Drops". — 852 North Ave. misason

Gesucht: Deutscher Painter und Kalsominer sucht Arbeit; billig. Telephon: Kenwood 1662. Paul Bornkahl, 4314 Evans Ave.

Heißluft- und Dampfbäder — Einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potisod, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 4ap,sadidolm

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16fp,didosa*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Honig! Garantirt echter, ausgesucht feinster Weißklee- und Lindenblüten Bienenhonig; 6 Pfund Glas. $1.25. Postkarte, Lang, 674 N. La Salle Str. 1ap,mifrsondidosonmo

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 26mz,dosondi1mt

Die allerbesten und billigsten Anstreicher-, Tapezirer- und Dekorationsarbeiten werden zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. John Piplack, 534 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 4434. 6ap1wX

Anstreichen, Tapezieren, gute Arbeit billig besorgt. Dornea, 1444 Mohawk Str. Telephon Lincoln 5440. z31ap1,6,7,13,14

Painting, Paperhanging und Calsomining gut und billigst ausgeführt. Dittambl & Schneider, 2607 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 8514. modido

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 4ap1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 21mz1mt

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister für Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn, Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junge deutsch-amerikanische Wittwe, mit einem Kind, häuslich, mit einem Karakter, wünscht Bekanntschaft mit blondem, gut situirtem Herrn, in stetiger und gutzahlender Stellung, nicht über 38 Jahre alt, zwecks Heirat. Trinker und Vermittler ausgeschlossen. Ausführliche Offerten mit Photographie erbeten unter Adr.: M W 103 Abendpost.

Heiratsgesuch. Deutsche Wittwe, 21jährig, mit 2 hübschen Knaben, würde gern einen Farmer heiraten; Alter desselben Nebensache. Antworten erbeten Adr.: A 88 Abendpost

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäckerei! Bäckerei! Bäckerei!
Verkaufe Mittwoch, vor 5 Uhr Abends, eine der best bekannten, gut etablirten, sanitären Eckbäckerei auf der Nordseite. Keine Konkurrenz. Elegante Fixtures. Genügender Vorrat; alles Store Trade; billige Miete für eleganten Eckladen; die sanitärste Bäckerei und Wohnzimmer in der Mitte einer dichtbesiedelten Arbeitergegend; beste Gelegenheit, die je offerirt wurde; nur solche, die zu kaufen beabsichtigen brauchen vorzusprechen am Mittwoch von 1 bis 5 Uhr im Laden, 1733 Dayton Str., Ecke Willow.

$375 kaufen einen der feinsten Delikatessen- und leichten Grocerystores auf der Nordwestseite; Fixtures allerneuesten Musters, als McCray Icebox, Berechnungswaagen; großer, frischer Vorrat, schönes Flat; billige Miete. Wenn Ihr wirklich etwas Gutes haben wollt, kommt fertig zum Geschäftkaufen am Mittwoch von 1—5 nach 3208 Irving Park Blvd., nahe Ecke Kedzie Ave.

$275 oder beste schnelle Offerte kaufen meinen alt etablirten $600 Delikatessen-, leichte Grocery-, Candy- u. Zigarren-Store; elegantes Set Fixtures; Berechnungswaagen; großer frischer Waarenvorrat; Miete $21; feine Wohnzimmer und Bad. Kommt, fertig zum Kaufen, Mittwoch von 1—5, Store, 2952 N. California Avenue.

Zu verkaufen: 1. Flat, gute Möbel, passend für Roomers, jedes Zimmer mit separatem Eingang. Erfolgreiches Geschäft kann betrieben werden. Wegen zur Ruhesetzung billig. 623 Alaska Str., nahe Larrabee und North Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, 23 Zimmer. Einnahme $210, Miete $115, Preis $600. 1000 W. Jackson Boulevard. dimido

Zu verkaufen: Feine Eck-Grocery und Delikatessenstore, Miete $30. $975 wenn sofort übernommen. K. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Barbershop, drei Stühle, alt etablirt, Eigentümer geht nach Deutschland. Muß sofort verkaufen. Macht Offerten. Clugton & Co., 6602 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Delikatessen Store, leichte Grocery. 1915 School Str.

Zu verkaufen: Milch Depot, Cream Seperator; Pferd, Wagen, Kannen etc. Gute Route. $325 baar. 1322 S. Fairfield Ave. dimi

Zu verkaufen: Kleine Fabrik, Infection Remedys, billig, wegen Krankheit. Goldgrube für den richtigen Mann. 209 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Leasehold und Möbel von Roominghaus. Dampfheizung. Nachzufragen: 1535 N. La Salle Str.

Muß verkaufen: Meinen feinen Eck-Grocerystore, sofort, für $400 oder beste Offerte. Ein Bargain! 1658 School Str.

Zu verkaufen: Ein feines Eisenwaaren und Farbengeschäft; ein gutes Geschäft; zu einem Bargain. Adr.: 859 Abendpost. dimido

Bargain. Verkaufe Saloon an Lincoln Park, mit 18 Zimmern; Wocheneinnahme $300; Goldgrube. Fgt. Morgens 9. 1557 N. Halsted Str.

Verkaufe Delikatessenstore, Eisbox, Waage, Fixtures, neu; Wocheneinnahme $220; große Wohnung; beste Nachbarschaft. 1557 Halsted Str.

Bargain. Verk. Saloon, Ecke, Lizens bezahlt; Wocheneinnahme $150; billige Miete, sofort $650, das Dreifache wert; überzeugt Euch; fragt Morgens 9 Uhr. 1557 Halsted Straße.

Gehe zur Farm, verkaufe Delikatessenstore, Ecke, deutsche Nachbarschaft, alle Fixtures, Eisbox, Waage; neu; Wocheneinnahme $225; billige Miete. Fragt Mgs. 9. 1557 Halsted Straße.

Verkaufe Grocery, Butcherstore, Pferd u. Wagen; alle Fixtures; Eisbox, Waage; neu; Wocheneinnahme $650. Mgs. 9. 1557 Halsted Str.

Bargain. Verkaufe Butcherstore, großartige Eisbox, 4 neue Wagen, elektr. Motor; Wocheneinnahme $1000; gute Verkaufsbedingung; nur Baargeschäft. Mgs. 9 Uhr. 1557 N. Halsted Str.

Habe 4 Bäckereien zu verkaufen, nach Vorschrift; von $700 bis $3000. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1557 Halsted Straße.

Zu verkaufen: Hotel, 37 Zimmer, möblirt, an Paw Paw Lake, bestes Hotel am Lake; nehme etwas Chicago Income Property in Tausch. Pr. $9000. Box 235, Benton Harbor, Mich. didosa

Zu verkaufen: Bäckerei, für $250; tägliche Einnahme $16 bis $18. Wegen Krankheit. 221 S. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutes Schneidergeschäft; sehr billig. Adr.: Mr. Karier, 6964 N. Clark Str., Rogers Park. dimi

Zu verkaufen: Wegen Tod des Eigentümers, die Blue Ribbon Laundry, 513 N. Clark Str., für $800 Arbeit die Woche; gegen 35 Zweigoffices; zwei Ablieferungswagen, einer davon elektrisch. Alles in vollem Betrieb und in bestem Zustande. Preis $8500; $5000 baar und der Rest in guten Sicherheiten. Großartige Gelegenheit für einen tatkräftigen Mann. dimido

Zu verkaufen: Billig, ein Delikatessenstore auf der Nordseite. Keine Agenten. 938 Webster Ave., neben Hochbahnstation. ap5,eod*

Zu verkaufen: Billig, verschiedene Roominghäuser, nahe Lincoln Park; gutes, sicheres Einkommen. 148 North Ave. 4apsadidosa

Zu verkaufen: Bäckereigeschäft, mit oder ohne neuem Gebäude. 3620 W. 22. Straße. mz31ap2,4,7,9

Tischler-Reparaturwerkstatt billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit. Adr.: A 99 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; feine Fixtures und Stock. Guter Platz; billig. Vorzusprechen 114 Ost Superior Str., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery, Delikatessen, für Farm oder Cash. Adr.: A 95, Abendpost. difr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit großem Doppelgebäude; an einer Ecke; Preis $32,000. Adr.: A 81 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei mit Wohnung; vorschriftsmäßig; Nordseite; Miete $20. 2837 N. Racine Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Aufnahme Store. 1451 West 69. Str. Krankheitshalber. didosa

Zu verkaufen: Roominghaus; 23 Zimmer; Spottpreis. 120 West Erie Str. 7ap1lwX

Zu verkaufen: Candystore, billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. 1317 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Flat; 4 Zimmer bezahlt Miete; Gas. 715 Wells Str., oben. dimi

Muß verkaufen: Meinen Cash Grocery und Delikatessenstore; gute deutsche Nachbarschaft; kein Kredit; muß am 15. meine Farm übernehmen. Adr.: 4 83 Abendpost. dimidosr

Zu verkaufen: Alt etablirte Home Bäckerei und Delikatessen. 1903 Irving Park Blvd. modimi

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Saloon mit Lizens, billig. Nachzufragen zwischen 1 und 5 Uhr. John Zaitler, 1617 W. 21. Place. mdi

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube, 1600 N. Ashland Avenue. modi

Zu verkaufen: Neu eingerichtetes Schneidergeschäft billig, deutsche Nachbarschaft, wegen Familienangelegenheiten. 3747 W. Montrose Ave. modimi

Wert $350, Nordseite etablirte Grocery, Del., für $250. Deutsche Nachbarschaft. Zimmer. Leichte Zahlungen. 1843 Howe Str. modimi

Zu verkaufen: Butcher und Grocery-Einrichtungen, billig. 2713 N. Rockwell Str. 5ap1wX

Muß verkaufen: Sehr schön gelegenes 26 Zimmer Roominghaus, auch gut für feines Boardinghaus, nahe Lincoln Park; Einnahme $260 monatlich; Alles besetzt; spottbillig und auf Teilzahlung. Seht's an! Lange, 704 Dearborn Ave. 4ap1wX

12 Zimmer Roominghaus, gute Lage, gutes Einkommen. 108 East Oak Str. 4ap1wX

Zu verkaufen: Billig, Hotel mit Bar in einer kleinen Stadt von 2000 Einwohnern, meistens Deutsche. Muß verkauft werden, um einen Nachlaß zu regeln. J. M. Maier, Estate, Medford, Wis. 3ap1wX

Saloon, verkaufe für „Stock Invoice" zum Kostenpreise. Ed. A. Biegus, 1401 W. 15. Str. 3ap1wX

Zu verkaufen: Einziger Saloon in Wisconsin Stadt; Farmergegend; an Hauptlinie einer Eisenbahn; Haupt-Landstraße; gutes 2stöck. Gebäude mit Halle; Lizens $100; Preis, einschließlich Vorrat, Pferd, Buggy und 40 Acker Land, $4500; Zahlungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 2apX*

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei; Einnahme $110 die Woche. Adr.: A 68 Abendpost. samom

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit etwas Geld zur Erlangung von Patenten für einige gute Erfindungen oder verkauft selbige. Adr.: H340 Abendpost.

Möchte mich mit $1000 bis $1500 als Partner einem Hotelgeschäft anschließen. Adr.: A 96 Abendpost. didosa

Verlangt: Partner mit etwas Geld zur Erlangung von Patenten auf Erfindungen, oder verkauft selbige. Adr.: H. 340 Abendpost

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Vorzügliche Geldanlage! Erste Hypotheken und 6% Gold Bonds in Beträgen bis zu $500.00 aufwärts. Lincoln Trust & Savings Bank, 3936 Lincoln Avenue. 15mz,sondidolmo

Wünsche $5500 auf erste Hypothek zu 5½ Proz., ohne Kommission, Grundeigentum $14,000 wert. Adr. A 85 Abendpost. 7ap1lwX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatmann verleiht Gelder auf zweite Hypothek unter günstigsten Bedingungen. Adr.: W 811 Abendpost. 20mzX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ia*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ot,1X*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20oa*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor.
Madison und Halsted Straße.
6mzX*

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von
Zelosky Offerten,
sie wird Euch interessiren.

I.
Zu verkaufen: Freundliche Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, in bestem Zustande, Attic als Flat eingerichtet, dessen Miete Eure Zinsen bezahlt; 2 Blocks von 3 Carlinien; Preis $3250; $500 baar, $20 monatl.

II.
$300 Baar, $15 monatlich, kaufen zweistöckiges Framehaus an Wellington Str., nahe Ashland Ave., zwei 4 Zimmer Flats und außerdem ein Zimmer in Attic, frisch gepflasterte Asphaltstraße, Alles bezahlt. Bequem zu Lincoln Ave. Cars. Preis $2200.

III.
Neues 2-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen-Fußböden, Tile-Fußboden in Treppengangen und Badezimmern, Consoles, Buffets, moderne Badezimmer, Kombination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Car, bequem zur Hochbahn. $6375 $500 oder mehr baar, $30 monatlich.

IV.
$400 Baar, $15 monatlich kaufen hübsche Brick Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Attic und Basement. Attic kann in 5 Zimmer Wohnung umgebaut werden. Gepflasterte Straße, ½ Block von zwei Straßenbahnlinien.

V.
Neue moderne 6-Zimmer-Cottage an Irving Park Blvd., Furnaceheizung, Eichenholz Fußboden und -Bekleidung; hohes Brick-Basement. Gebäude in bestem Zustande. Nicht weit von zwei Carlinien und Hochbahnstation. $3200, $600 baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße. 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
ap4—10

Zu verkaufen: $3750, hübsche große 11 Zimmer Residenz, Brickbasement, Bad und Gas; Furnaceheizung; nahe Roscoe und Lincoln Ave.; nur $200 baar, Rest $10 monatlich und Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein zwei 6 Zimmer Flat Brickgebäude, Badezimmer und schöne Porch, sowie 5 Zimmer Brick Cottage dahinter, in der Nähe des Humboldt Park; bringt 580 Dollars Miete. Zu erfragen 2022 Mohawk Str., 1. Flat. didosa

Sedgwick Str., nahe Locust, 3stöck. Gebäude; hinten mit hübschem Cottage; Miete $600 jährlich; Preis nur $4500; $500 Baar. Rest nach Belieben Plotke & Grosby, 207 W. Division St. dimido

Halsted nahe Garfield; eleganter Store und 7 Zimmer Flat; großer Stall; $7500 wert. Muß verkauft werden; Preis nur $5250. Plotke & Grosby, 207 West Division Str. dimido

Großer Bargain! Orleans Str., nahe Chicago Ave., Laden und 4 Flats; in feinem Zustand; Miete $840 jährlich; Ofenheizung; Hypothek $3000, fällig in 3 Jahren; nur $2500 Anzahlung. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. dimido

Muß verschleudern, Lewis Str., nahe Garfield; 2stöck. Flatgebäude; 5- und 6-Zimmer; in feinem Zustand; Eigentümer verläßt die Stadt; Preis nur $1850. Handelt schnell. Plotke & Grosby, 207 West Division Str. dimido

Zu verkaufen: 3 und 4 Zimmer Frame Cottage. 3136 N. Oakley Ave.

$500 Baar kaufen feine 5-Zimmer Frame-Cottage, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $2500. dido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Modernes 2-Flat Brickgebäude, 5—6 Zimmer, Furnaceheizung, an Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $6500. dido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ein modernes 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Gas und elektrisches Licht, nahe St Benedicts Kirche; für nur $6700. Zengerle, 3806 Lincoln Avenue. sadi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick; Bad, Gas. Baar $2900. 2327 N. Albany Ave. ap6,1wX

$1000 Anzahlung, 2stöckiges Brickhaus, Bad, Attic, mit Brick-Cottage hinten. Miete $55. Preis $4700. F. Ruedel, 602 North Ave. 4ap1wX

Modernes 3stöck. Brick-Flatgebäude, 1317 Eddy Str., Furnace und elektrisches Licht, große Lot, $9,250. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 4ap1wX

Spottbilliges modernes 5- und 6-Zimmer Brickgebäude, 1954 Bissell Str., $4000.
Torpe, 2360 Lincoln Avenue.
4ap1wX

Zu verkaufen: Verschleudere drei 2-stöckige Framegebäude, 1711—13 N. Halsted Str., auf Lot 75 bei 139, mit Stall 50 bei 75. Telephonirt Edgewater 279. 3ap1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Wer sucht, der findet, sicherste Geldanlage auf der Nordseite.

4-stöckiges Brick alle 4 Zimmer Wohnungen und Zwei-Flat Gebäude, je 6 Zimmer, je 6 Zimmer, zwei 4 Zimmer Brick hintergebäude auf 50 Fuß Lot; Miete $1350; $4000 Baar notwendig, nahe Center Str. Hochbahn, $11,000.

3-stöckiges modernes Brick, alle 6-Zimmer Flats, erster Stock Furnaceheizung, sowie zwei 4 Zimmer Frame hinten; Miete $960, nahe Northwestern-Hochbahnstation, $8000.

Feines Geschäftsgebäude, 4 Jahre alt, mit gutgehender Grocery, lange Lease, Store, zwei 6 Zimmer, Oak Finish, elektrisches Licht, wert $13,000, für $11,500.

Habe die größten Bargains in 2-Flat modernen Gebäuden, nahe der Southport Ave. Station, sowie Cottages, zu leichten Bedingungen.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Nordwestseite.

Vorverkauf von Lotten in unserer neuen Louis Avenue Subdivision.
Speziell niedrige Preise u. Bedingungen.

Lotten 30 bei 125 Fuß, mit Zement-Seitenwegen, Sewer und Wasser eingelegt und bezahlt. $330 und aufwärts, zu Bedingungen von $25 Anzahlung und $10 pro Monat.

Dies sind die besten u. billigsten Lotten in dem West Irving Park Distrikt. Sie finden sie ein Bargain zu den gegenwärtigen Preisen und werden die im Werte steigen.
Karten und volle Einzelheiten werden auf Verlangen per Post zugesandt.
Koester & Zander
143 N. Dearborn Str. fadido

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 50 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat bereit zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44 Ave.)
22ia1X*

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt; acht Zimmer Framehaus, Parquet Fußboden, politisches Eigentum, Obst- und Gemüse-, gut bepflanzter Garten; Lot 35 bei 150 Fuß. Alle Verbesserungen; elektrisches Licht, Furnaceheizung; $2250. D. W. Gordon, 4352 Wrightwood Avenue. —13apl

3 5-Zimmer Flats, Brick, Bad, Gas, nahe Armitage; $5300. Whitsell, 2609 North Ave. dimido

Zu verkaufen: Schulenstreis 3 Flat Brickgebäude für eigenes Eigentum, in bester Nachbarschaft; Miete $600. $4800. Whitsell, 2609 North Ave. dimido

Vier 4 Zimmer Flats, Brick, Humboldt Park; Miete $600. $4800. Whitsell, 2609 North Ave. dimido

Zu verkaufen: $400 Anzahlung, Rest $15 monatlich, 2 Flat Gebäude, neues Gebäude, 2 Flat Gebäude, 6 Zimmer jedes, $4000.
2 Flat Gebäude, 6 Zimmer jedes, $6100.
E. Thon, Elston und Kimball Ave.

Zu verkaufen zum Schleuderpreise mein 2stöckiges Steinfront Haus, 6 Zimmer Flats, mit 25 Fuß schönen Garten, große und sonnige Zimmer; gute Fahrgelegenheit. Eigentümer, 3854 North Troy Str. 4ap1mX

$200 bis $300 Baar, $25 bis $35 monatlich kaufen modernes 2-Flat Haus, 6 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot. Telephon: Irving 1198 14ap1mX

Zu verkaufen: Bester Bargain in Logan Square; 8 Zimmer Wohnung; neu dekorirt; in jeder Beziehung modern; Zement-Basement; Lot 30 bei 125. 2320 N. Lawndale Ave. 1ap1mX

Südseite.

——Wirkliche Bargains——
3327—31 Indiana Avenue.

Diese modernen Steinfront 10 Zimmer Residenzen werden hiemit, da unser Ziel, zu einem Preise und zu Bedingungen offerirt, welche in Eurem Bereiche liegen. Ihr solltet unbedingt diese Gelegenheit nicht versäumen.
Wenn Ihr keine 10 Zimmer benötigt, laßt Euch zeigen, wie leicht man 2 oder mehr Wohnungen daraus machen kann. Wohnt in einer und laßt die Miete von den anderen Euer Heim bezahlen und genügend Ausgaben decken.
Jedes Zimmer hell und sonnig.
Die Lage bedarf keines Kommentars; die Straßenbahnen halten fast vor Eurer Türe.
Denkt Ihr daran, ein Heim zu kaufen? Wie viel Geld wollt Ihr sparen? Euer Mietsgeld zu sparen und ein eigenes Heim zu kaufen ist in Eurem Bereiche, wenn Ihr erst einen kleinen Baarbetrag habt.
Vergeßt nicht, große Bargains.
Besichtigt die Gebäude heute und morgen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags am Platze.
4ap*X

Bargain. Modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer. 4746 Green Str. Seht Eigentümer. Telephon: Belmont 4470. 7ap1mX

Vororte.

Zu verkaufen: Im schönen Maywood, 3 Flat Haus, 3 Lotten mit Ecke, Nr. 821 Zweite Str., nahe 9. Ave. nahe von Carlinie; nahe bei der großen Hochbahn-Fabrik. Preis $3100, $500 Anzahlung, Rest nach Belieben. Adr.: 4103 N. 64. Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Reitle 4 Zimmer Cottage, Gas, 1 Blk. von Station; Lot 75 bei 125; für $2900 für Hühner. Preis $2,900. Nachzufragen bei Smith, 923 Circle Ave., Forest Park, Ill. 1ap,1mX

Farmländereien.

—Für Heimsucher:—
Campville, Alachua County, Florida, 65 Meilen südlich von Jacksonville. Bester Boden, gesundes Klima, Molkerei und Geflügelzucht. Eisenbahn, Kirchen, Schule, Ziegelei, Schneidemühle und Konservenfabrik am Platze. 20- und 10-Acres-Parzellen, $30 pro Acre; $2.50 per Acre Anzahlung, $1 per Acre monatlich. Weiteres durch Raley-Hamby Company, Colonization Dept., Jacksonville, Fla. 5ap,sondido,2m

20 Acres oder mehr Land in bester deutscher Kolonie. Ebenfalls 40 Acres für jeden Farmer, nahe dem Ort. Haus zur freien Benutzung, Eisenbahn, Wasser, Farmgeräte, Pferde, Kühe, Schweine, Hühner. [illegible] Eigentümer, Dr. [illegible], 81 Chandler Str., Ecke Michigan Ave., Zimmer 207. Montag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 12 Uhr Vormittags, Sonntags von 1 bis 4 Uhr. ap4,5,7,9,11,12

—Für Heimsucher—
Campville, Alachua County, Florida, 65 Meilen südlich von Jacksonville. Bester Boden, gesundes Klima, Molkerei und Geflügelzucht. Eisenbahn, Kirchen, Schule, Ziegelei, Schneidemühle und Konservenfabrik am Platze. $30 pro Acre; $2.50 per Acre Anzahlung, $1 per Acre monatlich. Weiteres durch Raley-Hamby Company, Colonization Dept., Jacksonville, Fla. 5ap,sondido,2m

Farmen zu Eurem Preise, 154 W. Randolph Straße, Zimmer 91. Hoffmann. fodi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 1555 Acres „Gulf Coast" Land, 87 per Acre, 28 Meilen von Houston, Texas, 2 Meilen von Eisenbahn. Adr.: 4339 N. Springfield Ave. [illegible]

$200 Anzahlung kaufen die beste 80 Ackerzuchtfarm. Probehüter, 118 N. La Salle Straße. modimi

Zu verkaufen: 54 Acres Michigan Fruchtfarm, mit Roadhouse, mit Gebäuden. Eigentümer. 1901 Dayton Straße. 4apladdosa

Verschiedenes.

Große Residenz und Barn für Automobile, an Hammond-Chicago Road, der beste Platz für ein Roadhouse, an Carlinie Douglas Park und Wolfs Lake, Verkauf billig. 148 North Ave. 4ap,saddosa

Verkaufe meine Chicagoer Lotten, wert $2700, oder meine Gary Broadway Lotten, wert $1600, für Country Saloon oder Hotel. 148 North Ave. 4ap,saddosa

(Nebeneinkommen). Baustellen-Verkauf bei Gary. Höchste Kommission; keine Spesen. Schreibt A. 66 Abendpost. [illegible]

Habe mehrere Properties zu vertauschen für Farmen. 154 W. Randolph Str., Zimmer 91. Hoffmann. fodi

UMI

Our Basement
BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Handschuhe
16 Knöpfe lange Seide-Handschuhe für Damen, „double Finger tipped" — in Schwarz und verschiedenen Farben zu haben — es sind 75c Werte. Ihr habt die Auswahl in unserem Verkauf am Mittwoch für nur 57c

Handschuhe
Kurze Seide-Handschuhe für Damen — „double Finger tipped" — in Schwarz und Weiß — andere verlangen 50c — Ihr habt morgen die Auswahl und der spezielle Preis in unserem Verk. beträgt ... 38c

Bänder
4½zöllige ganzseidene Taffeta-Bänder — in Schwarz, Weiß und farbig — für Haarschleifen, Schärpen etc. — es ist eine prachtvolle 15c Qualität und der spezielle Preis für die Yd. beträgt in diesem Verkauf 10½c

Bänder
Reste von ganzseid. Satin — Taffeta — Moire — Messaline und Dresden Band — in Breiten bis zu 5½ Zoll — zu haben in Weiß und verschiedenen Farben — in Längen bis zu 5 Yards und die Yard speziell zu ... 8½c

Waists für Ostern

Damen-Blusen für Ostern — gemacht aus guter Qualität Crepe-Stoffen, Voiles und Lawns — in schönen einfachen Farben, sowie in Blumen-Mustern u. schön gefreift — in allen Schattirungen, passend für Euren Frühjahrs-Suit — besetzt mit „plaited ruching" — gestickte Ruffles — Bestee — „Drop"-Schultern — und ganz lange Aermel, passen tadellos und machen sich vorzüglich — zu haben in Größen 34 bis 44 — es sind prächtige $1.50 Werte — der spezielle Preis ist nur 97c

Tischtuchzeug
69c türkisch-rote und weiße garantirt Tischtücher — prächtige Entwürfe in der Mitte — garantirt als echte Farben — gerade die richtige Größe für den Gebrauch in der Küche — speziell in unserem Verkauf am Mittwoch 44c

Bettücher
Farbige Bettdecken — f. Betten voller Größe — durchaus gefärbt und in echten Farben — nur in Rosa und Weiß zu haben. Andere verlangen hierfür $1.40 — unser spezieller Preis am Mittwoch ist nur 79c

Kinderkleider
Weiße Lawn-Kleider für Kinder — in französischer Mode — mit Stickerei od. Spitzen-Einsatz garnirt — es sind prachtvolle $1.00 Werte und der spezielle Preis in unserem Verkauf beträgt f. das Stück 67c

Hauskleider
Hauskleider f. Damen — aus hellen und dunklen Percalen gemacht — mit schmalem „Piping" besetzt — werden überall zu $1 verkauft — jedoch in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Mittwoch kostet das Stück.. 77c

Putzwaren
Garnirte Hüte für Damen und Mädchen — eine große Auswahl von Modellen und Farben, geeignet für Ostern. Dieselben sind schön garnirt mit Bandschleifen — Blumen und fancy Federn — in all den so sehr beliebten Effekten — das Doppelte des Preises werth — die Auswahl in diesem Verkauf 1.47

Hüte frei garnirt.

100 Dtd. Hanf-Dreh-Formen — in all den neuen Farben und Moden — Ihr werdet von diesen ungewöhnlichen Werthen überrascht — Eure Auswahl und der spezielle Preis beträgt nur 87c

Waschstoffe
36-zölliger weißer Rainsoot — feine „Sheer"-Qualität für Unterzeug — Korsetschoner etc. — die vorzügliche 12½c Qualität — in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Mittwoch der Preis für die Yard nur ... 5c

Waschstoffe
36-zöllige wendbare Gardinen-Voile — ein feines dichtes Gewebe — in prächtigen Farben für die Speise-Zimmer — „Dens" — Lesezimmer etc. — es sind prächtige 25c Werte — der Preis f. die Yard zu 16c

Scrim
Fancy bordirte Scrim-Gardinen-Scrim, mit schön gemustertem Umrandungen — in neuen Farben und Entwürfen — es ist eine 12½c Qualität — jedoch als Seconds verkauft und deshalb die Yard speziell zu 7½c

Gardinen
Nottingham Spitzen-Gardinen — in Weiß oder Ecru — in den neuen Frühjahrs-Mustern — dauerhaft und zweckdienlich werden gewöhnlich zu 50c verkauft — der spezielle Preis f. das Paar beträgt nur.. 27c

Schuhe für Ostern
$2.50 Damen-Knöpfschuhe,, mit Tuchoberteil, gerade die Facon für Ostergebrauch, großeAuswahl von Facons, aus Patent Coltsfin u. Gunmetal Calffkin, runde Zehen-Modelle, kurzeVamps, hohe, mittelmäßige und niedrige Absätze — alle Größen 3 bis 7, speziell für Mittwoch,

$1.67

Knabenanzüge
Norfolk-Facons — in Größen von 7 bis 16 Jahre — in Russian-Facons mit Matrosen-Kragen — Größen 3 bis 8 und gemacht aus guten Stoffen in den gewünschten Farben — $3 Werte zu 1.83

Kurzwaaren
„Bad and Hook on Garters" für Damen — fabrizirt a. Gummi bezogene Schürzen für Damen — Kurly Kew Haar Wavers und Kräusler — ein Packet enthaltend 6 Stück. Aus. nur speziell für Mittwoch 7c

Für Fußböden
„Floroleum" — eine extra schwere Qualität — 2 Yards breit — in prächtigen Holz-Mustern — in vollen Rollen zu haben — der Preis für die Square Yard in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Mittwoch beträgt nur.. 25c

Liköre
Whiskey — gefüllt in Bond — Jack Cowan, das volle Quart nur......73c Gin, Baird & Daniels Hurdle Brand — eine Drittel Gallone-Flasche kostet in diesem Verkauf am Mittwoch 87c

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag Abend feiert der **Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View** sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Verloosung, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Vorkehrungen sind in den Händen der Damen Expräsidentin Auguste Hengst, Präsidentin Katie Eckebrecht, Vizepräsidentin Katie Kalk und der anderen Beamten des Vereins, und sie werden, soweit es in ihren Kräften steht, den Besuchern einen vergnügten Abend bereiten. Für gute Getränke und gute Musik ist aufs Beste gesorgt, somit sieht der Verein recht zahlreichem Besuch entgegen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Sonntag, beginnend 3 Uhr Nachmittags, feiert die **Johanna Rebekka Loge Nr. 233**, F. O. O. F., in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., ihr 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, sowie Dekorirung von Mitgliedern, welche auf eine 25jährige Mitgliedschaft in der Loge zurückblicken können, und der Dekorirung sämmtlicher Exmeister. Das Vergnügungskomite, welches auf das Beste Sorge getragen hat, um dieses Fest als einen Ehrentag zu feiern, versichert jedem Mitgliede, sowie dessen Familienangehörigen und Bekannten, daß ihnen an diesem Tage einige genußreiche Stunden geboten werden. Für gediegene Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt. Der Gradenstab der Loge wird unter Führung seines Kapitäns, Bruder H. Arendt, ein Exerzitium aufführen. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Am kommenden Sonntag findet in Schönhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave., das Frühlingsfest der **Freisinnigen Gemeinde der Nordwestseite** statt, verbunden mit Konzert und Ball. Ein überall reichhaltiges Programm wird bei dieser Festlichkeit zur Ausführung gelangen in Form von gesanglichen, deklamatorischen und musikalischen Vorträgen. Die Hauptnummer bildet ein Vortrag von Martin L. Bunge aus Milwaukee, Erstem Sprecher des Nordamerikanischen Freidenkerbundes und Redakteur des „Freidenkers" und der „Turnzeitung". Thema: „Sozialismus und die Freisinnigen Gemeinden". Da Herr Bunge als tüchtiger Redner in weitesten Kreisen bekannt ist und dieses Thema in logischer Weise behandeln wird, so sollte jede freisinnige und fortschrittliche Person diese Gelegenheit benutzen. An das Programm schließt sich ein flottes Tanzkränzchen an. Es sind den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht gestellt. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Ein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert gibt der **Deutschungarische Arbeitermännerchor** am kommenden Sonntag in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str und Garfield Ave., von 3 Uhr Nachmittags an. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein schönes und wohleingeübtes Programm, gute Tanzmusik und andere sorgfältige Vorkehrungen werden sich vereinigen, um den Mitgliedern und Freunden des Vereins den Aufenthalt im Saale angenehm und unterhaltend zu machen.

Am kommenden Ostersonntag wird der **Rheinische Gesangverein** in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ein großes Frühjahrsfest feiern. Die Freude über den Anbruch des Frühlings soll auch in der Vortragsfolge zum Ausdruck gelangen, und diese wird daher einen vorwiegend fröhlichen und humoristischen Karakter tragen; die Sänger des Vereins und andere bewährte Kräfte werden mit einander wetteifern, die Teilnehmer in frohe Laune, rheinische Stimmung zu versetzen. Nachdem dies geschehen, wird flott getanzt werden. Um 5 Uhr Nachmittags wird angefangen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der **Soziale Turnverein** feiert am kommenden Ostersonntag Nachmittags und Abends sein 28. Stiftungsfest in üblicher Weise mit Schauturnen und Ball in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. Das Schauturnen der Knaben- und Mädchenklassen unter Leitung von Turnlehrer Karl F. Mettler beginnt um 3 Uhr Nachmittags, nach seiner Beendigung wird zwischen 6 und 7 Uhr Abends im Speisesaale Abendessen aufgetragen, und um 7 Uhr werden die Klassen der erwachsenen Turner und Turnerinnen auftreten, desgleichen das Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps, und Sprecher F. Wittenmeier wird die Festrede halten. Ein Ball soll das Fest zum Abschluß bringen. Der Eintritt kostet 25c die Person, Turner haben bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt.

Der **Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein** feiert am Samstag, dem 18. April, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Es haben mehrere Vereine ihre freundliche Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern einige echt schwäbisch-badisch-gemütliche und fröhliche Stunden im Voraus verbürgt sind. Das Komite, bestehend aus den Damen Margarete Scholz, Präsidentin; Marie Wirth, Friederike Kori, Marie Stautmeister, Franziska Evert, Elisabeth Muck, Rose Eiermann, Klara Kaepke, Martha Frank, Friederike Trappe, Martha Krüger, Martha Strich und Anna Fischer, ist schon lange bemüht, Allen gerecht zu werden. Wer früher schon eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht versäumen, auch dieses Mal anwesend zu sein. Für gute Musik, Getränke und Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends. Einlaßkarten im Voraus 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Die bekannte deutsche **Lily of the West Loge**, F. K. U. V., veranstaltet am Samstag Abend, dem 18. April, in der Illinois Halle, Madison Str. und Ogden Ave., ihren jährlichen Empfang und Ball. Die Vorkehrungen sind mit der gewohnten Sorgfalt getroffen und verbürgen den Mitgliedern und Freunden der Loge einen unterhaltenden geselligen Abend. Der Beginn der Polonaise ist auf 8 Uhr festgesetzt, die Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Am Sonntag, dem 19. April, veranstaltet der **Schweizer Liederkranz** sein jährliches Frühjahrkonzert in der Nordseite-Turnhalle. Dieses Konzert wird ein sehr genußreiches werden, da der Verein einer der größten und leistungsfähigsten Gesangvereine der Stadt ist. Ein sorgfältig zusammengestelltes reichhaltiges Programm wird zur Aufführung kommen, das gewiß jeden Besucher zufrieden stellen wird. Es wird von den Sängern tüchtig gearbeitet, um dieses Konzert zu einem musikalischen Ereigniß zu gestalten. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Auf nach Yondorfs Halle, Ecke Halsted und North Ave., ist die Losung für Sonntag, den 19. April, wann der so tätige Unterstützungsverein **Tue Recht und scheue Niemand** mit sämmtlichen Zahlstellen sein Stiftungsfest abhält, verbunden mit einem großen Umzug punkt 3 Uhr Nachmittags von der Halle an Wisconsin und Larrabee Straße aus, um der Welt zu zeigen, wie der Verein im letzten Jahre gearbeitet hat. Aus dem einen kleinen Verein sind fünf geworden, und er hat sich über die ganze Stadt verbreitet. Auch ist Agitation mit dem Fest verbunden, und zwar werden am 19. April Kandidaten beiderlei Geschlechts von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich aufgenommen. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt. Ein sehr rühriges Komite ist schon wochenlang an der Arbeit, um ein genußreiches Programm aufzustellen, auch bekommt jeder Besucher ein schönes Souvenir.

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apperat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke es zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegen-

Dies ist C. E. Brooks, der Erfinder des Hilfsmittels, der sich selbst heilte und seit mehr als dreißig Jahren Andere geheilt hat. Seid Ihr bruchleidend, so schreibt ihm noch heute.

den Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch mein Hilfsmittel, Preise und Namen vieler Leute, welche es probirten und geheilt wurden, zeigt. Es gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Ich sende es Euch auf Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gelesen und gesehen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr mein Hilfsmittel probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon

C. E. Brooks,
2185 State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihr Hilfsmittel für die Heilung von Bruch.

Name..

Adresse.......................................

Stadt........................Staat..........

Der **Bremer Wohltätigkeitsverein** veranstaltet am Sonntag, dem 19. April, Nachmittags 3 Uhr, in Schönhofens unterer Halle sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Verloosung, ab. Das Komite, unter der Leitung des bewährten Präsidenten Karl Brethauer, hat sich alle Mühe gegeben, um das Fest recht gemütlich zu machen, und zu gleicher Zeit dafür gesorgt, daß recht schöne und werthvolle Preise verloost werden. Da auch für gute Musik und Getränke, sowie gute Speisen gesorgt ist, so wird es an fröhlicher Stimmung nicht fehlen. Der Eintritt kostet nur 10 Cents die Person.

Die Gesangsektion des österr. Kranken-Unterstütz.-Vereins **Stock im Eisen** hält am Sonntag, dem 19. April, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., ihr Frühjahr-Konzert, verbunden mit Ball, ab. Wer immer Gelegenheit hatte, den zahlreichen Festen dieser rührigen Sektion beizuwohnen, wird auch sicher diesmal nicht verfehlen, anwesend zu sein. Auch bei dieser Veranstaltung mitzuwirken haben sich schon verschiedene Vereine bereit erklärt, so daß ein allen Ansprüchen gerecht werdendes Programm aufgestellt werden konnte. Lieder von den Mitgliedern der Sektion, ein Lied im Massenchor gesungen, sowie ernste und heitere Einzelvorträge und ein die Lachmuskel anregendes Bühnenstück versprechen die Gemüter aller anwesenden zu fesseln. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents die Person an der Kasse. Beginn 4 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 19. April, von 5:30 Uhr Nachmittags an, wird die **Liedertafel Forest Park** in Heß' Halle, Madison Str. und Desplaines Ave., Forest Park, ihr neuntes Konzert mit Ball geben. Das Unterhaltungsprogramm zeichnet sich durch die Mitwirkung von drei Mitgliedern des hiesigen deutschen Theaters aus, Frl. Liane Weingärtner und den Herren Felix Marx und Ferry Körner. Ein Sopransolo von Frl. Weingärtner, ein von ihr und Hrn. Marx gesungenes Duett und komische Vorträge der beiden beliebten Komiker Marx und Körner, sowie zum Schluß die Aufführung des Lustspiels „Einer muß heiraten" durch die drei Künstler und Frau Julie Nieman werden den Besuchern außergewöhnliche Genüsse verschaffen. Die Sänger werden unter ihrem Chormeister C. A. Boehler einige schöne Chöre, wie den Preischor „Die neue Heimat" vortragen, und für die Konzert- und Tanzmusik ist ein gutes Orchester verpflichtet. Der Eintritt kostet nur 25 Cts.

Die zweite Sektion des **Gegenseitigen Unterstützungsvereins** wird am Sonntag, dem 19. April, in der Northwest Halle, North und Western Ave., ihr 43. Stiftungsfest feiern. An der Unterhaltung der Besucher werden der Gesangverein Fidelia und mehrere bewährte Solisten mit Gesangs-, Instrumental- und anderen Vorträgen sich beteiligen, und getanzt wird ebenfalls werden. Dieses Programm und die sorgfältigen Vorkehrungen verbürgen den Teilnehmern genußreiche Stunden, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnen.

Der Gesangverein **Liedertafel Eintracht** veranstaltet am Mittwoch Abend, dem 22. April, in der Wicker Park Halle ein großes Konzert. Die Sänger haben gewissenhaft geprobt und werden ohne Zweifel etwas Gutes leisten. Ausgezeichnete Solisten sind engagirt. Der leistungsfähige Verein singt auch einen Zyklus für Männerchor mit verbindender Dichtung und Begleitung von Klavier und Streichquartett, „Südslavische Dorfbilder" heißt die Komposition. Der Komponist H. Jüngst hat es meisterlich verstanden, die Schönheiten der verschiedenen Volksweisen durch eine klangvolle und dabei leicht sangbare Bearbeitung voll zur Geltung zu bringen. Bald wehmütig, bald feurig, bald ernst und bald heiter im leichten Tanzrhythmus ziehen in diesem Werke eine Reihe der reizvollsten, in deutschen Snägerkreisen wohl noch gänzlich unbekannten südslavischen Melodien an uns vorüber.

Der **Bayern Frauenverein** wird am Samstag, dem 25. April, 8 Uhr Abends beginnend, seinen sechsten Kalikoball in der Teutonia Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., veranstalten. Da alle vorhergegangenen Festlichkeiten dieses Vereins stets erfolgreich verliefen, so bemüht sich das Komite auch diesmal, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Gute Musik, gute Getränke und ein feines Essen zu mäßigem Preise erwartet die Gäste. Jedermann ist freundlich eingeladen. Das Komite besteht aus den Damen Anna Zipf, Präsidentin; Margarethe Wahl, Marie Hoeflein, Ella Bidinger, Marie Werner und Amalie Bertin.

Einen Veilchenball veranstaltet der **Nord-Chicago Frauenverein** am Samstag, dem 25. April, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Eintritt 25c. Im Vorkehrungsausschuß sind die Damen Karoline Willeke, Präsidentin; Margarete Ertel, Vorsitzende; Rose Potschar, Sekretärin; Mathilde Reifenberger, Schatzmeisterin; Rosa Grandke, Katie Flatig.

Am Sonntag, dem 26. April, wird der **Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein** in Richters Halle, Belmont und Hoyne Ave., sein 10. Stiftungsfest mit Ball feiern. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet 25c. Seitens des aus den Damen Auguste Schröder, Präsidentin; Josefine Klinkhammer, Antoinette Apel und Babette Lehmann bestehenden Festausschusses wird Alles getan, was den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten vermag, insbesondere wird für gute Musik und gutes Essen gesorgt. Am Festabend können Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen.

Der **Gemischte Chor Germania** veranstaltet am Sonntag, dem 26. April, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiges Komite ist seit Wochen an der Arbeit, allen Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Auch wird ein vortreffliches Theaterstück aufgeführt, welches die Lachmuskeln in Bewegung setzen wird.

Die **Eintracht League Nr. 7**, United League of America, wird am Sonntag, dem 26. April, beginnend 4 Uhr Nachmittags, eine Agitationsversammlung in McDermotts Halle, 5443 Ashland Ave., abhalten. Der Zweck dieser Versammlung ist, Männern und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit zu geben, der Sterbekasse ohne ärztliche Untersuchung beizutreten. Der Supreme-Präsident und Supreme-Sekretär, sowie andere Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, klarzulegen. Für freies Bier und guten Imbiß ist bestens gesorgt. Alle, welche diesem alten, stets bewährten und beliebten Orden beizutreten wünschen, sind herzlich willkommen.

Am Sonntag, dem 26. April, veranstaltet die **Liedertafel Einigkeit** eine deutsche Theatervorstellung in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave. Mehrere altbewährte Schauspielkräfte, wie Fanny von Bergert, Linda Schmidt, Frieda Koch, Kate Austin und Julius Löffler, der auch die Spielleitung übernommen hat, werden mitwirken. Zur Aufführung kommt die urkomische Posse „Bummelfritze", welche nicht verfehlen wird, die Lachmuskeln der Zuschauer kräftig in Bewegung zu setzen. Jedenfalls wird es der Liedertafel Einigkeit, wie bisher immer, auch diesmal gelingen, ihrem Publikum einen recht vergnügten und unterhaltenden Abend zu verschaffen.

Zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes der **Körnerloge Nr. 54**, Orden der Mutual Protection, am Sonntag, dem 26. April, in Yondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Str., werden die Mitglieder und Freunde dieser größten Loge des Ordens sich in Schaaren einstellen. Gilt es doch, ein Fest seltener Art zu begehen. Es ist zu dieser Feier von einem rührigen Vorkehrungsausschuß nicht nur Alles getan worden, um sie glänzend zu gestalten, sondern sie wird noch einen besonderen Glanz durch die feierliche Einführung von hundert neuen Mitgliedern erhalten. Für Unterhaltung jeglicher Art, Erfrischungen und selbstverständlich Tanzmusik ist Sorge getragen. In den Jahren ihres Bestehens hat die Loge Tausende von Dollars an Kranken- und Unterstützungsgeldern gezahlt und ist den edlen Zwecken des Ordens stets pflichtgetreu nachgekommen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Ordensmitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt zu der Feier, welche alle bisherigen erfolgreichen Feste der Loge in den Schatten zu stellen verspricht.

Sein 20jähriges Stiftungsfest wird der **Altdeutsche Unterstützungsverein** von Chicago am Sonntag, dem 26. April, in der großen Wicker Park Halle festlich begehen. Ein reichhaltiges Programm, bestehend aus Konzert-, Gesang- und komischen Vorträgen, kommt zur Aufführung, und es können den Besuchern einige angenehme Stunden versprochen werden. Nach Beendigung des Programms Ball. Anfang des Festes 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, feiert der **Deutsche Hof Germania Nr. 4983** des Unabhängigen Ordens der Foresters am Sonntag, dem 26. April, beginnend um 3 Uhr Nachmittags, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfiled Avenue. Ein tätiger Festausschuß, bestehend aus den Herren Ludwig Schirmer, Heinrich Eichner, Dr. Eugen, Ch. d'Andrassy, Franz Hedl, Louis Oesterreich, Phillip Hanus, Fred Zimmermann, Franz Doerner, Anton Vegh und Math. Koffler, ist schon seit Wochen bemüht, dieses Fest zu einem erfolgreichen zu gestalten. Ein auserlesenes Programm, einschließlich der Mitwirkung mehrerer Vereine, ist vorgesehen, und bürgt dafür, daß den Festteilnehmern genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame; an der Kasse 25c die Person.

Am Samstag, dem 2. Mai, feiert die **Viktorialoge Nr. 3**, F. O. M. A., ihr Maifest, verbunden mit Ball und Verloosung in der Kabinethalle, Ecke Larrabee und Wiskonsin Str. Da alle vorhergegangenen Festlichkeiten dieser beliebten Loge erfolgreich verliefen, so hofft das Komite, auch diesmal den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Es hat auch für gute Musik, feines Essen und gute Getränke bestens gesorgt und erwartet einen recht zahlreichen Besuch der Mitglieder, Freunde und Gönner. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c.

Den Einzug des holden Mai gedenkt der **Pfälzer National-Frauenverein** mit einer echt pfälzerischen „Maikerwe" zu feiern. Am Samstag Abend, dem 2. Mai, soll das Fest in Fleiners Halle an Halsted Str., nahe North Ave., abgehalten werden, und ein tätiger und erfahrener Festausschuß, an dessen Spitze die Präsidentin Anna Broman steht, ist mit den Vorkehrungen beschäftigt. Daß die Damen den Besuchern einen fröhlichen, unterhaltenden Abend bieten werden, wird Jeder ohne Weiteres annehmen, der den Verein, seine Kreise und seine Feste kennt.

Der **Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein** feiert am Sonntag, dem 3. Mai, sein 12. Stiftungsfest in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., von 3:30 Nachmittags an. Das Vergnügungskomite, das auf das Beste Sorge getragen hat, um dieses Fest als einen Ehrentag zu feiern, versichert, daß allen Besuchern einige genußreiche Stunden geboten werden. Für gediegene Unterhaltung und für Tanzmusik ist bestens gesorgt. Der Gemischte Chor Fidelia wird seine schönsten Lieder zum Besten geben, auch werden zwei Komiker von Ruf ihr Bestes tun, um die Anwesenden zu unterhalten. Auch für gute Speisen und Getränke hat das Komite gesorgt. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. die Person.

Ihr zweites Stiftungsfest, verbunden mit Installirung der Beamten, feiert die **Hohenzollernloge Nr. 23** vom Orden der Hermannsschwestern am Sonntag, dem 3. Mai, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. Die Loge ist die jüngste des Ordens und hat bei allen ihren Festlichkeiten gezeigt, daß sich ein Jeder aufs Beste bei ihr amüsirt. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, und somit sind jedem Besucher einige genußreiche Stunden gesichert. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Marie Strich ist seit Wochen an der Arbeit, dieses Fest zu einem glänzenden zu machen. Für gute Musik ist gesorgt.

Ein Maifest wird der **Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein** am Samstag Abend, dem 9. Mai, in Springsguths Halle, Ecke Willow und Halsted Str., feiern. Die Herren vom Vorkehrungsausschuß, Fred. Heiden, Gustav Halben und John Gron, werden eine schöne Maikrone zur Verlosung bringen, haben ein gutes Orchester zur Konzert- und Tanzmusik gewonnen und werden auch **namentlich** für gute Speisen und Getränke Sorge tragen. Eine besonders feine Maibowle wird nicht fehlen, und zweifellos werden die Teilnehmer einen höchst vergnügten Abend verleben. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 15 Cents. Alle Freunde und Bekannte sind eingeladen.

Am Samstag, dem 9. Mai, Abends von 8 Uhr ab, veranstaltet die **Vorwärtsloge Nr. 1278** des Ordens der Ehrenritter und Damen in den unteren Räumen der Lincoln Turnhalle, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Parkway, ein großes Maifest, bei welchem eine prachtvolle Maikrone der beliebtesten Dame verliehen wird. Wer schon einmal Gelegenheit hatte, einer Veranstaltung der Vorwärtsloge beizuwohnen, weiß, daß sie es versteht, Feste zu feiern, und daß die Besucher vollauf auf ihre Kosten kommen. Die Musik wird dafür sorgen, daß die Tanzlustigen möglichst wenig Ruhe haben. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der bekannte **Elsaß-Lothringer Musikverein von Chicago**, unter Direktor Emil Spanke, hält am Samstag, den 9. Mai, Abends 8 Uhr, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave., ein Maifest mit Konzert und Ball ab. Alle Elsaß-Lothringer, sowie alle Musikfreunde sind eingeladen, so zahlreich als möglich dieses Fest mitzumachen. Das Programm ist sehr reichhaltig, auch für Erfrischungen ist bestens gesorgt; ein bewährtes Komite hat die Vorbereitungen zu dem Fest in Händen.

Der **Gemischte Chor Fidelia** hat das 12. Jahr seines in weiten Kreisen gern gesehenen Daseins vollendet und wird das Ereigniß am Sonntag, dem 10. Mai in Yondorfs Halle mit einem großen Freudenfest feiern. Zur Unterhaltung der Gäste stellt der Verein nicht nur eine ausgezeichnete Tanzmusik, sondern er hat sich auch der Mithilfe bewährter Solisten versichert, welche den Humor und die frohe Laune nach Kräften fördern werden. Demselben Zweck dient auch ein neues Theaterstück, durch dessen Aufführung die Lachmuskeln ebenfalls in Tätigkeit gesetzt werden sollen. Das Programm und das ganze Fest werden von den Mitgliedern Henry Hollmann, Vors.; Franziska Pankoni, Sekr.; Julius Splittgerber, Schatzm.; Emilie Wenig, Louise Matschke, Emma Stamm, Anna Geier, Minna Sachs, Hermann Müller, Hans Kosmatsch, Joseph Fischer und Anton Langhammer sorgfältig vorbereitet. Eine Anzahl befreundeter Vereine wird an dem Fest teilnehmen.

Der **Deutsche Vereinigte Damenverein** hält am Sonntag, dem 17. Mai, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen großen Maiball ab und hat für alle Vorbedingungen eines schönen Frühlingsfestes Sorge getragen. U. a. steht die Verlosung einer Maikrone auf dem Programm, und auch an schwungvoller Tanzmusik und schmackhaften Erfrischungen wird es nicht fehlen. Der Eintritt ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

„Tiz" gegen müde oder schwitzige Füße

O, welche Wohltat! Keine müden Füße mehr; keine brennenden, geschwollenen, riechenden Füße mehr. Keine Schmerzen mehr in den Hühneraugen, Leichdornen oder harter Haut. Ganz gleich, was auch Euren Füßen fehlt und was unter der Sonne Ihr schon probirt habt ohne Linderung zu erzielen — gebraucht einfach „Tiz".

„Tiz" zieht alle giftigen Absonderungen, die das Anschwellen der Füße verursachen, heraus; „Tiz" ist wunderbar; „Tiz" ist großartig; „Tiz" heilt Eure Fußleiden so, daß Ihr nie lahmt oder Euer Gesicht in Schmerzen verzieht. Eure Schuhe scheinen nicht mehr eng und Eure Füße werden nie schmerzen oder wund werden, schwellen oder müde werden.

Holt eine 25 Cent Schachtel von irgend einem Apotheker oder Department Laden und Ihr erhaltet sofortige Linderung.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das k. k. österreichisch-ungarische Generalkonsulat, 8. Stock, 108 Süd LaSalle Str., Zimmer 816, sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Mathias Benda aus Linde-Retschitz.
Josef Binder aus Völkermarkt.
Hugo, Erno und Rosa Berger aus Rechnitz, Kom. Vas, Ungarn.
Frau Karolina Blaczek (Blaszek), zuletzt 739 W. Congreß Str., Chicago.
Anton Bodnicki aus Galizien.
Alois Berger, recte Milchberger aus St. Johann, Steiermark.
Josef Ludwig Buresz (Buresch) aus Lemberg, Galizien.
Emil Cajedan Carle (auch Ludwig) aus Graz.
Franz Dalgner aus Radafalva, Ungarn.
Ferdinand Dorn aus Sopron.
Johann David, Geburtsort unbekant.
Leo Drescher aus Neudorf, Mähren.
Adolf Falk aus Köhalom, Ungarn.
Ferdinand Fezering aus Agram, Kroatien.
Karl Graf, geb. 1880, ausgew. 1911, Wien, Tischlergehilfe. Letzte Adresse: 129 Cornelia Str., Chicago.
Johann Groemmer aus Graz, Steiermark.
Antonius Gaydzinski aus Niepotomice.
August Hannak, geb. 1879, ausgew. 1912, aus Wien.
Josef Hroch, aus Postrelmubka, Bezhpt. Hohenstadt.
Eduard Heger aus Karlsthal, Oest. Schlesien.
Georg Hajek aus Vagaghagos, Ungarn.
Emil Hochel aus Mähren.
Frau Fidel Inhof, geb. Anna Frisch, zuletzt in Kankakee, Ill., aus Piwann, ausgewandert 1853.
Johann Jäger aus Wien.
Mila Jellinek aus Böhmen (?).
Paulin Kovar, geb. 1860, aus Stejka, Bezirk Nauhaus.
Mathias Kirschner, alias Suntaker aus Serfaus, Bez. Landeck, Tirol.
Josef Cuhy, alias Fr. Huffman, aus Leitomischl, zuletzt in Schermerville, Ill.
Johann Koch aus Hindorf bei Göllersdorf, Nieder-Oesterreich.
Felix Kramaric, geb. 1883, aus Selsenberg, Krain.
Frau Josef Kray, alias Kral, geb. Barbara, aus Piwann, ausgew. 1853, zuletzt in Kankakee, Ill.
Andreas Kmetz, früher: Gary, Ind.
Julius Klanit aus Komitat Fejer, Ungarn.
Franz Kuncic aus Pettau.
Karl Alois Lamberth aus Resiczabanya, Ungarn.
Josef Letassi aus Krasnahorska, Kom. Arva.
Alois Minar, ausgew. 1899; letzte Adresse Taylorville, Ill.; aus Unterpetzen, Bez. Völk, Kärnten.
Hubert Mück, geb. 1888, röm. kathol., ledig, Maschinenschlosser, ausgewand. 1906, aus Zoptau, Mähren.
Emil Marth, aus Wien.
Jacob Mauser, geb. 1849, aus Hall, Gemeinde Semic, Krain.
Maria Marten aus Roßbrücke, Bezirk Tschernembl.
Josef Micksch, geb. 1857, aus Dauba, Böhmen.
Franz Mihelcic aus Brest, Bez. Laibach, Krain.
Josef Novak, geb. 1852, Schneider, aus Lom, bei Tabor.
Christian Ochs, geb. 1858, Maurer, aus Neusiedl, Ungarn.
Mathias Pavlicek, geb. 1888, röm.-katholisch, aus Orkusevci, Slavonien; Fabrikarbeiter; ausgewandert 1905; zuletzt Bloomington, Ill.; auch unter dem Namen Reiner bekannt.
Franz Rotter aus Schlesien.
Richard Rafael aus Wien.
Hugo (Charles) Reisinger aus Wien.
Franz Roßmeisl aus Prag.
Paul Szolony, geb. 1878, ausgewandert 1906, Schmied, zuletzt: 684 W. 22. Place, Chicago; aus Riedek, Bez. Jablunkau, Schlesien.
Moritz Strauch aus Wien.
Karl Schwab aus Kronsdorf, Nieder-Oesterreich.
Franz Josef Seidl aus Taschau, Böhmen.
Franz Stilip aus Tesin, Bezirk Pilsen.
Michael Schweifer aus Bruderndorf, Bez. Zwettl.
Maria Steindl aus Donaudorf, bei Ybbs, Nieder-Oesterreich.
Josef Schüst, aus Gieshübel, Untersteiermark.
Frau Elisabeth Schneider, geb. Tauber aus Rochlowa, zul. Kankakee, Ill.
Stephan Strotendl aus Reese, Kom. Pozsony, Ungarn.
Sepp Scheucher, geb. 1881, ausgewand. 1913, aus Perlsdorf, Steiermark.
Josef Szemes, zuletzt: 1003 N. Ridgeway Ave., Chicago.
Franz Steurer aus Woppendorf, Ungarn.
Frau Antonie Styblo geb. Fröschl aus Backenhof bei Gaming, Nr. Oestreich; geb. 1884, ausgew. 1912, zuletzt 3850 Cottage Grove Ave.
Andreas Tomkovics, ge. 1864, ausgew. 1903, aus Stampfen, Ungarn.
Anton Uhl aus Bärnbach, Steiermark.
Johann Weitenhansl aus Wolfersdorf, Kärnten.
Alois Weiß, geb. 1871, Bäckergehilfe, aus Luck, Bezirk Luditz, Böhmen; ausgewandert 1901.
Ignacz Weißberger aus Temesbar, Ungarn.
Mathias Weiß aus Nemet jarfalu, Moson Kom.
Mathias und Maria Weidhofer aus Willendorf, Bez. Neunkirchen.
Franziska Wazel aus Wien.
Johann Josef Zündel, geb. 1848, aus Bizau, Vorarlberg, ausgew. 1882; zuletzt 120 W. Huron Str., Chicago.
Frau Anna Zebisch gebor. Trondl, 30 Jahre alt, aus Burg, bei Kotes, Nd. Oest.; Ehegatte Karl Zebisch, Tischler; zuletzt Chicago, 314 Whiting Str.
Franz Zajik geb. 1881, ausgew. 1908, aus Herzmanitz, Oest. Schlesien; zuletzt Chicago.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bahling, Minnie, 56 J.: 1444 S. Homan Ave.
Becker, John, 43 J.: 305 S. Halsted Str.
Bernstein, Fanny, 74 J.: 1066 Maxwell Str.
Dithrich, F. J., 37 J.: Chic. Union Hospital.
Drogosch, Albertina, 50 J.: 2107 50. Place.
Dengel, Johanna, 86 J.: 2517 Jackson Blvd.
Ehler, G., 20 J.: 4934 S. Ashland Ave.
Haas, Amelia, 54 J.: 11260 Stephenson Str.
Kalatz, H., 27 J.: Morgan u. Maxwell Str.
Presler, Frank, 18 J.: 4758 Justine Str.
Reich, E. O., 33 J.: 4027 N. Irving Ave.
Rosner, Anna, 21 J.: 2850 N. Campbell Ave.
Rottner, Augusta, 77 J.: 652 Melrose Str.
Rosenow, Carl, 61 J.: 2103 Powell Ave.
Then, Carl, 37 J.: Aurora, Ill.
Welf, Edward, 52 J.: 806 S. State Str.
Wittmann, Marie, 40 J.: 1459 W. Adams Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Ollie J. Graham, 546 Ost 34. Str. — Verbindlichkeiten, $675; Bestände, $110.
William M. Anders, Superintendent — Verbindlichkeiten, $799.33; Bestände, $146.
George M. Seward, 5430 Cornell Ave. — Verbindlichkeiten, $58,013.81; Bestände, $11,145.
J. E. Ingram, Anwalt — Verbindlichkeiten, $66,646.74; keine Bestände.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Bernard Larsen, Inga Lundby, 31, 21.
John K. Koch, Martha A. Detloff, 22, 23.
Alphonse Von Bors, Roszi Von Kassay, 23, 21
Edward C. Schallmo, Laura Tintjer, 46, 37.
Abe Wolfson, Sarah Baß,, 37, 26.
Harold Hahlbohm, Jennie Rundquist, 22, 20.
Oscar Hedman, Minnie Wittmann, 21, 18.
Erich Kruse, Elsie Kubernat, 23, 22.
Joe Smrt, Josephine Smutna, 22, 19.
Michael Catalanotto, Josephine Scarpinato, 28, 25.
Josef Szliepka, Erszi Burzik, 25, 24.
Nelson T. Mayo, Hannah Frost, 45, 26.
Hakan M. Lisell, Louise Anderson, 31, 30.
Robert E. Klaus, Libby E. Triner, 23, 23.
Sam Kreitman, Gertie Goldrich, 22, 20.
Anthony T. Diehl, Helen Burgersch, 22, 22.
Richard Phelan, Barbara Krupecek, 24, 27.
Robert L. Labahn, Marie Mastnak, 31, 25.
Ida G. Baird, Hazel A. Trego, 24, 24.
John Nagel, Amanda Biermann, 25, 21.
Methadej Bilek, Aurelie Horky, 24, 18.
Alter R. Carlstein, Annie Laskey, 52, 52.
Vito Montalbino, Gen Azzara, 31, 30.
Charles Criskiner, Theresa Rochefort, 32, 32.
Arthur Robinson, Evelyn Whiting, 34, 23.
Anthony A. Otto, Mae L. Rudnick, 24, 22.
Fred F. Rothgangel, Alvina Krause, 25, 18.
Charles Schaefer, Wilhelmine Evers, 30, 24.
Joseph Barcal, Anna Kubesh, 27, 27.
Benny Weiner, Annie Greinspun, 30, 24.
John M. Fuller, Beatrice Patterson, 25, 19.
Erskine Tate, Hazel Richards, 24, 23.
John Freiwald, Ella Rheingruber, 21, 18.
James A. Bovett, Julia N. Cooper, 42, 34.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 90⅞—90⅝c; Juli, 86¾c; September, 86⅝—86½c.
Mais, Mai, 68⅝—68¾c; Juli, 68⅝c; September, 68⅞—68½c.
Hafer, Mai, 39⅜c; Juli, 39⅝c; September, 38⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 19,000, von Mais auf 104,000, von Hafer auf 176,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 78,000 Bushels Weizen, 149,000 Bushels Mais und 309,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,088,000 Bushels, von Mais 40,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,556,000 Bushels, Mais 102,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,808,000 Bushels und Mais 2,074,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.80; Juli, $20.82½; September, $20.00.
Schmalz, Mai, $10.50; Juli, $10.67½; September, $10.85.
Rippchen, Mai, $11.12½; Juli, $11.30; September, $11.42½.

Es ist ein großer Unterschied zwischen einer gründlichen Untersuchung und einer oberflächlichen Untersuchung der Augen.

Wir untersuchen jedes Auge separat und gründlich und statten sie mit den richtigen Gläsern aus.

Jahrelange Erfahrung hat uns bewiesen, daß, hätten wir keine Zufriedenheit gegeben, wir nicht die 30.000 zufriedenen Kunden hätten, die wir heute haben.

Jedes Paar Augengläser, die wir verkaufen, ist eine Wohltat für die Augen.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye-Glasses 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Spezial-Verkauf

Der ganze Vorrat des verst. Otto Kalteich und ebenfalls von Ben. G. Green, bestehend aus allen Sorten von Bruchbändern, Geradehaltern, Leibbinden usw. Unsere Spezialität sind künstliche Glieder, künstliche Augen, Ohren und Nasen. Apparate für Schwerhörige.

SCHNIDT & RIEGER
6 East Lake Straße, Zimmer 403, Chicago.
ap5,sondibo*

Freies Ausziehen!
Zähne kostenlos und schmerzlos gezogen.
Goldkronen.......$2. — Gebiß Zähne......$5.
HALL BROS., 1301 Milwaukee Avenue, 930 Belmont Avenue.
sfeb,dibofa*

Marktbericht.

Chicago, den 7. April 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 93—94c; Nr. 3, rot, 92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 91⅛c; Nr. 3, 90½—91c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94—94½c; Nr. 2, 93—94c.
Mais, Nr. 2, 67½—69c; Nr. 2, gelb, 68⅛—69c; Nr. 3, 66½—67½c; Nr. 3, weiß, 68—68¾c; Nr. 3, gelb, 67⅞—69¼c; Nr. 4, weiß, 66½—66¾c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41½—42c; Nr. 3, weiß, 39¾—40¼c; Nr. 4, weiß, 39—39¾c; Standard, 40—40½c.
Gerste, „Malting", 53—63c; „Feed", 48—50c; „Screenings", 30—51½c.
Roggen, Nr. 2, 62c; Nr. 3, 59c; Nr. 4, 56c.
Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.50—$3.00; „First Clears", jute, $3.50—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1 $16.00—$16.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $5.00—$6.00.
Kleesamen, „Country Lots", $9.00-$13.50.
Timothysamen, „Country Lots", $3.25—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.09¾
Headlight, 175	0.11⅛
Eocene	0.11⅛
Naphtha	0.15
Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.56
do. gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß.............	0.56
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.15—$8.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.35; „Native Bulls", $5.15—$7.50.
Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.75—$8.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.65—$8.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, —8.90—$8.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.75; Eber, $2.75—$4.00.
Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.50—$6.85; „Feeding Lambs", $6.50—$7.00; „Native Yearlings", $6.65—$7.15; „Native Ewes", $5.75—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.25
„Extra Firsts", das Pfund.	0.24
Nr. 1, das Pfund..........	0.21½—0.22½
Nr. 2, das Pfund..........	0.19 —0.20
Packwaare, das Pfund......	0.17
Eier—	
Gemischte Waare, Kiste eingeschlossen, Dutzend	0.17 —0.18¼
„Dirties", das Dutzend	0.16 —0.16½
„Extras", das Dutzend	0.21 —0.21¼
„Firsts", das Dutzend	0.17 —0.18¼
„Seconds", das Dutzend....	0.15½—0.16
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½
„Young America", das Pfd.	0.17½
„Daisies", das Pfund......	0.18
Brick, neu, das Pfund......	0.15½
Schweizer, das Pfund.......	0.17½
Limburger, das Pfund......	0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund..........	0.18
„Springs", das Pfund......	0.18
Truthühner, das Pfund....	0.15
Hähne, das Pfund..........	0.12
Enten, das Pfund...........	0.16 —0.17
Gänse, das Pfund...........	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
50— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..................	4.00 —6.00
Zitronen, die Kiste.............	3.50 —4.00
Orangen, die Kiste.............	2.00 —2.50
Grape Fruit, die Kiste.........	2.25 —3.75
Ananas, die Kiste	3.00 —3.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.25
Spargeln, Dutzend Bündchen ..	2.00 —3.50
Gurken, die Kiste	1.50 —3.00
Kraut, das Faß	1.50 —2.00
Meerrettig, das Bund..........	0.65
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —1.50
Blattsalat, die Kiste............	0.15 —0.17½
Petersilie, das Faß.............	2.50 —3.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —3.00
Rhabarber, 20 Pfundkiste......	1.40 —1.50
Rote Rüben, der Sack..........	0.75 —0.80
Mohrrüben, das Faß............	2.50 —5.00
Tomaten, die Kiste..............	2.50 —3.25
Zwiebeln, der Sack	1.50 —2.00
Rettige, Dutzend Bündchen......	0.30 —0.35
Rüben, neue das Faß..........	3.50 —5.00
Spinat, das Faß..................	5.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00 —5.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00
Rote Nierenbohnen	2.80
Kartoffeln, der Bushel..........	0.60 —0.65
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.25 —2.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
Amer. Radiator	25	400	400	400
do., bevorzugt	30	132	132	132
Chi Rys, Series 1.	55	90⅛	90⅛	90⅛
do., Series 2......	170	31½	31½	31½
do., Series 4......	20	2⅝	2⅝	2⅝
Commonw. Edison ..	145	138¼	138	138
Montg. Ward, bev..	25	112⅝	112½	112⅝
Nat'l. Carbon, bev..	30	120	120	120
Peoples Gas	95	123⅝	123¼	123⅝
Pacific Gas	10	39⅝	39⅝	39⅝
Public Service, bev.	45	99⅛	99	99⅛
Q. O., ex. div. 2½%	8	250	250	250
do., bevorzugt	10	106⅝	106⅝	106⅝
Sears-Roebuck	10	187½	187½	187½
Swift u. Co..........	45	106⅛	106⅝	106⅛
Union Carbide	50	153	153	153
Publ. Serv., gew.....	10	78⅛	78½	78⅛

Bonds.

$ 2,000 Chicago Pneumatic Tool 5s.......	94
11,000 Chicago City Railway 5s.........	100
3,000 do.	99⅞
4,000 Chicago Railways 5s B...........	79⅞
18,000 do.	80
14,000 do.	80
7,000 do.	80⅞
11,000 do.	80¾
2,000 do.	81
4,000 Metropolitan Elevated Gold 4s...	83⅞
5,000 do. Extension 4s.........	79⅞
10,000 do.	79⅞
7,000 South Side Elevated 4½s.........	96
5,000 Commonwealth Edison 5s........	102
1,000 Chicago Railways 5s B..........	80⅝
3,000 do.	80⅛
19,000 do.	80
5,000 do.	80
5,000 do. 1st 5s..................	98⅞
1,000 Chicago City Railway 5s.........	99⅞
1,000 Chicago Telephone 5s...........	100⅞
7,000 Metropolitan Elevated Gold 4s....	83¾
5,000 do. Extension 4s	79⅞
5,000 do.	80¼
5,000 do.	80¼
1,000 Swift & Co., neue 5s...............	96⅞

Wir laden die jungen Geschäftsleute ein.

Für eine Bank ist es nicht profitabel, wenn sie kleine Checkkontos führt, es ist vielmehr Verlust dabei.

Trotzdem wünschen wir kleine Kontos von gediegenen jungen Geschäftsleuten, die es für gewiß halten, daß sie eines Tages große Geschäftsleute sein werden.

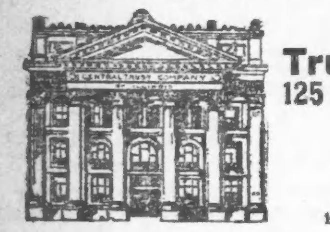
Denn bis dahin werden diese Männer dahin gelangt sein, daß sie diese Bank als die ihrige ansehen — als die Bank, die ihnen half, ihr Geschäft hoch zu bringen.

Wir haben eine große Zahl von Kontos von solchen jungen Leuten.

Wir haben es mit angesehen, wie kleine Geschäftskontos zu großen Kontos anwuchsen und haben den Dank von Hunderten erhalten für die hilfreichen Dienste, die wir ihnen erwiesen.

Es ist nicht so sehr das Konto, als der Mann, der dahinter ist — für den wir uns am meisten interessiren.

Die Hilfe, die wir heute einem Geschäft gewähren, wird uns später einmal vergolten. Würdet Ihr solche Gesinnung nicht in Eurer Bank suchen? Wohlan, laßt dies denn Eure Bank sein.



CENTRAL Trust Company of Illinois
125 W. Monroe St., Zwischen Clark u. LaSalle Str. Chicago

Eine Bank
Für Eure Spar- oder Checking-Kontos.
Für die Auswahl Eurer Geldanlagen.
Für die Verwaltung Eures Besitztums.
Für den Schutz Eurer Wertsachen.
Kapital, 4,500,000
Ueberschuß und unverteilte Profite, $2,000,000

Die Bedienung

in der „First Trust and Savings Bank" ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Depositoren garantirt und drei Prozent Interessen werden auf Sparguthaben bezahlt.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
Alle Vollmachten u. s. w. werden billig und sachgemäß ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abds. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1

Schiffskarten

Extra billig jetzt
$20 nach und von Rotterdam-Antwerpen.
$22 nach und von Bremen-Hamburg.
Wer Verwandte oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Fahrkarten zu kaufen.

ANTON BOENERT
Schiffsagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk Str. Bahnhof.

Schiffs-Karten

Extra billige Preise.
10. April: St. Louis; 11. April: Krooland, [illegible]

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.

Schiffs-Karten

Billigste Preise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam mit den besten Dampfern der Welt.
Kommt, überzeugt Euch!
Geldsendungen per Telegraph und Expreß nach allen Ländern.
Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite.

L. H. LASZLO & CO.
1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung. Mäßige Preise.

WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Unser vielgerühmtes Schulwesen. — Die Fülle des Lehrstoffes ist beängstigend. — Das Handwerk in der Schule. — Das Urteil eines deutschen Schulmannes. — Der Bildungsgrad mancher Lehrkräfte. — Zum Selbstmorde des Professors Peck. — Geachtet und verfolgt. — Dem Grabe entstiegen.

New York, 2. April 1914.

Wie überall im Lande, wird auch hier in New York beständig über unser Schulwesen gesprochen, diskutirt, geschrieben und am meisten skandalirt. Wenn man daher den bekannten Volksausspruch, „daß die Frau die beste sei, von der man am wenigsten spricht", einmal auf unsere Schule anwenden wollte, so müßte man naturgemäß zu dem Schlusse kommen, daß sie durchaus nicht die beste sei. Und man wird damit wenig vorbeigeschossen haben. Wir kranken am stärksten an einer, wie es scheint, unausrottbaren Experimentirlust. Man „versucht" zu viel, reformirt immer schon wieder, ehe die letzte Reform Zeit gefunden hätte, sich wirklich zu bewähren, führt Neuheiten ein, die nach kurzer Weile wieder fallen gelassen werden, irritirt die Lehrer, verwirrt die Schüler und schädigt die Erziehung. Am bedauerlichsten ist es, daß man immer mehr Lehrfächer in den Stundenplan einschiebt, die, streng genommen, in einer Volksschule nichts zu tun haben, deren Aufgabe es doch lediglich sein sollte, den Kindern rein wissenschaftlichen Unterricht zu erteilen, sie vor Allem gründlich schreiben, rechnen und lesen zu lehren, sie mit der Geschichte des Landes und der Naturgeschichte möglichst bekannt zu machen, und ihnen von der Litteratur und wenn irgend möglich auch von der Kunst die ersten Begriffe beizubringen. Statt dessen aber wird in unserer Schule alles Mögliche gelehrt, das außerhalb der Schule sehr angebracht wäre, wenn die Kinder mit gefestigten Kenntnissen die Schule verlassen und vor die Wahl eines Berufes gestellt werden. Unendlich viel Zeit wird mit Unterrichtsgegenständen vertrödelt, die in einer technischen Vorbereitungsschule sehr wohl am Platze wären, hier aber den wissenschaftlichen Lehrfächern den Raum einfach streitig machen. Das Schlimmste ist, daß alle diese Neuerungen dem Publikum in so verlockender Weise in Schrift und Bild vorgeführt werden, daß sie den zum ernsten Nachprüfen nicht Aufgelegten zuerst bestechen und bei ihm die Idee erzeugen, daß unsere Schulverwaltung wirklich außerordentlich „modern" sei, — daß sie nämlich das frühere strenge Schulwesen, an welches die Alten sich noch mit gelindem Schrecken erinnern, durchbrechen und zu erweitern suchen. Die Jugend schwärmt natürlich für jede Neuerung, namentlich wenn sie damit von den trockenen Lehrbüchern an die Hobelbank, an den Kochherd oder gar auf den Tanzplatz getrieben wird. Erst ganz kürzlich wurde wieder viel von einer Neuerung in den Zeitungen gesprochen und das darin Gesagte und Empfohlene mit sehr hübschen Bildern illustrirt. Irgend eine Lehrerin — der Name tut ja wirklich nichts zur Sache — hatte sich in ihren Mußestunden mit der Buchbinderei beschäftigt, und da ihr das Spaß machte und sie auch wohl einen praktischen Nutzen daraus zog, so unterbreitete sie der Schulbehörde den Plan, dieses Handwerk auch in den höheren Klassen der Mädchenschulen lehren zu lassen. Der Plan wurde „versuchsweise" angenommen, und in einer Schule sind die Mädchen nun tatsächlich während mehrerer Stunden in der Woche beschäftigt, Büchereinbände auszuschneiden und mit Nadel und Zwirn und dem notwendigen Kleister Bücher einzubinden und andere einschlägige Arbeiten zu betreiben. Die betreffende Lehrerin, die sich enthusiastisch über dieses neue Feld auf dem Gebiete des Frauenberufes ausspricht, führt als Hauptargument für die Einführung ihres Planes an, daß die jungen Mädchen, wenn sie später Stellung in einem Geschäfte oder in einer Office nehmen, sich sehr dienstbar durch die hier erworbenen Handfertigkeiten machen könnten. Das werden sie ohne Zweifel, es fragt sich nur immer, ob es Aufgabe unserer Schule ist, den Kindern während der an sich schon knapp bemessenen Schulzeit Sachen zu lehren, die mit der Schulausbildung nichts zu tun haben, sondern nur das Interesse an den eigentlichen Lehrfächern abschwächen. Es scheint ganz aussichtslos zu sein, auf das bewährte Schulsystem europäischer Länder hinzuweisen, hauptsächlich wohl deshalb, weil fremdländische Schulmänner, die den Vereinigten Staaten einen flüchtigen Besuch zu Studienzwecken abstatten, meistens in den Fehler verfallen, sich durch die glänzende Außenseite unseres Schulwesens blenden und dadurch zu falschen Urteilen verleiten zu lassen, die den Amerikaner unendlich schmeicheln und in ihm die Idee befestigen, daß er wirklich auch mit seiner Schule an der Spitze der Zivilisation daherschreite. Da war erst kürzlich ein deutscher Schulmann hier, der denselben Fehler beging, durch voreilige Kritik den amerikanischen Dünkel unendlich zu stärken. Er faßte sein Urteil dahin zusammen, daß er sagte: „In dieser jungen amerikanischen Nation, deren Schulsystem erst fünfzig Jahre alt ist, gibt es Staaten und Städte, deren Schulorganisation und Erziehungserrungenschaften mit den besten in der Welt verglichen werden können, und von denen die Deutschen jetzt ebensoviel lernen können, wie der Amerikaner früher viel von den Deutschen gelernt hat." Dabei ist es bekannt geworden, daß dieser Schulmann bei seiner Schnellreise durch die Staaten sich nur mit den Schulleitern in Verbindung gesetzt hatte und sich auf deren Aussagen hauptsächlich stützte. Daß er sich über die Disziplin in einer New Yorker Schule verwunderte, die einen soldatenhaften Karakter annahm, wenn die Schüler unter der Lehrer Kommando in das Gebäude ein- und ausmarschirten. Nicht durch die Pädagogen hätte er seine Beobachtungen machen dürfen, sondern an deren Resultaten, das heißt an deren Zöglingen. Oder im Verkehr mit unbefangenen und urteilsfähigen Laien. Dann hätte er erfahren, daß unser von ihm so sehr gerühmtes Schulwesen in der Theorie sehr vorteilhaft erscheinen mag, daß aber dessen praktische Anwendung und Ausführung eine außerordentlich seichte und oberflächliche Erziehung und Bildung zum Ergebnisse hat. Und wenn man von dem „Drill" beim Marschiren der Kinder absieht, dann hätte dieser Pädagoge sich einmal bei den einzelnen Klassenlehrern außerhalb der Schule erkundigen müssen, wie sie durch Unbändigkeit und Zuchtlosigkeit der Rangen schier zur Verzweiflung getrieben werden. Er hätte die Schuljugend außerhalb der Schule beobachten und vielleicht „aushorchen" müssen, und er hätte vielleicht gefunden, daß die praktischen Resultate unseres Schulsystems nichts weniger als lern- oder gar nachahmenswert sind. Am meisten aber wäre er vielleicht erschrocken, wenn er mit der Tatsache bekannt gemacht worden wäre, daß unter den New Yorker Lehrkräften sich viele befinden, die nicht einmal korrekt Englisch schreiben können. Das ist Tatsache, und diese Tatsache konnte man aus Briefen ersehen, die öffentlich abgedruckt wurden und die einen Sturm der Empörung wach riefen. Man hatte sich nämlich die Mühe genommen, die Briefe auf ihren Stil und ihre Orthographie zu prüfen, die von Lehrkräften an den städtischen Schatzmeister eingelaufen waren. Er waren deren in einem Monat etwa 300, und unter diesen befanden sich 10 Prozent, die unkorrekt geschrieben waren und orthographische Fehler in Menge aufwiesen. Auch die noch immer bestrittene Frage, ob verheiratete Frauen den Lehrberuf an öffentlichen Schulen ausüben dürfen, trägt viel dazu bei, eine Unruhe in unser Schulwesen zu tragen. Man streitet sich herum, erhitzt sich, ruft Versammlungen ein und diskutirt darüber in den Zeitungen, und das seit Monaten. In der Tat, gerade die Schule, die in aller Ruhe ihr verantwortliches Werk ausüben sollte, um segensreich zu wirken, ist der Gegenstand beständiger Aufregungen. Es wird eine Unruhe von außen und innen hineingetragen, die verderblich werden muß. Und das Ende ist nicht abzusehen. Die Quacksalber in der Medizin bekämpft man, wo immer sie mit frecher Unverschämtheit sich vorwagen, die Quacksalber auf dem weit wichtigeren Gebiete der Jugenderziehung aber läßt man ruhig gewähren und macht sich somit mitverantwortlich für die mangelhaften Resultate, die unsere Schulen leider aufzuweisen haben. —

Und da ich gerade von Schulen spreche, so möchte ich eines bedauerlichen Vorfalles erwähnen, der in New York und wohl auch weiter im Lande gerechtes Aufsehen und lebhaftes Mitgefühl hervorgerufen hat. Da hat sich nämlich vor einigen Tagen ein früherer Professor der Columbia-Universität aus Verzweiflung das Leben genommen. Vielleicht erinnert man sich noch einer Skandalgeschichte, die vor einigen Jahren einen großen Raum in den Zeitungen einnahm. Professor Dr. Harry Thurston Peck, der Lateinisch an der Columbia lehrte und als Lateiner sich zu einer Autorität im Lande emporgeschwungen hatte, ging im späten Alter eine zweite Ehe ein. Kaum war er seiner jungen Frau angetraut worden, als ein älteres Mädchen sich meldete und den Professor wegen eines gebrochenen Heiratsversprechens auf Schadenersatz verklagte. Ich will auf den häßlichen, leider fast alltäglichen Fall garnicht näher eingehen, nur soviel anführen, daß der Prozeß die üblichen, für das sensationslüsterne Auditorium im Gerichtssaale sehr interessanten Begleiterscheinungen aufwies. Liebesbriefe mit albernen Beteuerungen usw. All das kennt man ja zur Genüge, um mit einem Lächeln oder Achselzucken darüber hinwegzugehen. Die Hauptsache war, daß der Ruf des Mannes untergraben wurde, daß er in den Augen seiner Bekannten und namentlich seiner Studenten aufs Unwürdigste herabgesetzt wurde, und daß die Leitung der Universität sich gezwungen glaubte, dem verdienstvollen Manne den Laufpaß geben zu müssen, obwohl er die Beschuldigungen der eheluftigen Dame energisch zurückwies. Er verlor also sein Amt und sein beträchtliches Einkommen, ja was fast unglaublich erscheint, auch die Verlagshandlungen, für die er wissenschaftliche Abhandlungen in Arbeit hatte, fühlten sich in ihrer hohen Moral so tief gekränkt, daß sie die Aufträge wieder zurückzogen und somit dem gestürzten Manne auch die letzte Quelle, einen anständigen Lebensunterhalt zu finden, verstopften. Er war sehr bald gezwungen, sein elegantes Heim in New York aufzugeben, seine Frau verließ ihn, und er selbst zog nach einem Vorort, wo er in einem kleinen möblirten Zimmer für $4.00 wöchentlich hauste und kleine, für ihn entwürdigende Aufträge von mitleidsvollen Menschen erledigte, die aber kaum genug abwarfen, um davon leben zu können. Da hat er denn schließlich den Mut verloren, weiter zu leben. Die glänzende Vergangenheit lastete zu schwer auf ihm, um ihm die klägliche Gegenwart erträglich zu machen. Eines Tages schoß er sich eben tot. Und um diesem Drama noch ein letztes spannendes Schlußkapitel zu geben, muß hinzugefügt werden, daß seine erste, von ihm geschiedene Frau es war, die sofort an das Todeslager des Verzweifelten eilte und auch für ein anständiges Begräbniß Sorge trug. Unfraglich bietet dieser Fall Manches, das zum Nachdenken reizt. Mußte es sein, daß man den bewährten Lehrer so grausam strafte? War es nötig, ihn wie ein gehetztes Wild zu verfolgen, daß er sich schließlich in einen entlegenen Winkel verkroch und den Tod als den einzigen Retter aus all seiner Not suchte? — —

Und nun will ich noch von einem Toten erzählen, der wirklich und wahrhaftig frisch und munter wieder ins Leben zurückgekehrt ist. Im vorigen Sommer war es, da machten zwei junge Leute eine Bootfahrt im Long Island Sound. Sie kehrten nicht wieder, wohl aber fand man das Boot am folgenden Tage umgekippt auf dem Wasser schwimmen. Man stellte eine gründliche Nachforschung nach den Vermißten an, aber sie waren und blieben verschwunden. Da nahm man denn an, daß sie ihr Grab in den nassen Wellen gefunden hatten, beklagte und betrauerte sie und arrangirte eine sehr poetische Leichenfeier. Freunde und Verwandte füllten ein Boot mit Blumen und fuhren auf den Sound hinaus, und während die angeblich Ertrunkenen gepriesen wurden, streute man die Blumen auf das Wasser, als letzten Tribut treuen Gedächtnisses. Und nun, nach etwa acht Monaten, taucht der eine der Betrauerten vergnügt wieder auf und erzählt, wie er und sein Freund dem Drange, die Welt zu sehen, nicht haben widerstehen können, und auf und davon gegangen wären. Erst gemeinsam nach Süd Carolina und dann jeder auf eigene Hand nach verschiedenen Staaten und Städten. Als John Ryan — so heißt der Wiedergekehrte — zuerst sich seinen Freunden zeigte, erschreckten und entsetzten sie sich, bis sie sich genügend überzeugt hatten, daß er so gar nichts von einem Gespenste an sich hatte. Jetzt hat man ihm ein Kalb geschlachtet.

Paul Grzybowski.

Dieser feine Gas-Ofen 17.95

Gas-Herde sind ideale Küchen-Oefen. Keine Kohle herumzuschleppen, keine Asche auszunehmen, kein Ruß, kein Schmutz, zu jeder Zeit gebrauchsfertig.
[illegible]
Unser Preis ist unerhört niedrig und die Zahlungsbedingungen sind leicht.

1 Dollar per Woche
Jeder Ofen wird kostenlos installirt.
Das größte Möbel-Geschäft der Nordwest-Seite.

PETERSEN FURNITURE COMPANY
2 Blocks von Belmont Ave. „L" Station.

THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Beachtet diese prachtvollen Moden in Oster-Trachten

Für Damen, junge Damen und Kinder ist die Auswahl außerordentlich groß, während die Preise, wie stets, sehr niedrig sind.

Der Geschäftsgrundsatz der „Fair", Euch „das Beste zu bieten zu dem Preise, ganz gleich was der Preis auch sein möge", hat sich in dieser Saison mehr als je bewährt. Suits, Dresses, Coats, Waists und Skirts, ganz besonders geeignet für Ostern (außerdem auch praktisch für die ganze Saison) wurden zu sehr mäßigen Preisen markirt „Style" herrscht zwar, aber „Sparsamkeit" ist die Hauptsache.

Kleidsame Frocks, 19.75

Frühjahr-Frocks von Taffetas, Crepe de Chines, Charmeuse, schillernde Taffetas, geblümte Crepe de Chines und Woll-Crepes. Alle die neuesten Ideen der Mode sind zur Auswahl, Bustle, Flounce, Ruffle, Tier und Tunic Effekte, Vestees aus feinen Spitzen und französischem Net. Wir illustriren ein Modell in Tafetta, all die verlangten Schattirungen, grün, plum, copen, navy, tango, wistaria und schwarz. Dies sind großartige Werte, zu nur........ 19.75

Ihr müßt Euch die Suits ansehen zu 24.75

Attraktive neue Frühjahr-Suits in Combinations von Taffeta und Crepe, Serge und Taffeta, Moire, Seide Poplin, Taffeta, Wolle Poplin, Gaberdines, Serge und Crepe. Wir bringen hier die Abbildung eines Modells in Crepe und Taffeta Combination—in Navy, Schwarz und Wistaria, Coats sind in modernen Facons, manche haben Bolero-Effekte, viele haben eingefaßte Aermel, Skirts haben Tier, Tunic und Flounce Effekte. All die neuesten Schattirungen für Frühjahr — Reseda, Plum, Copen, Tango, Wistaria, Navy, Shepherd, Checks und Schwarz. Diese sind markirt zu....... 24.75

Elegante Coats zu 14.75

Damen und junge Damen Coats in fancy und „semi-tailored" Effekten, in Stoffen von feinen Serges, Crepe Poplin, Eponge Seiden und Mischungen, in all den vorherrschenden Farben für Frühjahr. Das abgebildete Modell ist hergestellt aus Check Eponge, doppelte Flounce am Rücken, mit großer Schnalle aus demselben Stoffe, andere Modelle in kurzen und Dreiviertel-Längen; Größen für Misses, 14, 16 und 18; für Damen, 34—44; zu. 14.75

Hübsche Kleider für Kinder

In den neuesten Facons für Frühjahr, gemacht aus hübschen Ginghams, einfachen Percales, Crinkle Crepe und geblümtem Batiste, in Tan, Copen, hellblaue, weiß und Pink, hübsch besetzt mit Knöpfen, Pipings, Stickereien und dazu passenden einfachen Stoffen, Größen 6 bis 14 Jahre, nur für morgen, zu... 2.45

Wirklich wundervolle Suits zu 19.75

Frühjahr-Suits in Seide Poplin, Crepes, Repps, wollenen Poplin Serges und Shepherd Checks; eine hübsche Facon ist hier abgebildet; Stoff besteht aus fancy Crepe; hat Seide-Trimming; viele haben Taffeta sowie Moire, Kragen aus Spitzen und orientalischer Seide; alle die neuen Schattirungen sind mit eingeschlossen, in Navy, Copen, Grün, Tango, Plum und Violet, Mittwoch zu....... 19.75

Prächtige Coats für Juniors

Mehrere Facons zur Auswahl, einschließlich Balmacaan, gute Mischungen, fancy Serges mit Flare-Skirt, Kragen und Cuffs besetzt mit Morie, auch fancy Crepes mit gerader Front, Gürtel am Rücken mit Seide gefüttert. Die Größen sind 13, 15 und 17 Jahre; diese hübschen Coats zu 12.75

Hämorrhoiden

und alle After-Krankheiten wissenschaftlich und erfolgreich behandelt, ohne Schmerzen oder Operation. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geschäft. Befriedigung ist garantirt.

Suite 201 Burton Block
177 N. STATE STR.
Phone Central 3074.
29jan,didofa,1m

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hoffingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

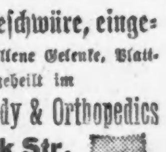
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1.000.000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o122dofabi*

Hühneraugen, Fußgeschwüre,

eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im

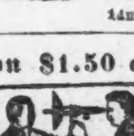
Ill. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.



Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.
14ma*X

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT
die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.



E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.
me317,bifa*

Anerkannt bestes Mittel bei Husten, Asthma, Katarrh und Erkrankungen d. Luftröhre.
Von tausenden erprobt und gelobt.
In Flaschen von 50c und $1.00.
Erfolg garantirt.
Reimer's Bronchial Elixir
Hunderte Empfehlungen. [illegible]
Reimer's Laboratorium, [illegible] Lincoln.
10 Pfund reiner Bienenhonig $1.75.

Leset die „Sonntagpost".

Für Meilen im Umkreis

von der Nord-, Süd- und Westseite, kommen die Leute nach Bergson & Co.'s Experten um sich Brillen anpassen zu lassen, wegen unseres weitbekannten Rufes wissenschaftlicher Genauigkeit in der Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft.

BERGSON & COMPANY — Etablirt 25 Jahre — GLASSES OF QUALITY — $1

Ihr seid jederzeit zu einer freien wissenschaftlichen Bergson Untersuchung berechtigt, ohne irgendwelche Kosten oder Verpflichtungen. Leidet Ihr an Kopfweh oder Augenschmerzen, so kommt und laßt uns Euch mit Gläsern versehen, die Eure Leiden beseitigen werden, wie wir es schon für tausende anderer getan haben. Kommt, erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen, und wenn Ihr Gläser nötig habt, so liefern wir Euch dieselben entweder als Brillen oder als Klemmer, mit unseren berühmten Duplex-Linsen, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv golden schon zu $4. Linsen zu niedrigsten Preise duplizirt. Absolute Zufriedenstellung garantirt. Schulkindern wird ebenso genaue, sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet.

Dr. BERGSON & COMPANY
Spezialisten im Richtigstellen fehlerhafter Sehkraft. Südseite Office befindet sich jetzt 314 Republic Bldg., Südost-Ecke State u. Adams Str., Nordseite Office 602 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Mittwoch u. Freitag bis 6 Abds. Sonntags, 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
7apdi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
lwl,frsondi*

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel

zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.
mz4*X

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4

Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8-8 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.